AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

# INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 5 • MAI 2013
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



## Den Marktplatz fest im Griff

Kann Wahl-Innsbrucker Kilian Fischhuber seinen Vorjahressieg beim Blocmaster Boulder Festival vom 16. bis 18. Mai wiederholen?

→ SEITE 44

LEBENSRAUM INNSBRUCK

### Respektvolles Miteinander

Wichtige Tipps für Vierbeiner in der Hundebroschüre

→ SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

### Farbenfrohe Blütenpracht

Die Stadtgartendirektion macht Innsbruck fit für den Frühling

→ SEITE 6

STADTLEBEN

### Alpin-urbane Kulturvielfalt

Drei Projekte der stadt_potenziale starten im Mai

→ SEITE 40

STADTGESCHICHTE

### Goldene Hochzeit

50 Jahre Partnerschaft: Innsbruck und Freiburg

→ SEITE 58

CLUB

# Da ist was los.




**Jetzt Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren und Burton Rucksack sichern.**

Alle Infos und Teilnahmebedingungen in deiner Raiffeisenbank oder auf www.club-tirol.at

In allen teilnehmenden Raiffeisenbanken.
Ab 14 Jahren, solange der Vorrat reicht.

App auf **raiffeisenclub.at/app** downloaden, Kamera aufs Bild halten und schauen was passiert.

LEBENSRAUM INNSBRUCK



*Die Stadtgartendirektion ist für Blumen und Beete im Einsatz. Seite 6*

© K. RUDIG


| | |
|---|---|
| Hundebroschüre | 4 |
| Grüner Daumen: Die Stadtgartendirektion | 6 |
| IEP: Tag der Sonne | 8 |
| Meine Stadt. Meine Meinung. | 10 |
| Innuferreinigung | 13 |
| Kinderbetreuungseinrichtungen | 14 |
| „Peterle hilft“ | 16 |
| Peerhofsiedlung: Linie „O“ fährt länger | 17 |
| Interreligiöses Treffen | 18 |
| **POLITIK & STADTVERWALTUNG** | |
| Behindertenbeirat | 21 |
| Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat | 22 |
| Beiträge der GR-Fraktionen<br>„Arbeits- und Wirtschaftsmotor Innsbruck“ | 25 |
| **STADTLEBEN** | |
| Veranstaltungskalender | 29 |
| Ausstellungskalender | 34 |
| Galerie im Andechshof | 35 |
| Theater und Konzerte | 36 |
| Musikschule Innsbruck | 38 |
| „stadt_potenziale 2013“ | 40 |
| ISD-Programm, Verein & Stadtbücherei | 43 |
| Sporttermine & -meldungen | 44 |
| Stadtbücherei auf Facebook | 46 |
| Buchpräsentation „Die zweite Fremde“ | 47 |
| Stadtblitzlichter | 48 |
| **INNSBRUCK GRATULIERT** | |
| Geburtstage und Hochzeiten | 50 |
| **RATHAUSMITTEILUNGEN** | |
| Bebauungspläne | 52 |
| Geburten | 54 |
| Eheschließungen | 55 |
| Sterbefälle | 56 |
| Grabbenützungsrechte | 57 |
| **STADTGESCHICHTE** | |
| Aus dem Stadtarchiv<br>Geschichte der Partnerschaft Innsbruck-Freiburg | 58 |
| Innsbruck vor 100 Jahren | 60 |
| Not- & Wochenenddienste | 62 |



IMPRESSUM

**„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“**
**Offizielle Mitteilungszeitung**

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Thomas Bucher; Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2810, t.pilgram@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: ÖWK/Wilhelm


# Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

**Innsbruck ist ein starker und attraktiver Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort** mit 90.000 Beschäftigten. Ein Indikator dafür ist der Ertrag aus der Kommunalsteuer, die die Unternehmer für jeden Mitarbeiter an die Stadt entrichten. Nach den ersten drei Monaten im Jahr 2013 liegen diese Erträge um 5,5 Prozent über dem Vorjahresergebnis – dies ist eben auf eine entsprechend positive Arbeitsmarktsituation in Innsbruck zurückzuführen.

**Mit einer nachhaltigen Budget-, Wirtschafts-, Finanz- und Arbeitnehmerpolitik** gehen wir in Innsbruck einen sicheren und verlässlichen Weg. Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker haben Mitte der 90er-Jahre die Wende vom Stillstand, von wirtschaftlicher Resignation zu einer pulsierenden, florierenden und innovativen Landeshauptstadt mit hoher Lebensqualität geschafft. Innsbruck kann zu Recht als Impulsgeber und wirtschaftspolitischer Motor für das ganze Land gesehen werden. Dafür gebührt der Innsbrucker Bevölkerung, den UnternehmerInnen und den MitarbeiterInnen Respekt und Anerkennung.

**Der wohl wichtigste Beitrag zum sozialen Frieden** in einer Gesellschaft ist, dass die Menschen Arbeit haben. Eine der sehnlichsten Hoffnungen von Eltern und Großeltern für ihre Kinder ist, dass sie eine sehr gute Ausbildung bekommen, einen guten Beruf erlernen und somit die Basis für eine positive persönliche, familiäre Entwicklung erhalten. Hier die optimalen Rahmenbedingungen zu schaffen, ist eine der Hauptaufgaben der Innsbrucker Stadtregierung und des Innsbrucker Gemeinderates.

**Zu den international anerkannten Stärken des Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandortes Innsbruck** zählen die hoch qualifizierten Arbeitskräfte sowie ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot, eine Vielzahl an Kompetenzzentren und Forschungseinrichtungen, die wirtschaftliche Stabilität und der soziale Friede, die internationale Verkehrsanbindung durch Straße, Bahn und Flughafen, die hohe Lebens- und Freizeitqualität, die enge Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Wirtschaft und Politik – über 100 Studienmöglichkeiten bieten die Universität Innsbruck und die Medizinische Universität.

**Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, das „Haus Innsbruck“** ist auf einem starken wirtschaftlichen und sozialen Fundament aufgebaut – ein sicheres Zuhause mit Perspektiven für alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Wir wollen in Innsbruck weiter Zukunft nachhaltig gestalten, statt nur verwalten!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck


**Scooter Aktion im Mai!**



PEUGEOT *V-Clic*
50 ccm, weiß + schwarz
inkl. Helm + Helmbox
**€ 1.099,–**

AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren

2x in Innsbruck | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25 | www.auto-moriggl.at



# Mit Bello in der Stadt: Von Pflichten über Gassi-Sackerln bis zum Toben auf der Wiese

Geht es um den besten Freund des Menschen, muss auch im Stadtgebiet gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme an oberster Stelle stehen. Eine Broschüre des Landes soll dabei unterstützen.

Elementarer Teil der Lebensqualität in Innsbruck ist der stets hoch frequentierte Naherholungsraum. Damit alle BürgerInnen zu gleichen Teilen daraus Nutzen ziehen, ist ein friedliches Miteinander unumgänglich. Das gilt sowohl für Ruhesuchende in Parks, Familien mit Kindern auf Spielplätzen, SportlerInnen und Wanderbegeisterte in den Wäldern und am Berg, aber auch in besonderem Maße für HundehalterInnen. Sie müssen sich dabei nicht nur ihrer Verantwortung gegenüber dem Tier, sondern auch gegenüber der Gesellschaft bewusst sein.

Schließlich ist die Haltung von Hunden nicht immer konfliktfrei. Die Stadt Innsbruck ist darum bemüht, einerseits für HundebesitzerInnen und deren Hunde gute Bedingungen zu schaffen, andererseits auch auf die HundebesitzerInnen einzuwirken, damit ihre vierbeinigen Lieblinge keinen Anlass zum Ärgernis geben.

Die im Jänner 2013 herausgegebene Broschüre des Landes Tirol mit dem Titel „Damit dein Hund allen Freude macht“ geht auf die verschiedensten Themen und Spielregeln rund um die Hundehaltung ein. Auf rund 30 Seiten wird umfassend über gesetzliche Pflichten, richtiges Verhalten bei Vorfällen und Unfällen, Sauberkeit sowie über die Beziehung zwischen Hunden und Kindern, Erziehung und artgerechte Haltung informiert. Der Hundefolder liegt beim Stadtmagistrat, bei Tierärzten und Tierschutzorganisationen auf und ist über die Homepage des Landes Tirol erhältlich.

## Gesetzliche Pflichten fördern das Miteinander

Beispielsweise ist das Halten von Hunden steuerpflichtig, eine Hundehaftpflichtversicherung muss nachgewiesen werden. Hunde müssen seit 2010 auch gechipt und damit registriert werden, damit sie ihren BesitzerInnen mittels amtlicher Heimtierdatenbank zugeordnet werden können.

Im Tiroler Landespolizeigesetz werden die besonderen Pflichten für das Halten und Führen von Hunden geregelt. Das Gesetz sieht zudem vor, dass



Leinenpflicht und Maulkorbzwang im jeweiligen Gemeindegebiet selbst geregelt werden. In öffentlichen Verkehrsmitteln besteht Maulkorbpflicht, an zahlreichen öffentlich zugänglichen Grünflächen dürfen Hunde frei laufen, wenn sie einen Maulkorb tragen.

Leinenzwang besteht in Innsbruck in Parkanlagen, Kinderspielplätzen und Märkten, im Bereich landwirtschaftlicher Kulturen vom 1. März bis einschließlich 15. Oktober (nicht abgeerntete Felder bis einschließlich 15. November) jeden Jahres sowie auf bestimmten Straßen und Gehwegen in Innsbruck. Einen Übersichtsplan finden Sie im Internet: www.innsbruck.gv.at

## An der Leine oder frei laufen – in Innsbruck geht beides!

Die Gründe für den Leinenzwang im Stadtgebiet sind mannigfaltig: In den Spiel- und Parkanlagen soll eine entsprechende Verschmutzung der Grünflächen durch den Hundekot vermieden, aber auch die Sicherheit spielender Kinder gewährleistet werden. Kurzleinenzwang auf Feldwegen wiederum gilt vor allem aus hygienischen Gründen – die Produktion landwirtschaftlicher Güter soll nicht durch Verschmutzungen mit Hundekot beeinträchtigt werden.

Im Naherholungsbereich Wald ist der Leinenzwang auf den von der Stadt erhaltenen Forst- und Wanderwegen auf der Nordkette auch aus jagdwirtschaftlichen Überlegungen eingeführt worden, erklärt DI Andreas Wildauer, Amtsvorstand für Land- und Forstwirtschaft: „Durch freilaufende Hunde wird das Wild gestört und damit indirekt auch ihr Lebensraum. Neben dem Problem des Wilderns soll durch den Leinenzwang die Beruhigung der im Wald lebenden Wildtiere erreicht werden. Fühlen sich die Tiere in ihrer Ruhe gestört, flüchten sie, wodurch es zu Schäden an Forstkulturen kommt."

Mit dem Leinenzwang soll aber auch zur Sicherheit der Hunde selbst beigetragen werden: Durch das Halten an der Leine können schließlich auch Unfälle mit Fahrzeugen – immerhin bewegen sich ja auch zahlreiche RadfahrerInnen in den Wäldern – verhindert werden.

Der Grundsatz, dass HundebesitzerInnen für die Entfernung der „Trümmerln" ihrer vierbeinigen Freunde selbst sorgen müssen, gilt im gesamten Stadtgebiet. Die nötige Ausrüstung für das „tägliche Geschäft" erhalten HundebesitzerInnen kostenlos an etwa 200 Gassi-Automaten. Auch im Bürgerservice im Rathaus oder in den Bürgerbüros Arzl und Igls sowie im Zentralhof und in den Bauhöfen der Stadt Innsbruck sind Hundekotsackerln zu bekommen. Das städtische Gartenamt hat laufend ein Auge darauf, dass die Automaten funktionieren.




© LAND TIROL, STADT INNSBRUCK, SHUTTERSTOCK

***Mit dieser Broschüre des Landes Tirol** soll das Miteinander von Hund und Mensch gefördert werden.*

Die Stadt Innsbruck bietet aber selbstverständlich den Vierbeinern auch Gelegenheit, nach Herzenslust herum zu tollen. Zu den täglichen Spaziergängen sind die Hundefreilaufzonen, die quer über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind, eine ideale Ergänzung und fördern zudem den Sozialkontakt der Tiere untereinander. Insgesamt sieben Hundewiesen befinden sich im Stadtgebiet: Egerdach (Reichenau), Karwendelbrücke (Höttinger Au), Pechepark (Wilten), Pulverturm (Höttinger Au), Rossaupromenade Ost und West (Amras/Rossau) und Saurweinwiese (Kranebitten). Damit die Ansprüche von Hund und BesitzerIn dort bestmöglich erfüllt werden können, werden die Flächen regelmäßig adaptiert, wie z. B. in der Reichenau. Siehe Seite 23. ER



***Auf sieben Hundewiesen** können die Vierbeiner nach Herzenslust spielen.*

# Der grüne Daumen Innsbrucks – Die Stadtgartendirektion

Der Frühling in Innsbruck ist wunderschön: Nach dem langen Winter dürfen wir uns über die ersten warmen Tage freuen und auch die städtischen Grün- und Gartenanlagen werden nun aus ihrem Winterschlaf geweckt.

***Das Gartenamt** bei der Arbeit.*






© K.RUDIG (2)

***Die Schülerinnen der 1d-Klasse der VS Reichenau** setzten im Rahmen von „Schule in der Gärtnerei" Sonnenblumensamen.*

Neben der Pflege und Instandhaltung der städtischen Park- und Grünanlagen, Verkehrsflächen und Kinderspielplätze gehören die Betreuung der Hundewiesen, die Führung des Baum- und Grünflächenkatasters, die Baumpflege, die Durchführung von Garten- und Blumenschmuckwettbewerben, die Beteiligung an Gartenschauen sowie das Betreiben der städtischen Kompostieranlage in der Rossau zum breiten Aufgabenspektrum der Stadtgartendirektion. „Wir bemühen uns das ganze Jahr über, die städtischen Grün- und Gartenanlagen zu einer Augenweide zu machen", so der Amtsleiter Ing. Thomas Klingler.

*„Grüne Oasen braucht es auch in Innsbruck. Mit der Arbeit der Stadtgartendirektion wird Innsbruck nicht nur verschönert, die Stadt wird somit auch lebens- und liebenswerter."*

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

Von den 113 MitarbeiterInnen der Stadtgartendirektion werden 133 Hektar Grünflächen mit rund 20.000 Bäumen betreut. Allein im Jahr 2012 wurden rund 332 Bäume neu gepflanzt. Die städtischen Blumenbeete werden dreimal jährlich neu gestaltet: Im Frühjahr waren es ca. 22.000 Frühjahrsblüher, Mitte Mai kommen ca. 80.000 Sommerblumen und im Herbst etwa 100.000 Blumenzwiebeln dazu.

## Produktionsstätte für Bepflanzungen

Eine Besonderheit unter den Gärtnereien im Stadtgebiet ist die Stadtgärtnerei. Vier Mitarbeiter sind zur Bepflanzung der städtischen Flächen mit der Aufzucht von jährlich rund 100.000 Einjahresblumen beschäftigt. Auch die sommerlichen Kübelpflanzen werden den Winter über in der Stadtgärtnerei untergebracht und gepflegt.

## Lernen im Glashaus

Im Rahmen des Projektes „Schule in der Gärtnerei" waren im April insgesamt sechs Schulklassen in der Stadtgärtnerei zu Gast. Dabei erhielten die Kinder einen Einblick in das Tätigkeitsfeld der Gärtner. Vom Einsatz von Nützlingen zur Schädlingsbekämpfung bis zu jungen Setzlingen konnte alles bestaunt werden. KR

### ALLGEMEINE INFOS:

Organisatorisch gehört die Stadtgartendirektion, neben dem Referat „Planung und Bau" und den „Friedhöfen", zum Amt für Grünanlagen.

Stadtgartendirektion, Trientlgasse 13
Tel. 0512/53 60-71 50,
post.gruenanlagen-stadtgartendirektion@innsbruck.gv.at.

# Mobilität 2.0

Ein Leben ohne Computer und Smartphone ist heute für viele kaum noch vorstellbar. Die große Bedeutung neuer Informationstechnologien wird auch durch die beeindruckenden Zahlen von VVT SmartRide, der schnellen Smartphone-App für öffentliche Mobilität in Tirol, belegt.



***SmartRide bietet die schnellste Auskunft für alle Zug-, Bus- und Tramlinien in Tirol.*** *Seit Anfang des Jahres ist die App für iPhone und Android noch aktueller und zeigt Ankunfts- und Abfahrtszeiten stets in Echtzeit und damit minutengenau – inkl. Verspätungen – an.*

© VVT

Jedes 2. Handy in Europa ist ein „schlaues", in Österreich liegt der Smartphone-Anteil am Handymarkt bereits bei 36 Prozent. Diese Entwicklung mag zwar mit einer großen Portion Lifestyle zu tun haben, trägt aber vor allem der mobil schnelleren Verfügbarkeit von Informationen Rechnung. Kommunikation hat sich vor allem im Laufe der letzten Jahre durch neue Technologien und Anwendungen am Smartphone umfassend gewandelt. Dank Facebook und Twitter, Blogs und Newsfeeds, Online-Zeitungen und dazugehörende Apps für Smartphones holen sich immer mehr Menschen immer mehr Informationen über diesen Weg direkt auf ihr mobiles Endgerät. Die Vorteile der Smartphones zeigen sich im Alltag auf vielerlei Art. Anstatt nach der Adresse oder dem Weg zu fragen, können wir beides schnell vor Ort „googeln".

Anstatt nach der Bushaltestelle zu suchen, wird eine passende smarte App nach dem Weg befragt. Anstatt in der Zeitung werden die neusten News immer mehr am Display gelesen. Das Handy bietet uns Informationen in Echtzeit. Gerade passiert, schon im Netz und gleichzeitig am Smartphone. Wir müssen nicht mehr zu einem Ort gehen, um Informationen zu holen – die Informationen kommen direkt zu uns.

## Wenn die Fahrplanauskunft selbst mobil wird

Neue Informationstechnologie wird heute den Fahrgästen auch im Tiroler Nahverkehr angeboten. Hier löst die mobile digitale Information zusehends die alten Print-Fahrpläne ab. Die Abfahrtszeiten der Linien von IVB, ÖBB, ÖBB-Postbus, ZVB, ÖVG, Ledermair und vielen anderen Tiroler Verkehrsunternehmen werden dank eines Telematiksystems an alle User der App „VVT SmartRide" oder der VVT Fahrplanauskunft übermittelt. Alle 38 Verkehrsunternehmen in Tirol sind heute unter dem Dach des VVT vereint. Dieser sammelt alle Daten für eine gemeinsame Auskunft. In real time – also Echtzeit – werden die meisten der Ankunftszeiten – wie z. B. die der IVB – auf das Smartphone gebracht. Alle Fahrgäste in Innsbruck haben damit immer einen Überblick über die minutengenaue Abfahrt von Bus und Zug. Eingeführt wurde SmartRide Anfang September 2011. Seit damals wurde die App bis zum heutigen Tag insgesamt 60.000-mal heruntergeladen.

## MOBILE INFO:

Neben SmartRide bietet der VVT weitere Informationsmöglichkeiten an, so z. B. auch den Abfahrtsanzeiger „TimeView" auf Infoscreens, Heim- und Büro-PCs sowie die klassische VVT Fahrplan- & Tarifauskunft auf www.vvt.at. Hier können auch TimeView und SmartRide heruntergeladen und installiert werden.

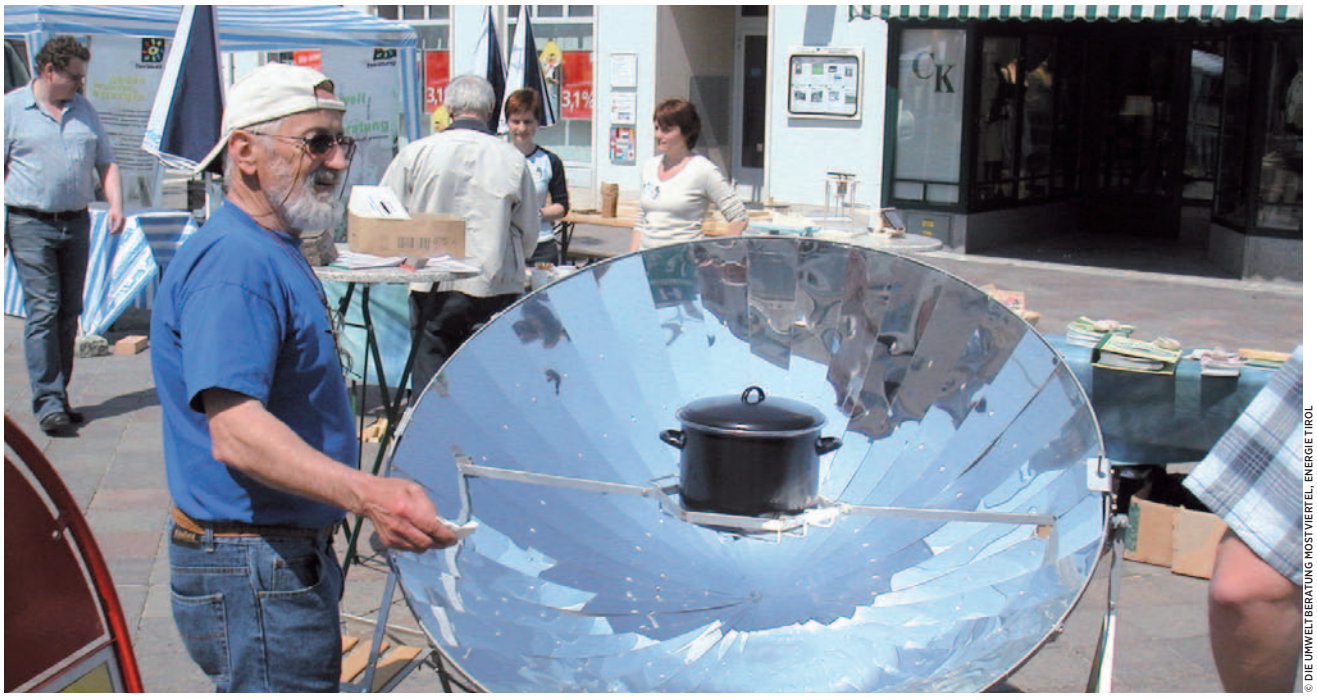
VVT KundenCenter
Sterzinger Straße 3
6020 Innsbruck
Hotline: 0512/56 16 16
Fax 0512/56 16 16-22
info@vvt.at, www.vvt.at

SmartRide

# Innsbruck feiert den Tag der Sonne




Am 4. Mai erfährt man am Marktplatz alles Wissenswerte rund ums Thema Solarenergie – ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm inklusive.



© DIE UMWELTBERATUNG MOSTVIERTEL, ENERGIE TIROL

Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühling lassen uns die Kraft der Sonne besonders deutlich spüren. Mit neuer Solaranlagen- und Photovoltaiktechnik können wir die Energie der Sonne völlig kostenlos und umweltfreundlich für Warmwasser, Heizung und Stromerzeugung nutzen. Am europäischen „Tag der Sonne", der dieses Jahr bereits zum 12. Mal in Österreich und weiteren 19 Ländern Europas stattfindet, wird daher vielerorts die Gelegenheit geboten, sich über alle Aspekte der „Sonnen-Energie" zu informieren.

## Mitmachen und informieren

Im Rahmen des Innsbrucker Energieentwicklungsplans lädt die Stadt dieses Jahr alle Interessierten am Samstag, 4. Mai, zum „Tag der Sonne" am Innsbrucker Marktplatz ein. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider werden begrüßen. Gemeinsam mit den Partnern IKB, alpS, Energie Tirol, Klimabündnis, Energiehauspark und Mitgliedern des Clusters Erneuerbare Energien werden Informationen zu Solarthermie und Photovoltaik präsentiert. Auch zum Mitmachen gibt es diverse Aktivitäten zum Thema Energie. So kann mit einem EnergyBike getestet werden, wie viel Energie man „erradeln" kann. Für die kleinen BesucherInnen gibt es die Möglichkeit, solarbetriebenes Spielzeug zu basteln. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz – auf dem Solarkocher werden Würstl zum Selbstkostenpreis zubereitet. Außerdem präsentieren Lehrlinge des Restaurants Cammerlander speziell unter dem Anspruch der Nachhaltigkeit und Regionalität kreierte Sommer-Getränke.

## Solarenergie wird nie ausgehen

Je stärker wir auf die eigene Energieversorgung setzen, umso unabhängiger werden wir von Energieimporten. Jeder weiß, dass die fossilen Energieressourcen in absehbarer Zeit zur Neige gehen. Es wäre ein großer Fehler, darauf zu warten und nicht bereits jetzt die Möglichkeiten zu nutzen, die Sonnenenergie bietet. Solaranlagen für Warmwasser und Heizung sind in Österreich bereits sehr verbreitet, über 250.000 Haushalte haben eine solche Anlage. Wer eine Ölheizung hat, musste seit 2009 jedes Jahr um durchschnittlich 370 Euro mehr für Heizkosten bezahlen als im Vorjahr. Das muss nicht sein! In Österreich sind mittlerweile mehr als fünf Millionen Quadratmeter Kollektorfläche installiert, die Fläche von tausend Fußballfeldern. Jede Solaranlage für Warmwasser und Heizungsunterstützung spart rund zwei Tonnen $CO_2$ pro Jahr und schützt damit das Klima wie 140 neu gepflanzte Bäume. Schauen Sie vorbei, informieren Sie sich und machen Sie mit!

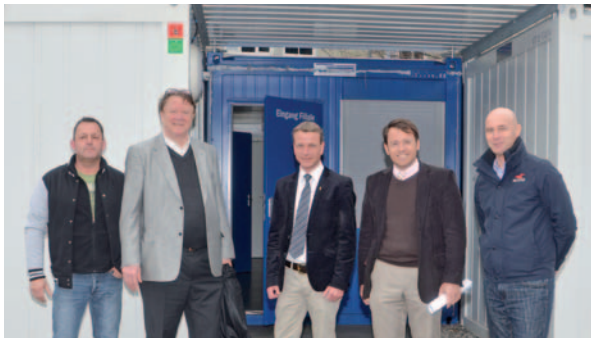
### TAG DER SONNE

**Wann?** 4. Mai, 10–16 Uhr
**Wo?** Marktplatz Innsbruck
**Was?** Aktionen und Informationen rund um das Thema Energie, Solarthermie, Photovoltaik
**Wer?** Stadt Innsbruck mit den Partnern IKB, alpS, Energie Tirol, Klimabündnis, Energiehauspark und Mitgliedern des Clusters Erneuerbare Energien
**Für wen?** Groß und Klein, Alt und Jung – für jeden ist etwas dabei.

Innsbrucker Energieentwicklungsplan (www.energie.innsbruck.gv.at)

# Garderobengebäude erstrahlt in neuem Glanz

Mit dem Ziel, den Mitgliedern der Sportvereine sowie ZuseherInnen und BesucherInnen der Sportanlage Hötting West wieder mehr Komfort bieten zu können, wurde das bestehende Garderobengebäude saniert und vergrößert. Unter anderem wurden sämtliche Nasseinheiten adaptiert, verfliest und beschichtet, eine Lüftungsanlage eingebaut, eine Trockenlegung samt Sanierputz durchgeführt sowie mehrere Fertigcontainer aufgestellt. Darin befinden sich Umkleidekabinen, WCs, Duschen und eine Kantine mit Lagerraum. Die Kosten im Ausmaß von rund 120.000 Euro werden von der Stadt Innsbruck übernommen. Bei einer Besichtigung des sanierten Gebäudes waren sich Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler einig: „Es freut uns, dass mit geringen finanziellen Mitteln ein so guter baulicher Standard erreicht werden konnte und sich damit die räumliche Situation der Vereine wesentlich verbessert." AA



***Bei der Besichtigung:*** *Klaus Nagl (Instandhaltungstechniker), Andreas Oberhofer (Obmann Innsbrucker Sportklub Raiffeisen), Christoph Kaufmann, Franz Danler und Romuald Niescher (Amtsvorstand Sport) (v. l.)*

© A. AISTLEITNER

# Sonnenschein für die Geldbörse

Am Tag der Sonne, dem 4. Mai, informiert die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) an ihrem Stand am Marktplatz über ihr Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodell „Innsbrucker Sonnenscheine".

Auch dieses Jahr gibt es für alle KundInnen der IKB die Gelegenheit, sich durch den Kauf von Sonnenscheinen einen wirtschaftlichen Vorteil zu sichern und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Bereits 2012 wurde von der IKB mit Unterstützung der Stadt Innsbruck diese Photovoltaik-Bürgerbeteiligung erfolgreich umgesetzt. An den Photovoltaik-Anlagen des Sonnenkraftwerksparks 1 mit einer Gesamtleistung von 500 kWp haben sich über 300 InnsbruckerInnen mit insgesamt 2.000 Anteilen beteiligt.

2013 errichtet die IKB einen weiteren Sonnenkraftwerkspark 2 mit der Möglichkeit zur Teilnahme. Mit dem Kauf eines Innsbrucker Sonnenscheins für 480 Euro inkl. USt. (max. 14 pro Kunde) sichert man sich mehrere Vorteile: Für die nächsten 20 Jahre gibt es eine jährliche Gutschrift auf die Jahresstromabrechnung der IKB. Diese Gutschrift ist abhängig von der Jahresenergieerzeugung der Photovoltaik-Anlagen und dem Strompreis des Erzeugungskalenderjahres, wobei die IKB eine Mindeststromerzeugung garantiert.

Weitere Informationen unter 0800/500-502, kundenservice@ikb.at und auf www.ikb.at/iss

WERBUNG

Weitere Informationen beim viterma-Profi in Innsbruck: Mag. Martin Hauser, Tel. 0660/24 24 88 3 www.badrenovierunginnsbruck.at

## Badewanne raus – Dusche rein in 24h

Schimmelige Fugen, hohe Einstiegsbereiche, Undichtheiten? viterma renoviert Ihr Bad nachhaltig.

### Fugenlose und rutschfeste Dusche

Duschtassen werden bei viterma aus Mineralwerkstoff nach Maß produziert. Dieses anwenderfreundliche Material gibt es in diversen Dekoren, es ist hygienisch und rutschhemmend. Unsere Duschtassen werden so produziert, dass sie die Öffnung der alten Badewanne oder Duschtasse überdecken und so nicht gleich das ganze Badezimmer renoviert werden muss.




Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen!

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- 100 % dicht – kaum Silikonfugen
- schnellstmögliche Renovierung
- Rückwände fugenlos – leichtere Reinigung
- hygienisch einwandfrei – Schimmel ade
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm

WWW.BADRENOVIERUNGINNSBRUCK.AT

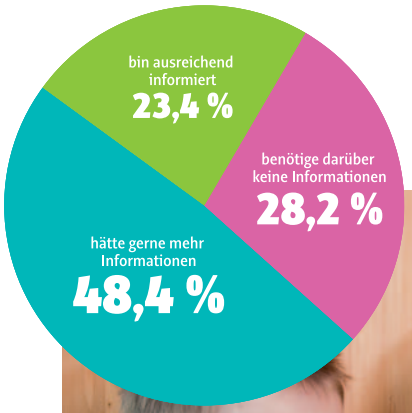
24h BadRenovierung fugenlos • barrierefrei • rutschfest

# Meine Stadt. Meine Meinung.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick.

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. Infos zu Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck und zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung." finden Sie online: www.innsbruckinformiert.at/meinung ER




Ergebnis der Woche vom 18.3. bis 24.3. (188 TeilnehmerInnen)

## Fühlen Sie sich über das Thema „Gemeinsame Schule der 6- bis 14-Jährigen" ausreichend informiert?



***Über 70 Prozent interessieren sich für das Thema „Gemeinsame Schule der 6- bis 14-Jährigen".*** *Somit setzt sich ein überwiegender Teil der Befragten mit dem Konzept der Schule für Alle ohne Differenzierung mit 10 Jahren auseinander. Dass sich fast 50 Prozent nicht ausreichend informiert fühlen, ist für uns natürlich ein Auftrag. Wir werden entsprechendes Material zusammenstellen und auf der Homepage der Stadt Innsbruck veröffentlichen, damit alle interessierten User zukünftig alle Informationen erhalten.*

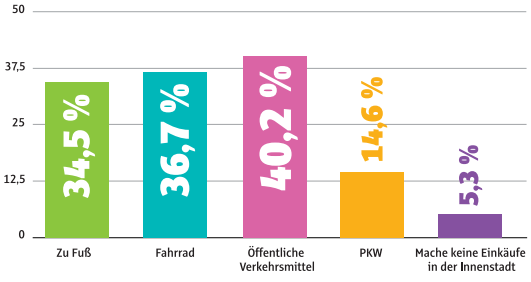


***Ernst Pechlaner***
*Stadtrat, ressortzuständig für Bildung, Kindergärten und Schulen*

Ergebnis der Woche vom 25.3. bis 31.3. (281 TeilnehmerInnen)

## Wenn Sie an Ihre Einkäufe in der Innenstadt denken, welche Verkehrsmittel verwenden Sie dann am häufigsten?

Hinweis: Bei dieser Frage war es möglich, Mehrfachantworten zu geben, weshalb das Ergebnis mehr als 100 Prozent ergibt.



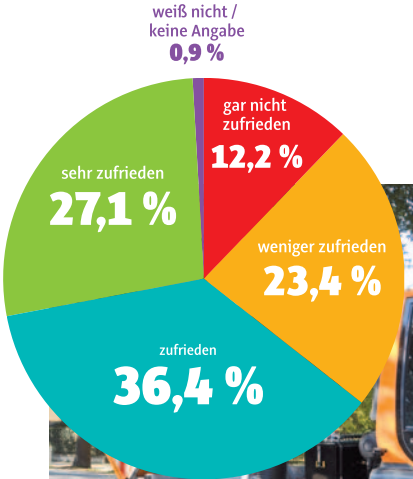

***Das Ergebnis spiegelt den etablierten Trend zu umweltfreundlichem Verhalten wider.*** *Es zeigt, dass Menschen einkaufen und nicht Autos. Die Innenstadtwirtschaft lebt vom umweltfreundlichen Verhalten der KonsumentInnen. Investitionen in den öffentlichen Verkehr sind nach diesem Ergebnis Stärkung der Innenstadtwirtschaft. Neue Hindernisse für Radfahrende in der Innenstadt erschweren diese Trendumkehr leider, werden den etablierten Trend zu umweltfreundlicher Mobilität aber auch nicht umkehren können.*



***Mag.ª Sonja Pitscheider***
*Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Umwelt, Energie und Mobilität*



© TVB INNSBRUCK, STADT INNSBRUCK; GRAFIK: TARGET GROUP




Ergebnis der Woche vom 8.4. bis 14.4. (117 TeilnehmerInnen)

## Wie zufrieden sind Sie mit der Straßen- und Gehwegreinigung der Stadt Innsbruck?



***Dieser zufriedenstellende Umfragewert** ist sicherlich auf die regelmäßigen Intervalle und die gewissenhafte Durchführung der Reinigungsarbeiten zurückzuführen. Innsbruck hat derzeit aber auch eine Unzahl von Baustellen, wobei in solchen Fällen die Reinigung der Verkehrsflächen grundsätzlich in der Verantwortung der ausführenden Baufirmen liegt. Die Gehsteigreinigung obliegt nur im Zwangsreinigungsgebiet der Stadt Innsbruck. Außerhalb muss daher auch auf die Verpflichtung zur Sauberhaltung der Anrainer hingewiesen werden.*



***Christoph Kaufmann***
*Vizebürgermeister, ressortzuständig für Familien und Senioren*

**MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE MEINUNG ZÄHLT!**
Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck, beantworten Sie die Frage der Woche und melden Sie sich an für das Innsbruck Stadt-Panel auf dem Online-Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung."
www.innsbruckinformiert.at/meinung

# Die Mittel der klassischen Bürgerbeteiligung in Innsbruck

Über Beteiligungsformen, wie etwa Volksbefragungen, Bürgerinitiativen, Petitionen oder auch die Möglichkeit, einen Stadtteilausschuss einzurichten, fühlen sich laut einer Innsbruck-Stadt-Panel-Befragung viele zu wenig informiert. „Innsbruck informiert" stellt daher monatlich die Beteiligungsformen im Detail vor.

## Der Stadtteilausschuss

In Innsbruck gibt es neun Katastralgemeinden, jede bildet einen Stadtteil und hat die Möglichkeit, einen Stadtteilausschuss einzurichten. Zweck ist es, Angelegenheiten, die für den betreffenden Stadtteil von wesentlicher Bedeutung sind, vorzuberaten und entsprechende Anträge zur Beschlussfassung an den Gemeinderat bzw. den Stadtsenat zu stellen. Ein Stadtteilausschuss setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen – jeweils zur Hälfte aus StadtteilbewohnerInnen und Mitgliedern des Gemeinderates. Die Funktionsperiode beträgt sechs Jahre und endet jedenfalls mit dem Ablauf der Funktionsperiode des Gemeinderates.

Um einen Stadtteilausschuss einzurichten, müssen das mindestens 15 Prozent der wahlberechtigten GemeindebürgerInnen des betreffenden Stadtteils schriftlich anregen. Nachdem die Anregung öffentlich kundgemacht wurde, können sich wahlberechtigte StadtteilbewohnerInnen der Einrichtung des Stadtteilausschusses anschließen. Haben innerhalb von vier Wochen 30 Prozent der StadtteilbewohnerInnen unterschrieben, so beschließt der Gemeinderat, die Wahl der Mitglieder des Stadtteilausschusses auszuschreiben. Für diese Wahl muss die Wahlbeteiligung mindestens 75 Prozent jener Wahlbeteiligung betragen, die bei der letzten Gemeinderatswahl gegeben war. Ein Gemeinderatsbeschluss legt schließlich die Einrichtung des Stadtteilausschusses fest. Der Stadtteilausschuss tritt nach Bedarf, mindestens aber zweimal jährlich zusammen. ER



# Weißer Stammanstrich schützt Innsbrucks Bäume

Jedes Jahr wird in Innsbruck der Baumbestand erneuert bzw. erweitert. Bei einigen neu gepflanzten Bäumen kam es in den vergangenen Jahren allerdings zu sogenannten thermischen Rindenschäden (Frostrisse bzw. Sonnennekrosen) – durch Hitze, Sonneneinstrahlung und Frost. Durch diese meist großen Stammverletzungen kommt es zu Pilzbefall am Stamm, der sich rasch ausbreitet und oft das Fällen des Baumes notwendig macht.

Das Amt für Grünanlagen – Stadtgartendirektion wirkt nun diesem Problem mit einem weißen Stammanstrich entgegen, der auf zahlreichen Bäumen überall im Stadtgebiet aufgetragen wird. Jungbäume werden bei der Pflanzung zum Schutz vor Sonne und Frost mit einer Schilfmatte umwickelt. Diese Matten müssen allerdings nach rund zwei Jahren entfernt werden. Daher werden heuer erstmalig die ungeschützten Bäume mit dem Stammanstrich versehen, der sie bis zu fünf Jahre lang vor Schäden bewahren soll. Diese Art des Stammschutzes ist seit vielen Jahrzehnten im Obstbau bekannt und weit verbreitet. CM

# Säulenpappeln vor der Höttinger Kirche werden gefällt



***Diese beiden Säulenpappeln** müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden.*

© STADT INNSBRUCK

Aus Sicherheitsgründen müssen die beiden etwa 80 Jahre alten Säulenpappeln vor der Höttinger Kirche gefällt werden. Im Rahmen der heurigen Kontrolle durch das städtische Gartenamt wurden große Hohlräume in den Stämmen festgestellt.

Die Pfarre wurde bereits informiert. Die Bäume werden so schnell als möglich nachgepflanzt – mit einer säulenförmigen Baumart, damit das Gesamtbild des Kirchenvorplatzes erhalten bleibt. Eine Anschlagtafel vor Ort informiert die Bevölkerung über das weitere Vorgehen an diesem doch stark frequentierten Platz.

Die Stämme der Pappeln wurden mit einem sogenannten Resistographen angebohrt, erklärt Stefan Engele von der Stadtgartendirektion: „Mit diesem Gerät führen wir eine elektronisch gesteuerte Bohrwiderstandsmessung durch. Der Resistograph kommt bei Straßen-, Park- und Waldbäumen zum Einsatz, lässt Fäule, Höhlungen und Risse erkennen und dient damit zur Bestimmung der Holzqualität.“ ER

# Übung für den Ernstfall: Evakuierung der Nordkettenbahn



***Zu Übungszwecken** wurden 14 Personen aus einer Gondel der Nordkettenbahn befreit.*

© STADT INNSBRUCK

Im Naherholungsgebiet der Innsbrucker Bevölkerung wurde am 6. April für den Ernstfall geübt: Insgesamt 40 MitarbeiterInnen der Nordkettenbahnen und Einsatzkräfte von Feuerwehr und Bergrettung probten die Evakuierung einer auf offener Strecke stehen gebliebenen Gondel.

Die Ausgangslage: Eine Gondel der Nordkettenbahnen war gegen 18 Uhr auf der Fahrt zur Talstation zum Stillstand gekommen. Die 14 Passagiere wurden aus der Gondel abgeseilt, von den Einsatzkräften betreut und aus dem unwegsamen Gelände zur Talstation auf der Hungerburg transportiert. Diese Übung fand auf Initiative von Feuerwehr- und Forstreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann statt und stand unter der Vorgabe „Üben, um Grundlagen für den Einsatz zu schaffen“. Ziel war es, die geplante Vorgehensweise einer Prüfung zu unterziehen und allfällige Verbesserungen zu erkennen. Kaufmann war mit dem Übungsverlauf zufrieden: „Das Übungsziel wurde erreicht. Etwa eineinhalb Stunden ab Alarmierung der Einsatzkräfte waren alle Passagiere sicher und wohlbehalten im Bereich der Talstation angekommen und es konnte ‚Übungsende‘ gegeben werden.“ AS

# Innuferreinigung 2013: Freiwillige sammelten 3,2 Tonnen Abfall



© E. REINISCH

***Fleißige Hände:*** *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Gemeinderätin Uschi Schwarzl (vorne, l.) gemeinsam mit den Freiwilligen aus dem Olympischen Dorf/Neu-Arzl.*

Das Innufer wurde von 170 InnsbruckerInnen von Müll, Schrott und Unrat befreit. Auf Initiative von Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider organisierte das Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft gemeinsam mit der Tiroler Wasserwacht, Bezirksstelle Innsbruck, 2013 zum 24. Mal die „Innuferreinigung".

Neben zahlreichen individuell mithelfenden Personen beteiligten sich heuer 15 Vereine und Gruppen. Allein für den Reinigungsabschnitt O-Dorf wurden rund 40 Personen aus diversen Organisationen des Olympischen Dorfes/Neu-Arzl (Sportverein, Pfarre St. Pius, Elterninteressensgemeinschaft, Jung-Schützen „Alter Schießstand Speckbacher" und Jung-Feuerwehr) mobilisiert.

„Ich bedanke mich bei allen freiwilligen HelferInnen, aber auch bei den Organisatoren für ihren wertvollen Beitrag für die Umwelt", so die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität, Gemeinderätin Mag.ª Uschi Schwarzl, die gemeinsam mit Vizebürgermeister Christoph Kaufmann die Freiwilligen an der New-Orleans-Brücke im O-Dorf frühmorgens begrüßte.

## Initiative zur Bewusstseinsbildung

Die große Umweltaktion wurde heuer erstmals als Teil einer österreichweiten Anti-Littering-Kampagne der Altstoff Recycling Austria AG beworben und mitfinanziert. Ziel der Kampagne ist die Bewusstseinsbildung. Nicht vermeidbare Abfälle sollen in die richtigen Sammelbehälter entsorgt werden, ganz nach dem Motto „Reinwerfen statt Wegwerfen". Dem unachtsamen Wegwerfen von Abfällen in der Natur wird durch die Kampagne bewusst entgegengewirkt. ER

### POSITIVE BILANZ

Die Gesamtmenge der gesammelten Abfälle belief sich auf 3.200 kg – rund 300 kg weniger als noch im Vorjahr. Neben ca. 1.600 kg Hausmüll und Sperrmüll (z. B. Windeln, Textilien, Teppiche, Matratzen, ...), ca. 650 kg Verpackungen (Metall, Kunststoff, Karton, Glasflaschen, ...) sowie rund 950 kg Haushaltsschrott (etwa Liege- und Klappstühle, Griller, Töpfe, usw.) wurden 22 Fahrräder, sieben Einkaufswägen, ein Kühlgerät, zwei Autoreifen und zwei Christbäume eingesammelt.

Kleine Schäden - schnell repariert!



Ärger ade, Auto ok!

Neueröffnung:
ChipsAway bei
Holzmann
Haller Straße 208
6020 Innsbruck
Tel. 05 / 9700 - 6020

WORLDWIDE SERVICE
ChipsAway
Wir lackieren den Kratzer - nicht das Auto!

Kratzer, Dellen, Glasschäden & mehr...

www.chipsaway.at

holzmann
KAROSSERIE | BESCHRIFTUNG | DIGITALDRUCK

# T-Shirts für die VS Fischerstraße




***„School Rocks“:*** *StR Ernst Pechlaner freute sich gemeinsam mit Karin Zangerl, Direktor Martin Müller und den Jung-Designerinnen Alina Klampfer und Carina Bichler über die gelungene Kooperation mit der HTL Innsbruck – Grafik und Design.*

© K. RUDIG

Die Kinder der Volksschule Fischerstraße werden ab sofort eindeutig erkannt: Jedes Volksschulkind hat ein grünes T-Shirt. Auf der Rückseite sind die „Leiberln“ mit dem Logo der Schule und der Stadt Innsbruck bedruckt. Auf der Vorderseite ist die von Alina Klampfer entworfene Aufschrift „School rocks“ zu sehen. Entstanden ist der Schriftzug im Rahmen eines Projektes an der HTL Innsbruck (Grafik und Design).

Erstmals ausgeführt wird die neue „Schuluniform“ bei einem Projekttag zum Thema Sport im Mai. Das Projekt wurde vom Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft sowie den Einkaufszentren DEZ, WEST und TYROL gesponsert.

Die drei besten Siegerentwürfe wurden mit Einkaufsgutscheinen im Wert von 100, 70 und 50 Euro belohnt. Das Metropol Innsbruck legte Kinogutscheine oben drauf. KR

# Viel los in Innsbrucks Kinderbetreuungseinrichtungen

Mit den Tagen der offenen Tür gaben die Kindergärten und Schülerhorte der Stadt auch heuer einen Einblick in ihre Arbeit. Ziel war es, Eltern die Entscheidung, welche Einrichtung die beste für ihr Kind ist, zu erleichtern. Insgesamt wurden heuer 2.617 Kinder, 1.988 davon in die Kindergärten und 629 Kinder in die Schülerhorte, eingeschrieben. Für den Mittagstisch wurden für das Betriebsjahr 2013/14 insgesamt 1.259 Kinder angemeldet.

Zwei Angebote, die dazu beitragen, den Aufenthalt im Kindergarten spannend zu gestalten, sind „Griffbereit“ und „Rucksack“. Den Projekten liegt die Idee zugrunde, dass sprachliche Bildung in der Familie beginnt und in Kindergärten fortgeführt wird. Sie richten sich an Eltern mit und ohne Migrationshintergrund und ihre Kinder im Alter zwischen ein und drei bzw. vier und sechs Jahren. „Das Projekt trägt zu einem Miteinander der in Innsbruck ansässigen Kulturen bei“, so Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner: „Die Mehrsprachigkeit wird dabei als Potenzial der Kinder aufgegriffen.“

Die Kinder werden von den Eltern in der Herkunftssprache und von den PädagogInnen in der deutschen Sprache gefördert. Eltern und Kinder treffen sich wöchentlich für die Dauer von etwa einem Jahr und werden durch zwei dafür ausgebildete ElternbegleiterInnen angeleitet. Am Projekt „Rucksack“ nehmen bereits 71 Eltern und deren Kinder in sieben Sprachen teil, „Griffbereit“ startet in Kürze.

## Kindergarten Innerkoflerstraße wird ausgebaut

Im Frühsommer startet außerdem der Erweiterungsbau des Kindergartens Innerkoflerstraße, der im Zuge dessen um zwei Kindergartengruppen – von vier auf sechs Gruppen – erweitert wird. Während der Hauptumbauarbeiten in den Sommerferien 2013 ist der Kindergarten Innerkoflerstraße geschlossen. Als Ausweichmöglichkeit wird während des Sommers der Kindergarten Pechegarten genutzt.

„Mit der baulichen Erweiterung reagiert die Stadt Innsbruck auf den steigenden Bedarf an Bildungs- und Betreuungsplätzen und die pädagogischen Erfordernisse“, freut sich Stadtrat Pechlaner. LB

# Günstiger Ferienspaß


© STADT INNSBRUCK

***Damit Spaß und Spannung im Sommer nichts im Wege steht:*** *Die Kindersommerferien-Aktion der Stadt Innsbruck*

Sommer, Sonne, Ferienzeit – und was macht da mehr Spaß, als das herrliche Wetter mit Gleichaltrigen zu genießen? Doch nicht für alle Familien sind Sommerferienlager einfach zu finanzieren. Aus diesem Grund bietet die Stadt Innsbruck die Möglichkeit, einen Kostenzuschuss zu beantragen. Kinder- und Jugendorganisationen, die im Sommer Ferienlager mit einer Dauer von mehr als sechs Tagen durchführen, erhalten für unterstützungswürdige Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Innsbruck einen Zuschuss von 5,50 Euro pro Kind und Verpflegungstag (11 Euro für Personen mit Behinderung). Als Kriterium für die Unterstützungswürdigkeit gilt ein Familiennettoeinkommen pro Familienmitglied von maximal 600 Euro. Das nötige Formular sowie alle weiteren Informationen finden Sie auf www.innsbruck.gv.at LB

# Bis zu den Sommerferien: 150 Veranstaltungen



© STADT INNSBRUCK

Soeben ist die aktuelle Ausgabe des Innsbrucker Familienkalenders erschienen, die in diesen Tagen an alle Innsbrucker Kinder zwischen vier und zehn Jahren versandt wird. Vom 1. Mai bis zu den Sommerferien bieten Institutionen, Organisationen, Vereine und Privatpersonen mehr als 150 ausgewählte Kinder- und Familienveranstaltungen in Innsbruck. Zusätzlich ist der Familienkalender beim Bürgerservice in den RathausGalerien erhältlich und steht unter www.innsbruck.gv.at/familienkalender zum Download bereit. „Mit Hilfe des Innsbrucker Familienkalenders können die Familien aus dem breiten Angebot an Kinder- und Jugendveranstaltungen gezielt ihre ganz persönlichen Favoriten auswählen und so ihre gemeinsame Freizeit in unserer Stadt ideal gestalten", freut sich Familienreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. LB


# Wann brauche ich ein Hörgerät?

Hörminderungen sind keine Frage des Alters, auch immer mehr Jugendliche leiden darunter. Neben medizinisch bedingten Hörschwächen, wie zum Beispiel angeborene Hörminderungen oder Unfälle, sind vor allem das fortschreitendes Alter oder starke Lärmbelästigung Gründe für schlechtes Hören. Sobald Sie die ersten Anzeichen für schlechtes Hören bemerken, sollten Sie abklären, ob eine Hörminderung vorliegt. **Ich glaube nicht, dass ich schlecht höre. Die anderen Menschen nuscheln einfach!** Einige Menschen sprechen etwas unverständlicher als andere, das ist richtig. Wenn Sie aber das Gefühl haben, dass alle Menschen in Ihrer Umgebung nuscheln, ist es wahrscheinlicher, dass Sie an einer Hörminderung leiden und daher die Laute s, f oder h nicht mehr so gut verstehen können. Lassen Sie Ihr Gehör in jedem Fall testen um sicherzugehen. Ein einmal geschädigtes Gehör erholt sich nur in den seltensten Fällen wieder. Der Grund dafür sind feine Härchen im Innenohr, die den Schall weiterleiten. Werden sie zu stark beansprucht, brechen diese Härchen ab und können somit den Schall nicht mehr weiterleiten – Sie hören schlechter. Diese Härchen wachsen nicht mehr nach und können sich auch nicht regenerieren. Sollten Sie eine dauerhafte Verschlechterung Ihres Gehörs bemerken, sollten Sie es von einem HNO-Arzt oder einem Hörakustiker überprüfen lassen. Ein Hörtest dauert nur ca. 15 Minuten.



Hörakustik-Meister Lutz Seiferth (Maria-Theresien-Str.) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

Museumsstraße 22
Tel. 0512/588 927

**www.neuroth.at**

# „Peterle hilft“ sagt Danke



*„Peterle“ liegt die Sicherheit der Innsbrucker Kinder am Herzen.*

© C. MERGL

Egal ob ein Pflaster, ein Glas Wasser oder die Möglichkeit, zu Hause anzurufen – in gekennzeichneten „Peterle hilft“-Partnerbetrieben stoßen Kinder auf Verständnis und Hilfe. Mit einem entsprechenden Aufkleber an der Türe signalisieren Geschäftsleute ihre Bereitschaft, Kindern bei kleineren und größeren Problemen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Rund 270 solcher „Peterle hilft“-PartnerInnen gibt es in Innsbruck. Im April erhielten diese Besuch von einem Team, das ein kleines Dankeschön überreichte und die „Peterle hilft“-Pakete für Notfälle wieder auffüllte.

„Durch ‚Peterle hilft‘ geben wir der Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit in unserer Stadt ein leicht erkennbares Gesicht und bündeln sie zu einem Netzwerk für Kinder und Familien“, erläutert Familienreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Die städtische Initiative wurde bereits vor acht Jahren ins Leben gerufen und setzt ein deutliches Zeichen für eine kinderfreundliche Stadt. Am 28. Juni findet auch wieder das große „Peterle hilft“-Sicherheitsfest in und rund um den Stadtturm statt. AA

# Spaß mit Sport und Spiel: Projekt „GEMMA“

Raus aus den Wohnungen, hin zu Bewegung und Sport“ – dieses Motto trägt die Aktion „GEMMA“ für Kinder von sechs bis 14 Jahren. In zehn ausgewählten Innsbrucker Höfen und städtischen Anlagen (Ballspielplätze, Grünanlagen) führen ausgebildete ÜbungsleiterInnen zweimal wöchentlich kostenlose Bewegungseinheiten mit Kindern durch.

„Ziel ist es, die Kinder niederschwellig und unverbindlich zum Sport zu animieren. Mit ‚GEMMA‘ setzen wir sportliche und gesundheits- sowie kommunikationsfördernde Akzente“, betonte Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann am 16. April anlässlich des Besuchs einer solchen „Sportstunde“ gemeinsam mit Sportlandesrat Mag. Thomas Pupp in der Höttinger Au. Der




***Spaß an der Bewegung:*** *LR Thomas Pupp (vorne 1. v. l.), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (vorne 3. v. l.), Projektleiterin Viktoria Geiler (ASKÖ, vorne Mitte) und Klaus Gasteiger (ASKÖ-Präsident, vorne 1. v. r.) mit den Kindern in der Höttinger Au.*

© A. STEINACKER

weitere Ausbau des Projekts, das vom ASKÖ-Landesverband Tirol gemeinsam mit der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol ins Leben gerufen wurde, sei ein Schwerpunkt für 2013.

Im Rahmen der dreijährigen Maßnahme werden die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Spielen, z.B. an traditionellen Kinderspielen vermittelt. Die Kinder können auch ihre eigenen Ideen und Wünsche zum Programm äußern. Ebenfalls wichtig sind gesundheitsfördernde Aspekte (richtige Ernährung und Getränke) und Eigenschaften wie Kooperation, Integration und Fair-Play. Infos unter www.askoe-tirol.at AS

# Peerhofsiedlung: Linie „O“ fährt nun auch wieder abends

Zum heurigen 25-jährigen Bestehen der Peerhofsiedlung gibt es im Bereich der Mobilität eine besonders erfreuliche Nachricht für die StadtteilbewohnerInnen: Ab 1. April fährt die IVB-Linie O in den Abendstunden wieder im Halbstundentakt bis zur Endhaltestelle Peerhofsiedlung.

Bis dato wurde ab ca. 19.30 Uhr nur mehr die Haltestelle Lahntalweg befahren – der Weg in die Peerhofsiedlung war somit abends vor allem für ältere BewohnerInnen oft ein beschwerlicher. Der Wunsch der AnrainerInnen, die Fahrtzeiten auszudehnen, wurde laut. Ersatzgemeinderätin Mag.[a] Selma Yildirim initiierte eine Unterschriftenaktion, an der sich 300 BewohnerInnen beteiligten.

Die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider griff das Anliegen der BürgerInnen auf und führte Gespräche mit den zuständigen Stellen der IVB: „Wir konnten uns gemeinsam auf eine kostenneutrale Lösung einigen.“ Einer Fahrgastanalyse der IVB zufolge, wurde die Linie O Richtung Allerheiligen in den Abendstunden nur wenig frequentiert. Daher war es möglich, die Fahrten zusammen zu legen: Künftig fährt die Linie O zwischen 19.30 Uhr und 22.30 Uhr nicht mehr wie bisher im Viertelstundentakt nach Allerheiligen, sondern jeweils halbstündlich abwechselnd in die Peerhofsiedlung und nach Allerheiligen. „Bei der letzten Fahrt gegen 22.30 Uhr werden zudem beide Endhaltestellen angefahren“, so die Vizebürgermeisterin. ER




***Anliegen der BürgerInnen umgesetzt:*** *Der „O“ fährt auch abends wieder in die Peerhofsiedlung.*

© IVB




© E. REINISCH

***Gehen BürgerInnenanliegen in Mentlberg nach:*** *Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Gemeinderätin Angela Eberl*

# Stadt reagiert auf Parkplatzsituation in Mentlberg

Eine Vielzahl unrechtmäßig abgestellter PKWs in Mentlberg (rund um den Auffang) führte zu Ostern zu einem Polizeieinsatz. Aufgrund einer AnwohnerInnen-Anzeige reagierte die Polizei, es wurden rund 40 Strafzettel ausgestellt. „Es handelt sich hier um reines Wohngebiet. Aber natürlich muss auch in Wohngebieten ausreichend Platz bleiben, beispielsweise für Feuerwehreinsätze“, so die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider.

Etwa 45 engagierte AnwohnerInnen aus Mentlberg haben daraufhin vergangene Woche gemeinsam mit Gemeinderätin Angela Eberl die Situation analysiert und Vorschläge ausgearbeitet. Bereits am Montag wurden diese an die Verkehrsplanung weitergeleitet – jetzt wird geprüft, in welchen Bereichen eine ausreichende Straßenbreite vorhanden ist, um markiertes Parken zu verordnen.

„Wir freuen uns über das Engagement der BewohnerInnen in Mentlberg. Schnelles und rasches Reagieren auf BürgerInnenanliegen ist uns sehr wichtig“, so Vizebürgermeisterin Pitscheider und Gemeinderätin Eberl unisono. ER

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

# Musik verbindet Nationen



***Ihr musikalisches Können präsentierten fünf angolanische Gäste** vor Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (4. v. l.), Wolfram Rosenberger (Direktor der Musikschule Innsbruck, 5. v. l.), Ronald Zecha (Leiter der Tiroler Volkshochschule, 4. v. r.) sowie ihren MusiklehrerInnen Florica Rainer-Zehm (2. v. r.) und Christoph Schwarzenberger (2. v. l.).*

© A. AISTLEITNER

Um ihre Fremdsprachenkenntnisse auszubauen und den richtigen Umgang mit ihren Musikinstrumenten zu trainieren, waren im April 19 angolanische Militärmusiker zu Gast an der Volkshochschule Innsbruck. Neben einem intensiven Instrumentaltraining an der Musikschule, täglichen Englisch-Kursen an der Volkshochschule und Ausflügen stand auch ein Besuch bei Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer auf dem Programm. „Es freut mich, dass der Bildungsstandort Innsbruck einen so guten Ruf besitzt, dass er von Angola für die Weiterbildung der Musiker ausgewählt wurde", begrüßte diese die musikbegeisterten Südwestafrikaner.

Der Kontakt zwischen Angola und der Musikschule Innsbruck entstand, weil das afrikanische Land, in dem seit Ende des Bürgerkrieges 2002 die Kultur vermehrt gefördert wird, Musikinstrumente von einem Tiroler Musikhaus bezog. Beeindruckt vom Ausbildungsstandard in Österreich wurde beschlossen, auch erforderliche Praxiserfahrung sowie Sprachkenntnisse in Tirol zu erwerben. Schon im Juli dieses Jahres reist die nächste Musikergruppe an. AA

# Interreligiöses Gespräch vertiefte die Beziehungen

Zu einem Treffen der verschiedenen Innsbrucker Glaubensgemeinschaften lud Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Neben Vertretern der Katholischen und Evangelischen Gemeinde nahmen auch Repräsentanten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, der Buddhistischen Religionsgemeinschaft Österreich, der Israelitischen Kultusgemeinde Innsbruck, der Islamischen Glaubensgemeinschaft Österreich sowie der Neuapostolischen Kirche an dem Treffen teil.

„Es ist mir sehr wichtig, dass wir die Zusammenarbeit der vielfältigen Glaubensgemeinschaften in Innsbruck weiter vertiefen", betonte die Bürgermeisterin. „Gerade hinsichtlich der Kinder und Jugendlichen erachte ich es für sinnvoll, den interkulturellen und -konfessionellen Austausch zu fördern.



© STADT INNSBRUCK

Es ist schön, dass in diesem gemeinsamen Rahmen kreative Ideen entwickelt werden können."

Auf der Agenda der offenen Gesprächsrunde standen verschiedene Initiativen, die in Zukunft gemeinsam realisiert werden sollen bzw. bereits im Entstehen sind. So sind die Vorbereitungen für verschiedene Aktivitäten im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen" am 24. Mai in vollem Gange. Angedacht wurde außerdem, die Eröffnung des neuen Sonderpädagogischen Zentrums Höttinger Au 2014 mit einer multireligiösen Feier zu gestalten. Eine Vernetzung der interreligiösen Initiativen Innsbruck soll außerdem eine verbesserte Zusammenarbeit ermöglichen. Auch eine religiöse Jugendbegegnungsreise wurde erörtert – diese könnte in eine der Innsbrucker Partnerstädte führen. CM

# Neu in Innsbruck? Spaziergänge durch die Stadtteile



© STADT INNSBRUCK

***Innsbrucks schönste Seiten:*** *Bei Willkommens-Spaziergängen Neues entdecken.*

Auch im Mai lädt die Stadt Innsbruck zu vier Willkommens-Spaziergängen. Am 17. Mai führen kundige StadtführerInnen vom Verein perpedes Erwachsene durch den Stadtteil Innsbrucks mit den ältesten Besiedlungsspuren, der erst 1938 eingemeindet wurde: Hötting bzw. Hötting West. Dauer: Eineinhalb bis zwei Stunden, Treffpunkt ist um 16 Uhr am Höttinger Kirchplatz.

Gleich drei „Entdeckungsreisen" gibt es im Mai für die Kleinen: Neu zugezogene Kinder zwischen 7 und 12 Jahren sind eingeladen, am 6. Mai den Stadtteil Wilten kennenzulernen. Am 13. Mai geht es speziell für Kinder durch Hötting, am 27. Mai durch die Reichenau und das O-Dorf. Diese Spaziergänge werden von der Gruppe KiM (Kinder im Museum) spielerisch und freizeitpädagogisch durchgeführt.

## Die Vielfalt Innsbrucks zeigen

Neue Innsbrucker BürgerInnen (Haupt- und Nebenwohnsitz), ganz gleich, ob sie aus einer anderen Tiroler Gemeinde, einem anderen Bundesland oder aus dem Ausland zuziehen, sind eingeladen, ihren neuen Wohnort gleich mittels StadtführerInnen kennen zu lernen. Ziel ist, den neuen – großen und kleinen – BürgerInnen zu vermitteln, was die einzelnen Stadtteile alles bieten. Bei Bedarf werden DolmetscherInnen organisiert. Anmeldungen und Infos bei Mag.ª Nicola Köfler, Tel. 0512/5360-51 80 und 51 82 oder nicola.koefler@magibk.at AS

www.plasma-tirol.at



PLASMA **SPENDEN** – **LEBEN** SICHERN!

Du **HILFST KRANKEN** und Unfallopfern,

**ERHÄLTST** einen gratis Gesundheitscheck

und **GÖNNST DIR 50** Minuten Entspannung.

plasma Tirol

**Spender-Annahmezeiten**
Mo. & Fr. 9.00 – 17.45 Uhr
Di. & Do. 10.00 – 18.45 Uhr
Mittwoch geschlossen

**Plasmadienst Tirol**
Innrain 6 – 8
6020 Innsbruck
(Neben Markthalle/ Busterminal)
Tel. 0512/58 47 23
office@plasma-tirol.at
**www.plasma-tirol.at**

**20 Euro**
FÜR DEINE SPENDE

DEIN PLASMA RETTET
**MENSCHENLEBEN!**

Da Blut nicht künstlich herzustellen ist, sind viele kranke Menschen nach wie vor auf **freiwillige Blutspenden** angewiesen. Das gilt für die übliche Vollblutspende ebenso wie für die weniger bekannte Plasmaspende.

**Warum ist die Plasmaspende so wichtig?** Aufgrund seiner vielfältigen Inhaltsstoffe wird Blutplasma nicht nur in bestimmten Fällen unmittelbar zur Transfusion am Patienten verwendet, sondern es bildet auch den Ausgangsstoff für **zahlreiche lebenswichtige Arzneimittel**. Weltweit sind Millionen von Patienten vom Zugang zu diesen Plasma-Therapeutika abhängig. Daher ist auch Ihre Spende wichtig!

Da sich das Plasma im Körper innerhalb weniger Stunden nachbildet, kann ein gesunder Mensch bis zu **50 mal pro Jahr Plasma** spenden. Der Zeitaufwand beträgt ca. 50 Minuten; der Spender erhält eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro pro Spende (zuzüglich Treueprämien).

**Informieren Sie sich, es lohnt sich!**

# Wirtschafts-Info-Gespräch beim „Gläserkastl“



***Die hohe Kunst der Be- und Verarbeitung von Glas** erläutert Alfred Ecker im Gespräch mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*

© STADT INNSBRUCK

In einer Imageanalyse wurde das Einkaufsangebot in Innsbruck von 84 Prozent der Befragten als „sehr gut“ oder „gut“ bezeichnet. „Wie man an diesem Ergebnis sieht, ist die Stadt Innsbruck eine verlässliche Partnerin für die Wirtschaft“, ist Tourismus- und Wirtschaftsreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer erfreut über das Resultat: „Daher ist es mir auch persönlich wichtig, mich regelmäßig vor Ort mit den UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen auszutauschen und auch die verschiedenen Anregungen mitzunehmen.“

Vor kurzem folgte sie daher auch der Einladung von Alfred und Hanna Ecker ins „Gläserkastl“ am Domplatz und informierte sich im Gespräch mit Wirtschaftstreibenden der Altstadt über die aktuelle Situation. „Der Mix von großen und kleinen Geschäften sorgt für eine besondere Angebotsvielfalt“, so die Bürgermeisterin: „Das macht die Stärke Innsbrucks als Einkaufsstadt aus. Spezialisten sind hier genauso zu finden wie Filialen von internationalen Konzernen.“

Seit 35 Jahren betreiben Alfred und Hanna Ecker das „Gläserkastl“, eine Weiter- und Ausbildungsstätte befindet sich ein paar Häuser weiter. Die Erzeugnisse reichen vom Glasdesign und Verpackungsglas über die Glasgravur und Glasmalerei bis hin zur Bearbeitung von Hohl- und Flachglas. ER

# Erste Hilfe fürs Fahrrad

Mit den ersten Sonnenstrahlen holen wir auch unsere „Drahtesel“ aus den Kellern. Damit diese sofort einsatzbereit sind, bietet die Innsbrucker Fahrradwerkstatt seit April am Marktplatz Erste Hilfe bei Problemen. Organisiert von der Stadt Innsbruck, der IVB und der Bikerei steht sie ab sofort jeden ersten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr allen FahrradfahrerInnen zur Verfügung.

Sie bietet eine kostenlose Möglichkeit, das Bike auf Fahrtauglichkeit überprüfen zu lassen. Kleinere Mängel werden direkt vor Ort behoben. Gröbere Fehler müssen in einer Fachwerkstätte gerichtet werden. Die Profis der Fahrradwerkstatt listen die Mängel auf, sodass einer schnellen Reparatur in einer Fachwerkstätte nichts mehr im Wege steht.

„Die Innsbrucker Fahrradwerkstatt erhöht die Verkehrssicherheit der Radfahrenden“, freut sich auch die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! LB




***Kleinere Mängel** können direkt in der Innsbrucker Fahrradwerkstatt kostenlos behoben werden.*

© C. MERGL

BERATUNG - ANPASSUNG - VERKAUF - SERVICE
GUT SEHEN - GUT AUSSEHEN
Relaxed Vision Center
Inserat ausschneiden, mitbringen –
10€ Sofortrabatt
(Ab einem Einkaufswert von € 100,-)
* Pro Person und Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Keine Barablöse möglich. Gültig auf das gesamte Sortiment.
MAYER AUGENOPTIK
Inh. Ing. Lukas F. Mayer
Optikermeister & konz. Kontaktlinsenoptiker
A-6020 Innsbruck · Wilhelm-Greil-Str. 9
Tel./Fax: +43 (0)512 583374
E-Mail: mayer.augenoptik@aon.at
www.facebook.com/MayerAugenoptik

# Ein Grund zum Feiern: Zehn Jahre Behindertenbeirat


© SHUTTERSTOCK

**Die Verantwortung für die Innsbrucker Behindertenarbeit trägt Stadtrat Ernst Pechlaner.** Daneben gibt es drei städtische Behindertenbeauftragte sowie einen Beirat für Menschen mit Behinderung.

Täglich hält das Leben eine Reihe von Überraschungen bereit. Diese Überraschungen entpuppen sich für Menschen mit Handicap häufig als richtige Herausforderungen. Daher hat sich der Behindertenbeirat der Stadt Innsbruck zum Ziel gesetzt, jene BürgerInnen in allen Bereichen des täglichen Lebens zu unterstützen und für eine Gleichbehandlung von behinderten und nicht behinderten Menschen einzutreten. Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, wodurch alle Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Am 29. Mai findet von 11 bis 13 Uhr eine Jubiläumsveranstaltung des Behindertenbeirates im Plenarsaal des Rathauses statt. Dabei stehen Redebeiträge, Ehrungen, eine Filmvorführung sowie die Präsentation des neuen Logos auf dem Programm. Zusätzlich informieren von 10 bis 15 Uhr Behindertenorganisationen in den RathausGalerien über ihre Aktivitäten. AA

## EINLADUNG

Die für Tiefbau zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Grünraumstadtrat Mag. Gerhard Fritz laden zu einer **BürgerInneninformation** über die **Neugestaltung der Sepp-Grünbacher-Promenade** im Bereich des geplanten Neubaus des SeniorInnen-, Wohn- und Pflegeheims Olympisches Dorf. VertreterInnen der beteiligten städtischen Fachdienststellen informieren dabei über Grünraum-, Radverkehr- und Uferschutzmaßnahmen.
**Wann & Wo:** Mittwoch, 22. Mai, 17–19 Uhr, Centrum O-Dorf (Mehrzwecksaal), Kajetan-Sweth-Straße 1

# Offenes Gespräch zum „Regionalkraftwerk Mittlerer Inn“


© SHUTTERSTOCK

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) plant den Bau des Regionalkraftwerks Mittlerer Inn (RMI) bei Polling/Pettnau. Zur Erörterung des aktuellen Standes lud Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die Verantwortlichen der IKB, VertreterInnen der „Bürgerinitiative gegen das Regionalkraftwerk Mittlerer Inn“, die Klubobleute der im Innsbrucker Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie einen Flussexperten des WWF am 4. April zu einer offenen Gesprächsrunde ins Rathaus.

Aktuell arbeitet die IKB an einer technischen Lösung für die Grundwasser-Regulierung. Das Projekt soll den Verantwortlichen zufolge nur dann realisiert werden, wenn die Grundwasser-Situation für alle, besonders für die AnrainerInnen, befriedigend gelöst werden kann – diese ist auch wesentlicher Inhalt der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE), die derzeit seitens der IKB vorbereitet wird. Alle Ergebnisse zur technischen Planung und deren Auswirkungen auf die Grundwassersituation sollen der Öffentlichkeit noch in diesem Frühjahr vorgestellt werden. CM

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

## Nutzungsvereinbarung zur Hungerburg-Talstation

Die Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH ist Eigentümerin der Talstation der alten Hungerburgbahn. In Zukunft soll diese Liegenschaft entweder durch die Stadt Innsbruck direkt bzw. die IIG erworben werden. Bis zu einer endgültigen Einigung ist aber beabsichtigt, die Hungerburg-Talstation in eine vorläufige Verfügungsberechtigung der Stadt Innsbruck zu überführen. Dadurch sollen verschiedene Kulturprojekte vor Ort und damit eine rasche Nutzung der Liegenschaft ermöglicht werden.

Vor dem Hintergrund eines bereits geplanten Kunst- und Kulturprojektes sind zudem Sanierungsarbeiten notwendig. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 2.800 Euro brutto.
Der Stadtsenat befürwortete am 3. April einstimmig die Vereinbarung mit der Nordkettenbahnen GmbH hinsichtlich einer unentgeltlichen Überlassung der Liegenschaft und stimmte den erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zu. CM

## 2,2 Mio. Euro für Asphaltierungs- und Sanierungsarbeiten im Stadtgebiet

Zur laufenden Instandhaltung des Straßennetzes sind jedes Jahr Belagserneuerungen erforderlich. Für 2013 sind unter anderem die Errichtung von Gehsteigen, die Sanierung von Rad- und Fußwegen sowie Fahrbahnen und die Erneuerung von Straßenentwässerungen vorgesehen. Der Stadtsenat stimmte in seiner Sitzung vom 3. April dem vorgelegten Bauprogramm 2013 einstimmig zu. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf rund 2,2 Millionen Euro. CM

### DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

## Erstellung eines Innsbrucker Vorsorgeplanes für ältere Menschen

Im Arbeitsübereinkommen hat sich die Stadtregierung auf eine Evaluierung und Weiterentwicklung des Innsbrucker Vorsorgeplanes unter der besonderen Berücksichtigung mobiler und teilstationärer Angebote sowie der Kurzzeitpflege geeinigt.

Aus diesem Grund wurde nun eine Auftragswertschätzung und eine Liste geeigneter Anbieter erstellt. Die Evaluierung soll unter anderem den Ist-Zustand erheben, Prognosen und Empfehlungen unter Berücksichtigung des Strukturplanes Pflege 2012-2022 des Amtes der Tiroler Landesregierung aussprechen, einen Zeit- sowie einen Kostenplan erstellen und eine Projektstruktur ausarbeiten.



***Die Talstation der alten Hungerburgbahn** soll schon bald für verschiedene Kulturprojekte genutzt werden.*

© STADT INNSBRUCK (2)



Bereits im zweiten Quartal 2013 sollen die konkreten Arbeiten beginnen.

Der Stadtsenat beschloss am 3. April einstimmig, das bestbietende Unternehmen mit der Erstellung des Innsbrucker Vorsorgeplanes für ältere Menschen (unter besonderer Berücksichtigung mobiler und teilstationärer Angebote sowie der Kurzzeitpflege) zu beauftragen. CM

## Verlängerung der Zugpatronanz „Stadt Innsbruck“

Seit den Fahrplanjahren 2004/2005 hat die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem TVB Innsbruck und seinen Feriendörfern sowie der Innsbrucker Stadtmarketing GmbH eine Zugpatronanz für einen ÖBB-Reisezug der Kategorie Eurocity/Intercity übernommen. Dieser verkehrt täglich zwischen Wien und Bregenz. Der Stadtsenat beschloss in seiner Sitzung vom 3. April einstimmig, die Zugpatronanz im Fahrplanjahr 2013/2014 abermals zu verlängern. CM

## Gastgarten für die CaféBar „Audioversum“

Seit Ende Jänner ist das Hörmuseum „Audioversum“ der Firma MED-EL in der Wilhelm-Greil-Straße eröffnet. Auf über 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche laden kreative Exponate, modernste Technik und akustische Landschaften zum Hören, Sehen und Staunen ein. Dem angeschlossen ist die neu eröffnete gleichnamige CaféBar.



***Mehr Platz für die vierbeinigen Freunde:*** *Die Hundewiese in der Gumppstraße wird vergrößert.*

Der Betreiber hat nun angesucht, vor diesem Café einen Gastgarten in der gebührenpflichtigen Kurzparkzone im Gesamtausmaß von 17,6 Quadratmetern (zwei Längsparkstellplätze) errichten zu dürfen.

Der Stadtsenat beschloss am 3. April einstimmig die gebührenpflichtige Überlassung. Der Gastgarten darf täglich zwischen 8 und 22 Uhr betrieben werden. LB

## Wiederbestellung der Vorstände der Ämter Tiefbau und Berufsfeuerwehr

DI Dr. Walter Zimmeter und Mag. Erwin Reichel wurden 2008 mit Beschluss des Stadtsenats mit Wirkung vom 1. Juli 2008 bzw. vom 1. Juni 2008 für die Dauer von fünf Jahren zum Vorstand des Amtes Tiefbau bzw. der Berufsfeuerwehr bestellt. Eine Wiederbestellung durch den Stadtsenat erfolgt, wenn die erbrachte Dienstleistung dies rechtfertigt und der Funktionsinhaber vor Auslaufen der Dienstperiode erklärt, die Wiederbestellung anzustreben. Da diese Voraussetzungen in beiden Fällen erfüllt wurden, beschloss der Stadtsenat in seiner Sitzung vom 3. April einstimmig, beide für weitere fünf Jahre in ihren Ämtern zu bestätigen. LB

### DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

## Hundewiese im Bereich Egerdach-/Gumppstraße wird vergrößert

Nachdem die Stadt Innsbruck eine Teilfläche direkt an der bestehenden Hundewiese im Bereich Egerdach-/Gumppstraße erworben hatte, kann eine Adaptierung und Vergrößerung der viel frequentierten Auslaufzone für Vierbeiner realisiert werden: Der Platz soll geringfügig nach Osten verlegt werden, sodass der bestehende Gehweg nun nicht mehr direkt durch die Hundewiese führt, sondern zwischen Hundewiese und Schrebergärten frei liegt. Dies soll dazu beitragen, dass die Konflikte zwischen HundebesitzerInnen, AnrainerInnen und SchrebergartenbesitzerInnen zurück gehen.

Die Fläche selbst soll von 830 Quadratmeter auf 1.200 Quadratmeter vergrößert werden. Ein Absenken des Zaunes (ca. 20 cm tief in die Erde) soll das Durchschlüpfen der Hunde unter dem Zaun verhindern. Innerhalb der Hundewiese sind mehrere Sitzmöglichkeiten und eine angemessene Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern vorgesehen. Die Radwegachse verläuft weiterhin im Westen entlang der Egerdachstraße und im Osten in der Gumppstraße. Die Bauarbeiten sind für das Frühjahr 2013 geplant.

Der Stadtsenat stimmte der Adaptierung sowie der Vergrößerung der Hundewiese gemäß vorliegendem Projektvorschlag einstimmig zu. ER

## Fahrtkostenersatz für die SchülerInnenbeförderung ins Elisabethinum Axams

Die Privatschule Elisabethinum in Axams ist eine Einrichtung für junge Menschen mit Behinderungen. Zum Angebot gehören Kindergarten, ganztägige Schule, Internat, Therapie und Arbeitstrainingslehrgang. Momentan besuchen 15 Kinder aus Innsbruck Stadt das Elisabethinum. Für SchülerInnenfahrten ins Elisabethinum gab es bis dato keine landesweite rechtlich abgestimmte Regelung, was vor allem für die betroffenen Kinder mit Mehrfachbehinderung und deren Eltern unvertretbar ist.

Der Tiroler Gemeindeverband hat nun ein Abrechnungsmodell der Kostenaufteilung für die SchülerInnenbeförderung zur und von der Privatschule ausgearbeitet. Die Stadt Innsbruck ist dabei neben 20 weiteren Gemeinden eine wesentliche unverzichtbare Partnerin – ohne die Beteiligung der Stadt Innsbruck wäre das Modell unfinanzierbar.

Der Stadtsenat nahm in seiner Sitzung vom 3. April das ausverhandelte Abrechnungsmodell einstimmig zur Kenntnis und genehmigte zur Finanzierung des geschätzten städtischen Kostenanteils für das Schuljahr 2012/13 einen Nachtragskredit. Der Schulverein SLW Elisabethinum Axams wird sich in weiterer Folge mit der Organisation der SchülerInnenbeförderung befassen. ER

### NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 16. Mai findet um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

## Genehmigung der Golden Roof Challenge

Der Stadtsenat beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 3. April mit dem Ansuchen zur Genehmigung der „9. Internationalen Golden Roof Challenge“ am 1. Juni 2013 in der Herzog-Friedrich-Straße vor dem Goldenen Dachl. Wie bereits in den Vorjahren handelt es sich bei dieser publikumswirksamen Veranstaltung um ein Stabhoch- und Weitsprungturnier.

Der Stadtsenat beschloss einstimmig, dem Veranstalter die erforderlichen Teilbereiche der Herzog-Friedrich-Straße am 1. Juni von 7 bis 22.30 Uhr und am 2. Juni von 7 bis 10.30 Uhr zu überlassen. Dieser Zeitraum umfasst auch den Auf- und Abbau der Infrastruktur. Die Kosten der Endreinigung sind vom Veranstalter zu tragen. ER

# Wirtschaftsmotor für die gesamte Region

Innsbruck ist nicht nur ein attraktiver Standort für Bildung, Wissenschaft, Sport und Kultur, sondern auch für die Wirtschaft – und das trägt zu einer guten Arbeitsmarktsituation entscheidend bei.



***Lebenswerter Standort:*** *Innsbruck genießt auch hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen guten Ruf.*

© STADT INNSBRUCK

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Allein im Einzelhandel verfügt die Stadt über 232.630 Quadratmeter Verkaufsfläche. Davon profitieren natürlich nicht nur die rund 140.000 EinwohnerInnen Innsbrucks, sondern die gesamte Region. Innsbruck hat über 10.500 Arbeitsstätten, an denen mehr als 90.000 Menschen beschäftigt sind. Die Arbeitslosenquote beträgt aktuell 6,8 Prozent und die Zahl der Unternehmensneugründungen in der Tiroler Landeshauptstadt steigt kontinuierlich an. Finanziell steht die Stadt daher auf der sicheren Seite: Allein 47,8 Millionen Euro werden jährlich über die Kommunalsteuer lukriert und die Zahl der Rücklagen (20,6 Millionen Euro) übersteigt jene der Gesamtschulden (14,9 Millionen Euro) deutlich.

## Ideale Rahmenbedingungen

Eine schlanke öffentliche Verwaltung und eine aktive Ansiedelungspolitik bieten den Unternehmen ideale Rahmenbedingungen. Seitens der Stadtverwaltung trägt die zentral koordinierte Projektgruppe „Betriebsansiedelung, Liegenschafts- und Vermögensverwaltung“ zu einem raschen Verwaltungsablauf für Betriebsansiedelungen bei – Weltmarktführer wie Klein- und Mittelunternehmen (KMU) schätzen nämlich die stabilen gesellschaftlichen Verhältnisse, die Rechtssicherheit und die steuerlichen Vorteile vor Ort.

Gerade Dienstleistungsbetriebe finden sowohl in großzügigen Gewerbegebieten wie der Rossau als auch in der infrastrukturell perfekt erschlossenen Innenstadt ein Zuhause. Moderne Bauprojekte wie das PEMA-Gebäude, das seit Ende 2012 nahe dem Hauptbahnhof auf einer Fläche von 22.000 Quadratmetern zahlreichen Betrieben, Büros und Geschäften Platz bietet, schaffen weitere Anreize für den Wirtschaftsstandort Innsbruck.

## Umfangreiche Beteiligungen

Um die vielfältigen Dienstleistungen an den BürgerInnen selbst sicherzustellen, ist die Stadt Innsbruck neben ihrer Verwaltungstätigkeit an über 20 Unternehmen beteiligt. Dazu gehören etwa die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB), die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB), der Flughafen, das Landestheater, die Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) und die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD).

Die große Bedeutung der Beteiligungsunternehmen zeigt sich an den aktuellen Zahlen: 2011 wurden in den städtischen Beteiligungen insgesamt 432,4 Millionen Euro an Umsätzen erzielt sowie 194,9 Millionen Euro investiert. Dem stehen seitens der Stadt selbst Umsätze von 336,4 Millionen Euro und Investitionen von 57,2 Millionen Euro gegenüber. 4.820 ArbeitnehmerInnen finden so im Magistrat und den städtischen Beteiligungen einen verlässlichen Arbeitsplatz. CM

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

# Arbeits- und Wirtschaftsmotor Innsbruck – fehlt Öl im Getriebe?

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert.

Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Arbeits- und Wirtschaftsmotor Innsbruck – fehlt Öl im Getriebe?“. Die Themenwahl erfolgte durch die ÖVP für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 21. März 2013.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

## Verstand ade, Stillstand olé!

Mit dem Einzug der Grünen in die Stadtregierung zog der Wirtschaftsverstand aus diesem Gremium aus. Notwendige Großprojekte wie z. B. der Umbau der Grassmayr-Kreuzung werden einfach liegen gelassen. Dafür setzt sich Bgm. Oppitz-Plörer und ihre grüne Partnerin vehement für eine VERSCHÄRFUNG des Verkehrschaos ein. Die Sperre der Wilhelm-Greil-Straße ist die Spitze des Eisberges und zeigt wie viel Verstand bei FI und Grün noch übrig ist. Das vermeintliche Ziel von Grün ist längst bekannt: Innsbruck muss autofrei werden. Und durch die freundliche Unterstützung von Oppitz-Plörer wird dieser wirtschaftsfeindliche Weg Stück für Stück fortgesetzt. Dass unsere Betriebe funktionierende Verkehrsflüsse brauchen und deshalb endlich ein ganzheitliches Verkehrskonzept gebraucht wird, ist den „EntscheidungsträgerInnen“ vollkommen egal. Eines sei den beiden Regierungspolitikern gesagt: Die Wirtschaft trägt einen Großteil zur Entwicklung Innsbrucks bei, also beginnt endlich die fleißigen UnternehmerInnen dementsprechend zu behandeln!

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr
KommR GR
Robert M. Hieger

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

## Der Wirtschafts- und Arbeitsmotor funktioniert!

Im vergangenen Gemeinderat wurde in der Aktuellen Stunde zum Titel „Arbeits- und Wirtschaftsmotor Innsbruck – fehlt Öl im Getriebe?“ diskutiert.

Betrachtet man alleine die Betriebe mit städtischer Beteiligung, so weisen diese gemeinsam knapp 200 Millionen Euro an Investitionen aus. Beispielsweise investierte die IIG 28 Millionen Euro für Neu-, Um- und Zubauten und 11 Millionen für Großinstandsetzungen. Auch die Stadt selbst ist großer Impulsgeber. Alleine im ao. Haushalt für 2013 sind 47 Millionen Euro für Investitionen vorgesehen. Diese Mittel fließen primär der heimischen Wirtschaft zu und sichern somit auch zahlreiche Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft, aber auch im öffentlichen Bereich.

All jene, die immer wieder „Feuer“ schreien, sollen endlich die Zündhölzer zur Seite legen. Der Arbeits- und Wirtschaftsmotor der Stadt Innsbruck mit ihren Beteiligungsunternehmen läuft hervorragend – daran zu arbeiten, nachzujustieren und weiterzuentwickeln ist nicht nur gewollt, sondern auch gefordert.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

GR Mag. Markus Stoll
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

## Der Motor läuft – nachhaltig!

Die Themen der Fraktionsartikel richten sich nach den Themen der Aktuellen Stunde im Gemeinderat. Mich wundert die Themensetzung der ÖVP: Die Wirtschaft in Innsbruck läuft gut. Während andere Kommunen sich oft schwer tun, etwa Geld für Straßensanierung aufzubringen, zeigen die Fakten, dass sich Innsbruck wirtschaftlich sehr gut entwickelt. Unternehmensgründungen steigen kontinuierlich an. Waren es 2009 noch 406 Gründungen, hatten wir 2012 bereits 497. Im Gegensatz dazu sinken die Gründungen im Land Tirol. Bei der Kommunalsteuer war 2012 eine Steigerung von 4,28 Prozent zu verzeichnen und die beiden ersten Monate im heurigen Jahr zeigen ein ähnliches Bild: Ein Plus von 4,9 Prozent bzw. 370.000 Euro. Mit dem Energieentwicklungsplan werden 2,5 Millionen Euro investiert, um z. B. Wärmedämmung, Fenstertausch, Lüftungen und Solaranlagen zu fördern. Geld, das nicht nur gut für die Umwelt ist, sondern der Wirtschaft hilft und Arbeitsplätze schafft. Es gibt viel zu tun – aber der Motor läuft. Nachhaltig. ■

Gemeinderat
Thomas Carli
thomas.carli@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

## KMUs sind der Motor der Innsbrucker Wirtschaft

Dank der vielen Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit ihren Beschäftigten läuft der Innsbrucker Wirtschaftsmotor. Um den Wirtschaftsstandort abzusichern und Abwanderungstendenzen gegenzusteuern, ist ein „Ölwechsel" aber längst überfällig!

KMUs bieten nicht nur die meisten Arbeitsplätze, sondern erwirtschaften auch das höchste Steueraufkommen für die Stadt. Es muss mehr von diesem Steuergeld in die ständige städtische Betreuung der Betriebe fließen – 2,5 städtische Dienstposten sind zu wenig! Ebenso muss mehr Personal und Geld in ein professionelles Stadtmarketing investiert werden, um vor allem die KMUs in den Stadtteilen zu unterstützen bzw. neue Betriebe anzuwerben.

Ganz besonders wichtig wäre ein umfassendes Leerflächenmanagement im Sinne neuer KMUs und des Branchenmix. Die vielen leerstehenden Geschäfte, Büros und Gewerbebetriebe sind keine Werbung für die Stadt Innsbruck, jedoch eine Chance für neue Betriebe! ■

GR Helmut Buchacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

## Wo bleibt eine echte Wirtschaftspolitik?

Innsbruck verfügt über eine Reihe erfolgreicher Unternehmen – dies ist allerdings kein Verdienst der Politik, schon gar nicht jenes der amtierenden Links-Koalition. Vielmehr sind es Ehrgeiz, Fleiß, Kreativität und Tüchtigkeit der Unternehmer und ihrer Mitarbeiter, die den „Innsbrucker Wirtschaftsmotor" am Laufen halten. Der Beitrag der Politik hält sich – mit Ausnahme der Raumordnungspolitik – in engen Grenzen.

Umgekehrt gibt es in vielen Stadtteilen vermehrt leerstehende Geschäftslokale bzw. werden Traditionsbetriebe oft genug durch Ramschläden oder drittklassige Gastronomie ersetzt. Hier fallen die Versäumnisse einer Politik auf, die sich um ökonomische Fragen nicht kümmert – ob aus Desinteresse, Inkompetenz oder ideologischer Ignoranz sei dahingestellt. Gerade auf Seiten der Linken herrscht blankes wirtschaftliches Unverständnis. Denn wer hat die letzten bedeutenden Impulse für die Innsbrucker Wirtschaft gesetzt, etwa durch Bergsilvester oder Tourismus-Marketing in Italien? Richtig: ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

## Rasche Entscheidungen für die Wirtschaft!

Die Rahmenbedingungen für den Innsbrucker Wirtschaftsmotor sind gekennzeichnet von Problemen. Ein Paradebeispiel ist die von FPÖ und RfW geforderte Serviceparkkarte für drei Firmenfahrzeuge, die noch nicht umgesetzt wurde. Der Verkehrsabfluss aus der großen KH Tyrol/BTV/Hörtnagl/Sparkassen-Tiefgarage nur in Richtung Süden über den Bozner Platz wird das prophezeite Chaos bringen. Die ersatzlose Streichung der Vergnügungssteuer und Kriegsopferabgabe ist eine langjährige freiheitliche Forderung, um Großkonzerte und Veranstaltungen nach Innsbruck zu bringen. Diese Veranstaltungen bedeuten für die Stadt Innsbruck hohe Umwegrentabilität.

Fazit: Ein vernünftiges Verkehrskonzept für die Innenstadt mit einem besseren Baustellenmanagement ist gefordert, um die Innenstadt-Wirtschaft für den Sommer nicht ins Out zu befördern. Deshalb fordert die FPÖ einen Sondergemeinderat zum Thema „Wirtschaftsstandort und Verkehr“. ■

RfW-LO Winfried Vescoli
Ersatzgemeinderat

INN PIRATEN

## „Unsere Banken“: Kein Öl, nur noch Apparat ?!?

Werkgetriebe brauchen Öl, ergo LIQUIDITÄT für Arbeiter, Betriebspflege & Investitionen. Geld flüssig machen muss, wer etwas bewegen will! Auch der situierteste Banker als Lohndiener weiß das. Selbstständige erfahren, dass Banken kein Risiko zuhause handeln, sondern im Ausland plaziert sind. Bank AUSTRIA führt die Republik nur mehr als Branding. Raiff- von Branchenprofis zu Raffeisen verballhornt: Genossenschaftssektor ohne Solidargenossen. Die VOLKSbanken, solidarisch wie Volksparteien, von denen Facebook-Kids sagen, die zu veräppeln wäre wie „Behinderte treten“, so bürgerbrav. Sparkassen hätten philosophisch die „Region als ganzes“ im Auge, welches aber Wien-gesteuert nur mehr Euro-Ostkunden beäugt und „dort’ns Geld vergoigt“. Bankenböcke, die wir zu unseren Gärtnern gemacht haben. Seit 2003 fordern wir für Tirol BONDS+FONDS von Tirolern für Tiroler. Die Stadt sollte Innsbrucker Unternehmen bei Banken helfen . Womit? Mit Volkes gutem Namen, verfasst am Ostersonntag, Amen! ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

## Ohne Fleiß kein Preis – ohne Bildung keine Zukunft

Das Öl im Getriebe jeder Arbeit und jedes Betriebes ist Wissen. Dazu gehört Fleiß und Mut, um Neues zu beginnen. Innsbruck war immer ein großes Verwaltungszentrum, aber auch aktiv im Handel und in den Dienstleistungen. Um die Zukunft zu gestalten, braucht es eine moderne Wirtschaftsförderung. Sie hilft Betriebe anzusiedeln, sie bietet Innovationen, aber auch Arbeitsplätze. Das ist Voraussetzung für ein soziales Gefüge und die Vorsorge für das Alter. Vorsorge für eine Generation, die den Wohlstand geschaffen hat. Es braucht Betriebe, die die Forschungsergebnisse der Universität vermarkten, damit Unternehmen entstehen, die auch den Blick zum Nachbarn – zu Südtirol – richten. Irgendwann hat die Wegwerfgesellschaft nämlich ein Ende. Die demographische Entwicklung erfordert auch Arbeitsplätze im Gesundheits- und Pflegebereich. Das weiß auch das Land und dafür tragen sie Sorge. LR Tilg wirkt in dem Bereich vorbildlich. Wir brauchen Öl im Getriebe des Motors Innsbruck. Dringend! ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.




# Ausflüge mit den IVB

Im kostenlosen Mobilitätsworkshop lernen SeniorInnen den sicheren Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Für SeniorInnen ist das öffentliche Verkehrsangebot in Innsbruck besonders attraktiv. Viele Ausflugsziele rund um Innsbruck lassen sich bequem mit den Linien der IVB erreichen. In einem kostenlosen Workshop von IVB und Klimabündnis Tirol erleben SeniorInnen, wie einfach es ist, sich im System der öffentlichen Verkehrsmittel zurechtzufinden.
Die im Workshop erlangte Sicherheit soll SeniorInnen zu mehr Freude und Mobilität verhelfen. Außerdem erwarten die TeilnehmerInnen zahlreiche Tipps und Impulse zur Ausflugsplanung. Eine Referentin des Klimabündnisses Tirol stellt zahlreiche Routen in Theorie und Praxis vor, wobei die Palette von gemütlichen Spaziergängen über Alm-Wanderungen bis hin zu Gipfeltouren reicht.
Auf Initiative der Stadt Innsbruck findet am 22. Mai 2013, um 9.30 Uhr in den RathausGalerien (6. Stock, Raum 6102 – Lift) ein Workshop statt. Vorgestellt werden im Besonderen die Routen „Der Geroldsschluchtweg zum Natterer See“ und „Telfer Wiesen“. Die IVB und das Klimabündnis Tirol freuen sich über zahlreiche TeilnehmerInnen. ■

## Anmeldung unter:

Stadt Innsbruck, Referat
Frauenförderung, Familien und Senioren
Frau Slavica Rajic, Telefon: 5360-4204
post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at

## Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

# VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2013

Angaben ohne Gewähr



***Fünf Briten suchen musikalische Herausforderungen*** *und experimentieren mit Klängen und Elementen jenseits des Postrock-Kosmos. Am 29. Mai um 21 Uhr in der pmk.*

© BART PETTMAN

| | |
|---|---|
| MITTWOCH<br>1. MAI 2013 | • **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Weekender Club, 20 Uhr**: Frittenbude, FM F4ir Tour – Elektropunk |
| DONNERSTAG<br>2. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Schauspiel von Anna Gavalda<br>• **Wohnheim Dürerstraße, 15 Uhr**: Muttertagskonzert der Musikschule Innsbruck<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Arnold Mayr BA, Tuba<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 19.15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dr. Wolfram Rosenberger, Tuba<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Medea, Oper von Luigi Cherubini<br>• **Tiroler Landeskonservatorium, 19.30 Uhr**: Kammermusik, Werke von Schostakowitsch, Chatschaturjan und Prokofieff<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Busstop, kritisches Musical der Jugendland-KünstlerJugend<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: 5/8erl in Ehren, Wiener Soul<br>• **pmk, 20.30 Uhr**: Cult of Luna, die Post-Metal-Band stellt ihr neues Album vor |
| FREITAG<br>3. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse“<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Busstop, kritisches Musical der Jugendland-KünstlerJugend<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: Übern Berg, Kammerspiel, das an einen Psycho-Thriller erinnert<br>• **Weekender Club, 20 Uhr**: SAM, Hip Hop<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: 70’s Up, Flowerage: Die Huldigung der Seventies |
| SAMSTAG<br>4. MAI 2013 | • **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Aschenputtel, Tanzmärchen ab 4 Jahren<br>• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Stallerhof, Oper von Gerd Kühr<br>• **Theater InnStanz, 19.30 Uhr**: Lucid, Tanztheater<br>• **Leobühne, 20 Uhr**: Oscar, unterschlagene Million und verworrene Liebe<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **pmk, 20 Uhr**: Rumble in the Jungle, Naam (Psychedelic Stoner) vs. Crusaders of Love (Pop-Punk)<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: Übern Berg, Kammerspiel, das an einen Psycho-Thriller erinnert<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: Hildegard lernt fliegen, phänomenal witzige Synthese aus Weltmusik und Jazz |
| SONNTAG<br>5. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr**: Einführungsmatinee zu Anatevka<br>• **Großer Stadtsaal, 11 Uhr**: Matinee am Sonntag, Sergei Rachmaninoff, Johannes Brahms<br>• **Treibhaus, 11 Uhr**: Ton.Art.Tirol, Jazz – 18 Ensembles auf drei Ebenen<br>• **Großer Stadtsaal, 19 Uhr**: Hispanic Night, mit dem Jugendsinfonieorchester „Sinfonietta“, dem Jazzchor „Pro Vocal“ der Musikschule Freiburg, u. a.<br>• **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller |

# VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2013

Angaben ohne Gewähr

| | |
|---|---|
| MONTAG<br>6. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Schauspiel von Anna Gavalda<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: „Einfach so … ein best of", Kabarett mit Alex Kröll<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Habib Koite & Eric Bibb, Brothers in Bamako – Blues<br>• **Weekender Club, 21 Uhr**: Kung Fu Kitty, Pop-Punk a la Green Day und Rock |
| DIENSTAG<br>7. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Schauspiel von Anna Gavalda<br>• **Tiroler Landestheater – [K2], 15 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Fagott<br>• **Olympiaworld, 20 Uhr**: Die Schlagernacht des Jahres 2013, mit Andrea Berg, Nik P., Charly Brunner, Nockalm Quintett, Die Paldauer und Ella Endlich<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **pmk, 21 Uhr**: Purling Hiss – Evening Hymns, Fuzz & Folk Rock |
| MITTWOCH<br>8. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Die Freude aus dem Wassertropfen, Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Wolfgang Gamper, Klavier<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Medea, Oper von Luigi Cherubini<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: „Die Sushi-Connection", Österreichische Komödie von Uli Bree<br>• **Weekender Club, 20 Uhr**: The Raveonettes, düsterer Garagenrock des großartigen dänischen Duos<br>• **Weekender Club, 20 Uhr**: Two Gallants, das neue Album „The Bloom and the Blight" wird vorgestellt<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Art of Trio, Wolfgang Muthspiel, Brian Blade & Larry Grenadier |
| DONNERSTAG<br>9. MAI 2013 | • **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, … auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: The Master Drummers of Burundi, die legendären Götter des Rhythmus<br>• **pmk, 21 Uhr**: The Decline, Punkrock aus Australien |
| FREITAG<br>10. MAI 2013 | • **Congress – Saal Brüssel, 19 Uhr**: 11. World Music Festival Innsbruck, Akkordeon Master<br>• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak<br>• **Olympiaworld, 20 Uhr**: Zucchero, La Sesión Cubana World Tour 2013<br>• **Großer Stadtsaal, 20 Uhr**: Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Mariahilf/St. Nikolaus<br>• **Congress, 20.15 Uhr**: 11. World Music Festival Innsbruck 2013, Konzert International, Gala-Konzert und Konzert Progressiv<br>• **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **pmk, 21 Uhr**: Monobrother, Funk aus Wien |
| SAMSTAG<br>11. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock<br>• **Landesjugendtheater, 19 Uhr**: Marius Weber Jr. & Gäste, Showabend mit Gesang, Tanz, Schauspiel und der einen oder anderen Überraschung<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: „Die Sushi-Connection", Österreichische Komödie von Uli Bree<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, … auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder<br>• **Congress, 20.15 Uhr**: 11. World Music Festival Innsbruck 2013, Abend der Nationen<br>• **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: Joseph Tawadros und Jean Matinier, der Oudvirtuose aus Ägypten mit dem Akkordeonzauberer aus Frankreich<br>• **pmk, 21.30 Uhr**: Ian Fisher – Nowhere Train by Innpuls<br>• **Weekender Club, 22 Uhr**: Land of Oz, Let us entertain you |
| SONNTAG<br>12. MAI 2013 | • **Olympiaworld, 10.30 Uhr**: World Music Festival 2013, Abschlussfeier, Finale und Preisverleihung<br>• **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr**: Farben-Reich, Sonntagsmatinee<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Medea, Oper von Luigi Cherubini<br>• **Congress – Saal Tirol, 19 Uhr**: Muttertagskonzert der Wiltener Sängerknaben<br>• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, … auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder<br>• **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Du bist meine Mutter, Kabarett mit Thomas Lackner |
| MONTAG<br>13. MAI 2013 | • **Musikschule – Vortragssaal, 16.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Roland Krieglsteiner, Posaune und Tenorhorn<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Rene Schützenhofer MA, Klavier<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Jacob Karlzon, ein großer neuer Steinway-Pianist aus Schweden<br>• **pmk, 21 Uhr**: Smoke or Fire, melodischer Punkrock mit einem starken Schuss Westküstenmelodien der 90er-Jahre<br>• **Weekender Club, 21 Uhr**: Deadnote.Danse, Pop-Band |
| DIENSTAG<br>14. MAI 2013 | • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 18 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **pmk, 20 Uhr**: Illdisposed, Death-Metal-Sound<br>• **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: Federspiel, Volksmusik neu interpretiert und improvisiert<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Tingvall Trio in Concert, die schönste Symbiose zwischen Ruhe und Rasanz<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: Capleton & The Prophecy Band, endlich wieder einmal eine große Live-Reggae-Party |

# VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2013

Angaben ohne Gewähr

***Ein ganz besonderes Geschenk gibt es am 12. Mai** um 19 Uhr im Congress Innsbruck für alle Mütter und Großmütter von den Wiltener Sängerknaben. Ein musikalischer Blumenstrauß von bekannten klassischen Werken bis hin zu beliebten Volksliedern garantieren einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend.*





***Im Rahmen des „World Music Festivals 2013“** gibt am 11. Mai um 20.15 Uhr beim „Abend der Nationen“ u. a. das Klarinettenorchester Tirol der Musikschule Innsbruck im Congress Innsbruck ihr Können zum Besten.*

© WILTENER SÄNGERKNABEN/REINHOLD SIGL, MUSIKSCHULE/THOMAS ZEILER

| | |
|---|---|
| MITTWOCH<br>15. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Die Freude aus dem Wassertropfen, Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Kommissar Prohaska Aprés Ski: Fall 3, ein schrägwitziges Bühnenstück<br>• **Jesuitenkirche, 20.15 Uhr**: Konzert „Die Himmlische Stadt“, unter dem Motto „In neuen Zungen reden“, Dirigent: Kasper de Roo<br>• **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller |
| DONNERSTAG<br>16. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Die Freude aus dem Wassertropfen, Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Maria Liebl, Gitarre<br>• **Musikschule – Konservatoriumssaal, 19 Uhr**: Preisträgerkonzert „Prima la Musica“<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Il Barbiere di Siviglia, Oper von Gioacchino Rossini<br>• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Stallerhof, Oper von Gerd Kühr<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: „Die Sushi-Connection“, Österreichische Komödie von Uli Bree<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, ... auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder<br>• **Weekender Club, 20 Uhr**: French Films, Finnische Indie-Rock-Band<br>• **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Kommissar Prohaska Aprés Ski: Fall 3, ein schrägwitziges Bühnenstück<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: Rocky Dawuni, Hip-Hop und Turntablism mit traditionellen afrikanischen Rhythmen |
| FREITAG<br>17. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Musikschule - Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Angelika Hainzer, Klavier<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak<br>• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: Wörtersee, Musikalisches Kabarett von und mit Martin Westreicher<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, ... auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: Joseph Bowie/Defunkt, 35th Anniversary Tour, Funk-Band |
| SAMSTAG<br>18. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, ... auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder<br>• **pmk, 20.30 Uhr**: Upload on Tour 2013 – Lento & Driveby, Instrumental Post-Metal |
| SONNTAG<br>19. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Il Barbiere di Siviglia, Oper von Gioacchino Rossini |
| MONTAG<br>20. MAI 2013 | • **Weekender Club, 21 Uhr**: Exclusive, Pop-Band |

# VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2013

Angaben ohne Gewähr



***Basierend auf dem Grimm'schen Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten"*** *hat Bernhard Studlar ein zeitgenössisches sozialkritisches Märchen für Jung und Alt verfasst. Die Premiere findet am 23. Mai um 20 Uhr im Diemonopol statt.*



© LANDESJUGENDTHEATER, J. PFAUNDLER/WATZEK PHOTOGRAFIE

***Ein harmonisches Zusammenspiel von Gesang, Tanz, Schauspiel und Instrumentaleinlagen*** *bietet der Showabend mit Marius Weber jr. am 11. Mai um 19 Uhr im Landesjugendtheater. Unterhaltung auf hohem Niveau ist garantiert.*

| | |
|---|---|
| DIENSTAG<br>21. MAI 2013 | • **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: The Bad Plus, das sensationelle Kult-Klavier-Trio aus den USA |
| MITTWOCH<br>22. MAI 2013 | • **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Die Freude aus dem Wassertropfen, Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Vorbereitungskonzerte „Prima la Musica" für den Bundeswettbewerb<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak<br>• **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: 8. Kammerkonzert, Werke von Boccherini, Schostakowitsch, Ravel<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, ... auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder<br>• **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Der Schienentröster, Eingleisig, Kabarett mit Daniel Lenz<br>• **pmk, 21 Uhr**: Spastic Hearts & Teenage Bubblegums, Power Pop & Punk |
| DONNERSTAG<br>23. MAI 2013 | • **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Die Freude aus dem Wassertropfen, Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren<br>• **Kapelle zum Hl. Georg, Landhaus, 17 Uhr**: Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Heike Wegscheider, Musikwerkstatt<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak<br>• **Congress, 20 Uhr**: 7. Symphoniekonzert, Werke von Robert Schumann und Bernd Alois Zimmermann, Dirigent: Giordano Bellincampi<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Diemonopol, 20 Uhr**: Die Prima Stadtmusikanten – Rette sich wer kann!, ein zeitgenössisches sozialkritisches Märchen von Bernhard Studlar für Jung und Alt<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, ... auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder<br>• **Großer Stadtsaal, 20 Uhr**: Chor- und Orchesterkonzert des Musikgymnasiums, mit Werken von Bizet, Weber, Verdi, Wagner und Maslanka<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: 3D CD-Präsentation, Musik zwischen Jazz, Rock, Funk und Speckknödel<br>• **pmk, 21 Uhr**: Witxes & Ensemble Economique, Heart of Noise warm up |
| FREITAG<br>24. MAI 2013 | • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Faust, Tanzstück von Enrique Gasa Valga<br>• **Congress, 20 Uhr**: 7. Symphoniekonzert, Werke von Robert Schumann und Bernd Alois Zimmermann, Dirigent: Giordano Bellincampi<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, ... auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder<br>• **Weekender Club, 20 Uhr**: Upload Tour 2013, mit Insanity Alert, Captains of Coyotes u. a., Trash-Metal-Crossover-Band<br>• **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Die gesetzliche Verordnung zur Veredelung des Diesseits, Schauspiel von Petra Maria Kraxner<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: Albare, Ein internationales Quartett aus Melbourne<br>• **pmk, 21 Uhr**: Unentwegt dringt Sauerstoff ein, Szenische Lesung by ton/not |

# VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2013

Angaben ohne Gewähr

| | |
|---|---|
| SAMSTAG<br>25. MAI 2013 | • **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Aschenputtel, Tanzmärchen ab 4 Jahren<br>• **Diemonopol, 18 Uhr**: Die Prima Stadtmusikanten – Rette sich wer kann!, ein zeitgenössisches sozialkritisches Märchen von Bernhard Studlar für Jung und Alt<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Wie im Himmel, Tragikomödie von Kay Pollak<br>• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke<br>• **Tiroler Landeskonservatorium, 19.30 Uhr**: Der Vetter aus Dingsda, Operette von Eduard Künneke<br>• **Theater InnStanz, 19.30 Uhr**: Lucid, Tanztheater<br>• **Olympiaworld, 20 Uhr**: Die Toten Hosen, Krach der Republik Tour 2013<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Pfarrkirche Maria am Gestade, 20 Uhr**: Jauchzet, Werke von Schütz, Monteverdi und Gabrieli<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: „Die Sushi-Connection", Österreichische Komödie von Uli Bree<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Significanto D'Amor, ... auf der Suche nach Realität, dem Selbst, dem Leben, der Seele und der Liebe, Regie: Frank Röder |
| SONNTAG<br>26. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11 Uhr**: ErWin 8, Theater für junge Menschen<br>• **Diemonopol, 18 Uhr**: Die Prima Stadtmusikanten – Rette sich wer kann!, ein zeitgenössisches sozialkritisches Märchen von Bernhard Studlar für Jung und Alt<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper von Leoš Janáček<br>• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Fragile, Schauspiel von Tena Stivicic<br>• **Tiroler Landeskonservatorium, 19.30 Uhr**: Der Vetter aus Dingsda, Operette von Eduard Künneke<br>• **Landschaftliche Pfarre Mariahilf, 20 Uhr**: Konzert „Ad Coelum – Himmelwärts", Motetten und Triosonaten von Francesco Antonio Bonporti |
| MONTAG<br>27. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Diemonopol, 20 Uhr**: Die Prima Stadtmusikanten – Rette sich wer kann!, ein zeitgenössisches sozialkritisches Märchen von Bernhard Studlar für Jung und Alt<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Travaux en Cours, französisches Stück über Schrecken und Vorzüge der Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts<br>• **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Kommissar Prohaska Aprés Ski: Fall 3, ein schrägwitziges Bühnenstück<br>• **Weekender Club, 21 Uhr**: Red Ink, mit ihrem Album „The Colour Age" |
| DIENSTAG<br>28. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Tiroler Landestheater – [K2], 15 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente<br>• **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr**: 7. Meisterkonzert, Bamberger Symphoniker<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 20 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dr. Monika Fink, Klavier<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Travaux en Cours, französisches Stück über Schrecken und Vorzüge der Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts<br>• **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Kommissar Prohaska Apres Ski: Fall 3, ein schrägwitziges Bühnenstück<br>• **pmk, 21 Uhr**: Young Rival & The Elwins, Indie-Rock |
| MITTWOCH<br>29. MAI 2013 | • **Tiroler Landestheater – [K2], 9.30 Uhr**: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller<br>• **Diemonopol, 11 Uhr**: Die Prima Stadtmusikanten – Rette sich wer kann!, ein zeitgenössisches sozialkritisches Märchen von Bernhard Studlar für Jung und Alt<br>• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr**: Die Freude aus dem Wassertropfen, Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 16.15 Uhr**: Zauberflöte der Klasse Erika Riha<br>• **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Heike Wegscheider, Blockflöte<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris - Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **BogenTheater, 20 Uhr**: „Die Sushi-Connection", Österreichische Komödie von Uli Bree<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Travaux en Cours, französisches Stück über Schrecken und Vorzüge der Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: Attwenger: Flux, das Urgestein der Neuen Österreichischen Volksmusik<br>• **pmk, 21 Uhr**: Vessels & Sense of Akasha, Postrock |
| DONNERSTAG<br>30. MAI 2013 | • **Diemonopol, 18 Uhr**: Die Prima Stadtmusikanten – Rette sich wer kann!, ein zeitgenössisches sozialkritisches Märchen von Bernhard Studlar für Jung und Alt<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Soelkner Trio Fix, Jazz, Rock, Hillbilly, Drum & Bass, Tango u.v.m.<br>• **pmk, 21 Uhr**: Unentwegt dringt Sauerstoff ein, Szenische Lesung by ton/not |
| FREITAG<br>31. MAI 2013 | • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Veronika Schlaipfer MA, Klavier<br>• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper von Leoš Janáček<br>• **Treibhaus, 20 Uhr**: Loriots Meisterwerke, Über Frauen, Männer und harte Eier, Kabarett<br>• **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, das Clowntrio träumt nicht nur von den größten Bühnen der Welt<br>• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Von Hollywood nach Uganda, Komödie über Kindersoldaten, Sexsklavinnen, Menschenrechtsverletzungen von Jane Bussmann<br>• **Tiroler Landestheater – [K2], 20.30 Uhr**: Die gesetzliche Verordnung zur Veredelung des Diesseits, Schauspiel von Petra Maria Kraxner<br>• **Treibhaus, 21 Uhr**: Konzert mit Bassekou Kouyate und Ngoni Ba, Star aus Bamako<br>• **pmk, 21 Uhr**: Unentwegt dringt Sauerstoff ein, Szenische Lesung by ton/not |

# AUSSTELLUNGSKALENDER – MAI 2013

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Die rechte Kunst zu destillieren –** bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 2., 16. und 23. Mai

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 3., 10., 17., 24. und 31. Mai

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Hilde Chiste „Ägypten – von Wüsten und Wassern" –** 17. Mai bis 27. Juli

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Ursula Klein, Valentine Troi: Splined Spheres –** bis 15. Juni

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 9–17 Uhr
- **Schwarz-Weiss 1915 bis 1918 –** bis 3. November

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
- **Sonja Braas: So Far –** bis 11. Mai

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Art Cologne 2013 –** bis 18. Mai

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

Marktgraben 10/I., Foyer, Mo. bis Fr. 8–16 Uhr
- **Elisabeth M. Dolores v. Kopsch-Klaunzner –** bis 3. Mai

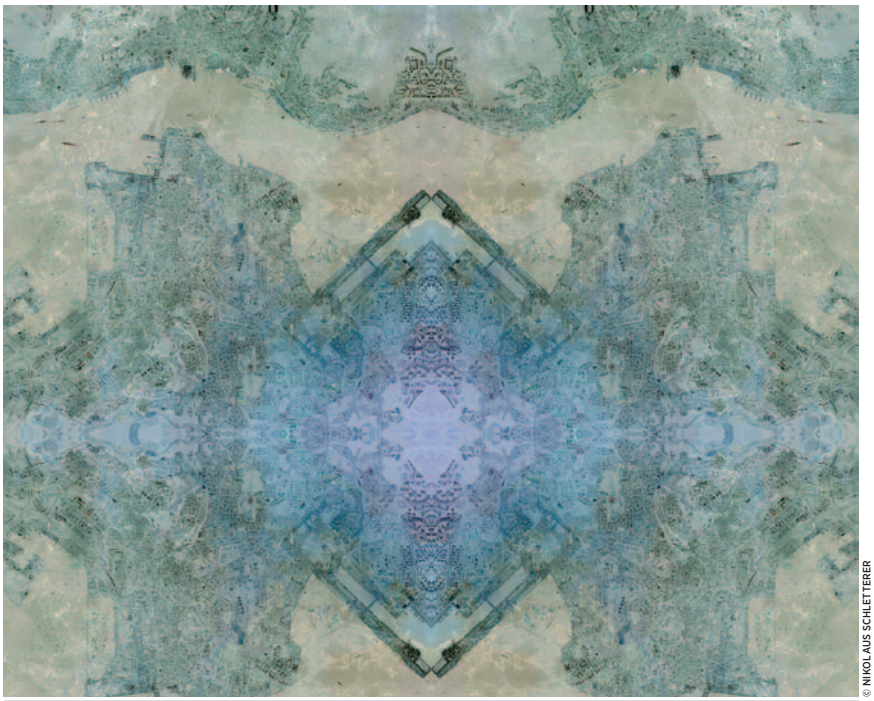
GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Herbert Brandl: Vulkan, Khyber und Katana –** bis 18. Mai

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15-19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Stefan Hofer „Atlas" –** 9. bis 26. Mai

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.innsbruckinformiert.at



© NIKOL AUS SCHLETTERER

***Die Personale von Nikolaus Schletterer** sind noch bis 31. Mai in der RLB-Kunstbrücke zu sehen.*

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Romana Scheffknecht: 1982/2013 –** bis 5. Mai
- **Gregor Sailer & Shilpa Gupta –** 18. Mai bis 28. Juli

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 11–13 Uhr
- **"Be constructive" – Erika Inger/Wolfgang Wohlfahrt –** 7. Mai bis 1. Juni

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Ezequiel López García –** bis 4. Mai

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9 – 17 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 1. Oktober

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
- **Prof. Hans Werner Stahl –** bis 24. Mai

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Nebenlebensinteressen – Mitgliederausstellung 2013 –** bis 1. Juni

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Almagul Menlibayeva –** bis 11. Mai

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Carmen Brucic „Über Mut" –** bis 8. Juni

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Geprägte Geschichte –** bis 27. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

RLB-KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7, Mo. bis Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Nikolaus Schletterer –** bis 31. Mai

STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 9–17 Uhr
- **Fotografische Malerei Innsbruck/Freiburg –** bis 24. Mai

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Bild und Lyrik im Dialog –** bis 5. Mai
- **Lois Weinberger –** 17. Mai bis 27. Oktober

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
- **Dreck! –** 24. Mai bis 3. November

ZEUGHAUS

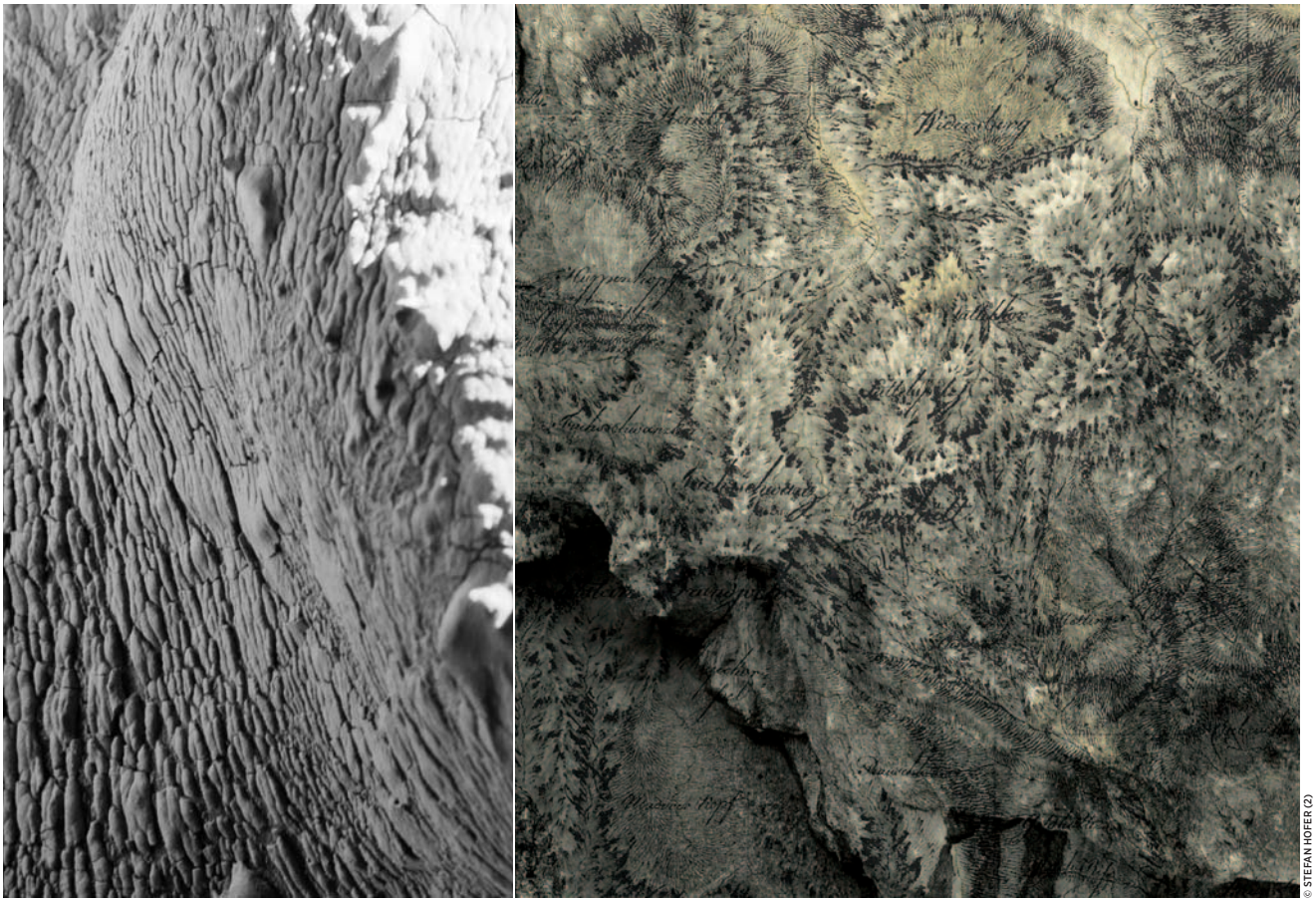
Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Tyrol goes Austria –** bis 6. Oktober

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

# Landkarten und Strukturen der Natur

Im Mai ist in der Galerie im Andechshof Stefan Hofer mit „Atlas“ zu sehen.



© STEFAN HOFER (2)

Stefan Hofer kommt aus dem Bereich Bildhauerei/Fotografie. Er zeigt in seiner Ausstellung „Atlas“ von 9. bis 26. Mai in der Galerie im Andechshof Plastiken und großformatige schwarz-weiß Fotografien und Grafiken, die zum Teil nachträglich grafisch-künstlerisch bearbeitet wurden. Sein konzeptueller Ansatz ist von den topologischen Beziehungen zwischen Mensch und Landschaft, Kultur und Natur, Gebautem und Ungebautem geprägt. Inhaltlich befasst er sich in dieser Ausstellung mit den allgemeinen Strukturen in der Welt.

Wissenschaftliche Modellbildungen werden dabei durch künstlerische Methoden ergänzt oder ersetzt. Anhand der Gruppe von Plastiken „Pleiaden“ und grafisch-fotografischen Arbeiten aus den Serien „Klamm“ und „Soil“ sowie der großformatigen Grafik „Locations now accepted by scientific men“ werden zwischen verschiedenen Strukturen und Maßstäben Zusammenhänge hergestellt. In den schwarz-weiß gehaltenen Bildern werden diese Strukturen aber auch deutlich abstrakt. Die in Schichten aufgebauten kristallinen Plastiken, benannt nach den Töchtern des Titanen Atlas und der Pleione, weisen auf einen Zusammenhang zwischen den einzelnen Plastiken hin, besitzen jedoch auch ihre eigene Struktur, welche sich an der größeren bricht. Der „atlantische“ Anspruch auf Vollständigkeit ist von vornherein zum Scheitern verurteilt. So konzentriert sich der Künstler auf exemplarische Strukturmodelle, in denen die Vielschichtigkeit der sich überlagernden Ordnungen erforscht wird.

## Der Künstler

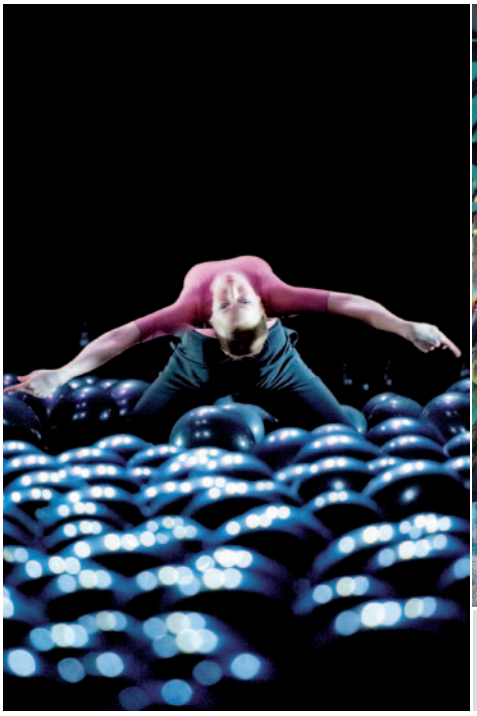
Stefan Hofer wurde 1980 in Kufstein geboren, absolvierte zunächst das Bachelorstudium „Raum & Designstrategien“ an der Kunstuniversität Linz und studiert seit 2011 darauf aufbauend im Masterstudium „Plastische Konzeptionen“. Von 2011 bis 2012 arbeitete er in einem der Förderateliers im Künstlerhaus Büchsenhausen und lebt/arbeitet seither in Linz und Tirol. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.stefanhofer.net.

**STEFAN HOFER**
**„Atlas“**
**Ausstellungseröffnung:** Mi., 8. Mai, 18 Uhr
**Öffnungszeiten:** 9. bis 26. Mai, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr

THEATER

# Tiroler Landestheater: Tradition und Innovation im Maiprogramm

Das Tiroler Landestheater setzt wie immer auf eine gute Mischung und die unterschiedlichen Publikumsbedürfnisse. Das Mai-Programm spiegelt die Vielschichtigkeit der Veranstaltungen im Musentempel am Rennweg wider.



***Bis auf den 29. Mai sind alle Termine von „Bitter Sweet“**, dem Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke, ausverkauft.*



© LARL/TLT (2)

***„Das schlaue Füchslein“**, die Oper von Leoš Janáček, ist seit März im Tiroler Landestheater zu sehen.*

Bis heute ist Jerry Bocks Musical „Anatevka“ Garant für einen großen Erfolg, ab 11. Mai steht es auf dem Spielplan des Tiroler Landestheaters. „Wenn ich einmal reich wär“ – davon träumt der Milchmann Tevje in diesem berührenden Stück, das Mut macht, auch in schwierigen Zeiten nie die Hoffnung zu verlieren. Seit der Uraufführung 1964 begeistert es durch seine Mischung aus Drama und Sentiment, jiddischer Folklore und melancholischem Humor. Für die Hauptrolle konnte der bekannte Schauspieler Miguel Herz-Kestranek gewonnen werden, Regie führt Publikumsliebling Dale Albright. Am 5. Mai findet unter dem Titel „Vom Fiedeln auf dem Dach“ eine Einführungsmatinee zum Stück statt, der Eintritt ist wie immer frei.

## Junges Tiroler Drama

In Petra Maria Kraxners Schauspiel „Die gesetzliche Verordnung zur Veredelung des Diesseits“ erzählt die junge Tiroler Dramatikerin in immer neuen Variationen und immer neuen Perspektiven die Geschichte von Ophelia und Gabriel, zweier Großstadtmenschen, die aus ihrer jeweiligen Isolation langsam aufeinander zusteuern. Beide suchen den Boden ihrer Existenz und einen Weg zwischen verordneten Lebensrezepten und ihren eigenen Wünschen. Unmittelbar nach der Uraufführung am Burgtheater präsentiert das Tiroler Landestheater Kraxners spannendes Stück, Premiere ist am 24. Mai um 20.30 Uhr im [K2].

## Kinderkonzert auf der Probebühne

„Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten“ wird am 26. Mai beim Konzert für Kinder ab 6 und die ganze Familie von Schauspielerin Eleonore Bürcher gelesen und von Dragan Trajkovski am Kontrabass und Sumiko Tokushima am Flügel musikalisch interpretiert. Beginn ist um 11 Uhr auf der Probebühne, die Karten kosten 6 bzw. 4 Euro.

## Junge Ensemblemitglieder im Großen Haus

„Im wunderschönen Monat Mai“ heißen vier junge Ensemblemitglieder des Tiroler Landestheaters das Publikum auf der Bühne des Großen Hauses Willkommen. In dem von Operndirektor Roger E. Boggasch moderierten Liederabend präsentieren Susanne Langbein, Sophie Mitterhuber, Daniel Raschinsky und Florian Stern Ausschnitte aus ihrem klassischen Liedrepertoire. Wie der Titel verrät – der einem von Robert Schumann in seinem Zyklus „Dichterliebe“ vertonten Gedicht Heinrich Heines entnommen wurde –, dreht sich in dem rund 90-minütigen Programm alles um den Frühling. Der Liederabend findet am 5. Mai um 19 Uhr statt, Karten kosten 11 Euro. KR

KONZERTE

# Klassischer Konzerthimmel im Zeichen der Frühlingsgefühle

meister&kammer konzerte

Wer Klassik mag, ist im Mai bei den Konzerten der Stadt genau richtig. Ende des Monats haben FreundInnen der Musikrichtung gleich dreimal Gelegenheit, einen stimmungsvollen Abend zu erleben.

Das Pacifica Quartet macht den Auftakt am 22. Mai um 20 Uhr im Tiroler Landeskonservatorium. Auf dem Programm stehen Boccherini, Schostakowitsch und Ravel. Die Formation um Simin Ganatra (Violine), Sibbi Bernhardsson (Violine), Masumi Per Rostad (Viola) und Brandon Vamos (Violoncello), die 2009 zum „Ensemble des Jahres" gewählt wurde, lädt um 19 Uhr zu einem Einführungsgespräch.

## Romantisches Symphoniekonzert

Das siebte Symphoniekonzert am 23. und 24. Mai jeweils um 20 Uhr im Congress Innsbruck steht im Zeichen der beiden Komponisten Robert Schumann und Bernd Alois Zimmermann. Dirigiert wird das Konzert vom Generalmusikdirektor der Duisburger Philharmoniker, Giordano Bellincampi. Reinhold Friedrich ist als Solist auf der Trompete zu hören. Die Konzerteinführung findet um 19.15 Uhr im Foyer statt.

Robert Schumann und Bernd Alois Zimmermann lebten beide lange Zeit am Rhein, allerdings an gegenüberliegenden Ufern und zu verschiedenen Zeiten. Melancholisch waren sie beide: Chefdirigent Christoph Altstaedt bezeichnet beide als „extreme Romantiker". Die Besonderheit bei diesem Konzert: Bernd Alois Zimmermann ist das erste Mal bei einem Symphoniekonzert zu hören.

## Meisterkonzert Bamberger Symphoniker

Die St. Petersburgerin Alina Pogostkina (Violine) gastiert am 28. Mai um 20 Uhr gemeinsam mit den Bamberger Symphonikern anlässlich des siebten Meisterkonzertes der Saison im Congress Innsbruck. Dirigent Jonathan Nott präsentiert ein Programm mit Bartók und Strawinski.

Mehr zum Inhalt des Abends erfährt man beim Einführungsgespräch um 19 Uhr. Eines bereits vorweg: Von Strawinski steht „le sacre du printemps" am Programm. Genau vor hundert Jahren wurde das Werk im Théâtre des Champs-Elysées uraufgeführt und löste einen Skandal aus. Heute gehört das Stück zu den Meisterstücken der Orchestermusik. KR



***Die russische Geigerin Alina Pogostkina*** *mit ihrer Stradivari*



***Der Trompeter Reinhold Friedrich*** *ist Solist beim 7. Symphoniekonzert.*

© FELIX BROEDE, ANNE HOFFMANN

# Große Auftritte beim „Abend der Nationen“ und in Südtirol

Junge InnsbruckerInnen musizieren heuer beim 11. World Music Festival im Congress vor internationalem Publikum.



***Brass Band:*** *Die Bläser der Musikschule bei einem ihrer zahlreichen Auftritte.*



***Crescendo:*** *Das Jugendorchester bietet am 11. Mai ein buntes Programm.*

***Die Singschule und der Jugendchor*** *geben Traditionelles und Modernes zum Besten.*



© MUSIKSCHULE INNSBRUCK (3)

Beim „Abend der Nationen“ am 11. Mai, der im Rahmen des „World Music Festival“ stattfindet, sind auch einige Ensembles der Musikschule Innsbruck im Saal Tirol und im Saal Innsbruck zu Gast. Die Singschule und der Jugendchor (Leitung: Manfred Mingler) präsentieren traditionelle und moderne Lieder. Ein buntes Programm von Barock bis Rock bietet auch das Jugendorchester Crescendo mit 45 SchülerInnen der Musikschule von 11 bis 15 Jahren unter der Leitung von David Arroyabe. Die Stammbesetzung ist ein reines Streicherensemble, das je nach Bedarf um zusätzliche MusikerInnen erweitert wird.

Auch FreundInnen der Blasmusik kommen an diesem Abend auf ihre Kosten: Anspruchsvolle Konzertliteratur für Blechbläser und Schlagwerker bringt die Brass Band der Musikschule unter Andreas Lackner auf die Bühne des Saal Tirol. Danach gibt die auftrittserprobte Big Band Innsbruck Youngsters Jazz und Pop-Musik zum Besten (Leitung: Christian Wegscheider).

Beim Klarinettenorchester Tirol, das seit 1987 unter seinem Leiter Peter Rabl Erfolge feiert, kommen verschiedenste Mitglieder der Klarinetten-Familie zum Einsatz. B-Klarinetten, Eb-Klarinetten, Bassetthörner, Bassklarinetten, Kontra-Altklarinetten und Kontra-Bassklarinetten zeigen den gesamten Tonumfang und dynamische Möglichkeiten dieses faszinierenden Instruments und ein facettenreiches Repertoire auf höchstem Niveau auf.

## Prima la Musica-PreisträgerInnenkonzert

Von 23. bis 30. Mai findet der Prima la Musica-Bundeswettbewerb in Sterzing statt. Die teilnehmenden SchülerInnen aus der Musikschule Innsbruck sind beim Preisträgerkonzert am 16. Mai um 19 Uhr im Konservatoriumssaal (Paul-Hofhaimer-Gasse 6) zu hören. Die talentierten NachwuchsmusikerInnen tragen dabei Teile aus dem Wettbewerbsprogramm der Öffentlichkeit vor. Der Eintritt ist frei. AS

## „ABEND DER NATIONEN“ AM 11. MAI 2013

- **20.15 Uhr (Saal Tirol):** Singschule & Kinderchor und Jugendchor, Jugendorchester Crescendo
- **21 Uhr (Saal Tirol):** Brass Band-Blechkapelle und CatchBasinBrassBand
- **21.45 Uhr (Saal Tirol):** Big Band Innsbruck Youngsters
- **21.45 Uhr (Saal Innsbruck):** Klarinettenorchester Tirol

# Folder „Orgelstadt Innsbruck“ neu aufgelegt



© K. RUDIG

***Freuen sich über den Folder (v. l.):*** *Direktor Wolfram Rosenberger (Musikschule Innsbruck/Hofhaimer-Wettbewerb), Natalie Pedevilla (Kulturamt), Horst Burmann (Kulturamtsleiter), Hans Erhardt (Pfarrkirche Igls), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Reinhard Jaud (Dom St. Jakob), Eva Steinbacher (Geschäftsführerin Verein Abendmusic-Lebensmusik), Kurt Estermann (Stift Wilten)*

Die geballte Kraft der Orgelaktivitäten in Innsbruck für das Jahr 2013 findet sich im neu aufgelegten Folder „Orgelstadt Innsbruck“. Heuer wurde der Folder wieder dreisprachig (Deutsch, Englisch und Italienisch) aufgelegt. Damit wird das Angebot auch den vielen ausländischen Gästen im Sommer leichter zugänglich gemacht. Die kostenlose Broschüre „Orgelstadt Innsbruck“ ist ab sofort im Kulturamt der Stadt Innsbruck sowie bei den VeranstalterInnen erhältlich.

## Highlights „Orgelstadt Innsbruck“

Inhaltlich umfasst der Folder 66 Konzerte in sieben verschiedenen Kirchen, wobei viele Orgelkonzerte bei freiem Eintritt besucht werden können. Sowohl Innsbrucks professionelle OrganistInnen als auch internationale GastorganistInnen werden auf historischen Orgeln ein abwechslungsreiches Programm spielen. Ein besonderer Höhepunkt ist heuer der international ausgeschriebene Orgelwettbewerb um den Paul-Hofhaimer-Preis, der alle drei Jahre in Innsbruck stattfindet. Dabei spielen internationale Nachwuchs-OrganistInnen im Rahmen von Ausscheidungswettbewerben auf teils historischen Orgeln. Die WettbewerbssiegerInnen geben zum Abschluss ein Konzert auf der ältesten Orgel Österreichs, der Ebert-Orgel. Die Wettbewerbe finden öffentlich in Kirchen statt. KR

**NÄHERE INFORMATIONEN:**
Kulturamt, Herzog-Friedrich-Straße 21
2. Stock, Tel. 0512/5360 1651
post.kulturamt@innsbruck.gv.at
Unter www.innsbruck.gv.at ist der musikalische Programmfolder auch online abrufbar.

# Akkordeons und Mundharmonikas lassen Innsbruck erklingen

Das „World Music Festival“ 2013 ist der weltweit größte Wettbewerb für Akkordeon- und Mundharmonika-Orchester/Ensembles sowie gemischte Besetzungen und bringt alle drei Jahre 10.000 Leute für vier Tage nach Innsbruck, so auch heuer wieder vom 9. bis 12. Mai. Der Deutsche Harmonika Verband lädt alle InnsbruckerInnen am 10. und 11. Mai zu den Abendkonzerten des World Music Festivals in den Congress Innsbruck ein. Kommen Sie vorbei und lassen sie sich von dem breiten Spektrum



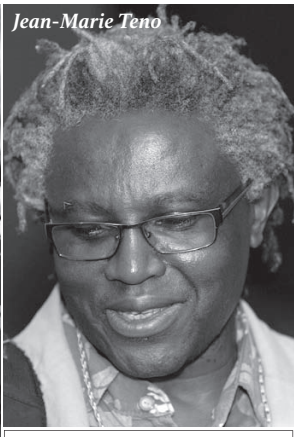
© DHV

der Akkordeon- und Mundharmonikamusik begeistern! Mehr Informationen finden Sie unter www.dhv-ev.de. LB





**Christian Berger** *wird den Workshop Caméra-stylo beim IFFI-Campus leiten.*



*Jean-Marie Teno*




© IFFI CAMPUS (3)

# Alpin-urbanes Kulturprogramm im Mai

Im Rahmen der Kunst- und Kulturinnovationsförderung der Stadt Innsbruck „stadt_potenziale2013“ wurden heuer 100.000 Euro an Innsbrucks Kulturschaffende vergeben. Drei geförderte Projekte sorgen bereits im Mai für Unterhaltung.

Inhaltlich wendet sich die jährlich stattfindende Ausschreibung „stadt_potenziale“ an Kunst- und Kulturprojekte, die sich mit Urbanität bzw. Stadt als kulturellem Raum und Innsbruck im Speziellen auseinandersetzen. Kritische Auseinandersetzungen mit kulturellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Begebenheiten in der Stadt sind dabei genauso erwünscht, wie partizipative Ansätze.

Von 38 Einreichungen wählte eine überregional besetzte und von der „baettlegroup for art“ nominierte Fachjury 2013 zwölf innovative Kulturprojekte aus. Diese werden im Laufe von zwei Jahren in Innsbruck umgesetzt. Erste Blüten treibt das Förderprogramm bereits im Mai:

## Ein Talente-Campus für junge FilmemacherInnen

Der lFFI-Campus, Österreichs erster Talente-Campus, ist eine Woche lang Treffpunkt für junge Filmtalente aus ganz Österreich. Im Rahmen des 22. Internationalen Film Festivals Innsbruck werden 30 junge FilmemacherInnen vom 27. Mai bis 2. Juni nach Innsbruck geladen, um in Workshops und Lectures von nationalen und internationalen ExpertInnen und Festivalgästen zu lernen und gemeinsam an neuen Ideen und Projekten zu arbeiten. Der Campus ist Filmschule und Netzwerkplattform zugleich und Innsbruck Treffpunkt für die Talente von heute und das Kino von Welt.

Durch die Einbindung des Talent-Campus in das traditionsreiche IFFI-Filmfestival profitieren die jungen Filmschaffenden von den internationalen Gästen und renommierten FilmemacherInnen aus Europa, Lateinamerika, Afrika und Asien, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen den Campus-TeilnehmerInnen vermitteln.

Unter anderem werden heuer Größen des Filmgeschäfts wie Jeanine Meerapfel, Jean-Marie Teno, Christian Berger und Balufu Bakupa-Kanyinda erwartet. Mehr Infos unter www.iffi-campus.at.

## Ein interaktives und interdisziplinäres Festival: Die LatINNale

LatINNale ist ein Wortspiel aus den Worten Innsbruck, Inn und Hispanos bzw. Lateinamerika und bezeichnet ein interkulturelles, inhaltlich wie methodisch innovatives Festival, das sich im Jahr 2013 mit Fragen der Identität, Integration, Migration, den unterschiedlichsten Lebenswelten, diversen Narrativen, Gedächtniskulturen und weiteren sozialen Phänomenen auseinandersetzt. Das Festival wird vom Kulturverein ACHT – Asociación Cultural de Hispanohablantes en Tirol (ACHT – der Kulturverein der Spanischsprachigen in Tirol) veranstaltet und findet vom 16. bis 19. Mai in der Bäckerei-Kulturbackstube statt. Es will den Reichtum Innsbrucks wie der spanischsprachigen Kultur ohne jegliche Konzentration auf Nationalismus fusionieren und durch die interkulturellen Begegnungen und den Austausch im Bereich der Kunst und Kultur experimentieren.

Die LatINNale richtet sich an alle und ist kostenlos. Es gibt interessante Programmpunkte für jede/n: Filmabende, Theatervorstellungen, Podiumsdiskussionen, Tanzkurse, Workshops, Vorträge, eine Zirkusvorstellung, aber auch Konzerte und eine Fotografie- und Kunstausstellung. Auch für das leibliche Wohl der TeilnehmerInnen wird mit verschiedensten Köstlichkeiten gesorgt. Weitere Infos sowie das Programm unter www.acht-tirol.org.

## KUNSTtransPORT liefert EGALität

Am 30. Mai liefert auch KUNSTtransPORT in die Bäckerei. Die Ladung besteht aus über 13 künstlerischen Arbeiten aus verschiedensten Kunstrichtungen zu einem Thema: EGALität. Inhaltlich steht an diesem Abend neben Gleichberechtigung und Chancengleichheit insbesondere das eigene gesellschaftspolitische Engagement im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung. Angebliches Desinteresse und Rückzugstendenzen führen die BesucherInnen zur Frage, ob Gleichberechtigung egal geworden ist.

EGALität wird von 13 KünstlerInnen in verschiedensten Facetten aufgegriffen: Körperbilder in ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung tauchen neben der Infragestellung von Gleichberechtigung auf, persönliche Gewissenskonflikte und kritische Perspektiven auf Entpolitisierung oder Konsumverhalten finden ihren Platz neben konkreten Einladungen zur Beteiligung oder einfach nur zum Tanzen. Theater trifft auf elektronische Musik, Film auf Text und Smalltalk auf Poesie.



© KUNSTTRANSPORT

Thematisch anknüpfend werden Arbeiten von SchülerInnen der HTL für Bau und Kunst präsentiert, die in einem Workshop mit David Schreyer entstanden sind. Mehr dazu finden Sie auf www.kunsttransport.co.at. LB

UNSICHTBARE HÖRGERÄTE

Verbessern Sie Ihre Lebensqualität!

**Modernste Mikrotechnologie macht´s möglich:**

- Kleinste Bauteile
- Traumhafter Tragekomfort
- Sensationelle Hörqualität
- Kosmetisch völlig unauffällig
- Jetzt **6 Wochen lang kostenlos** probetragen!
- Als unabhängiger Hörakustiker sind wir Partner aller namhaften Markenhersteller

**Im direkten Größenvergleich:**



*Moderne Hörgeräte sind so klein wie noch nie und beinhalten gleichzeitig eine gigantische Technologie!*

Überzeugen auch Sie sich von den praktisch unsichtbaren Hightech-Winzlingen bei **MILLER UNITED OPTICS**!

www.miller.at 10 x in Tirol

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

Innsbruck · Hall i. T · Schwaz · Wörgl · Imst · Telfs

# Innsbrucker Straßentheater heuer im Zeichen von Karl Valentin



*„Theater in der Vorstadt“: Lassen Sie sich ab 9. Juni verzaubern*

© THEATER PRAESENT

Kunst ist schön – macht aber viel Arbeit.“ Frei nach diesem Motto des bayrischen Anarchie-Komikers Karl Valentin tourt der Wagen des Innsbrucker Straßentheaters dieses Jahr vom 9. bis 23. Juni durch die Stadt. In der humorvollen Produktion „Theater in der Vorstadt“ von Karl Valentin kämpfen drei Bühnenkünstler (Julia Urban, Hans Danner, Markus Rupert) verzweifelt gegen die Widrigkeiten des Alltags, die Tücke des Objekts und nicht zuletzt gegen die tiefen Abgründe der Sprache um ihr Publikum zu unterhalten. Wer Valentin kennt, weiß: Am Ende werden sie scheitern.

Das Stück wird dieses Jahr von Theater praesent unter der Regie von Florian Eisner aufgeführt. Die genauen Aufführungsorte und Zeiten erfahren Sie demnächst auf der Homepage der Stadt Innsbruck www.innsbruck.gv.at.

Das Innsbrucker Straßentheater ist eine Initiative des Kulturamtes der Stadt Innsbruck und findet seit 30 Jahren jeden Sommer statt. Die kurzweiligen und unterhaltsamen Theaterstücke können bei freiem Eintritt besucht werden und sind ein Kulturangebot der Stadt Innsbruck an ihre BewohnerInnen. LB

# „Anpruggen verbindet“ – bereits zum zweiten Mal

Die Vielfalt des Stadtteils Mariahilf und St. Nikolaus – Anpruggen – soll zum zweiten Mal in einem gemeinsamen Fest zum Ausdruck gebracht werden. Im letzten Jahr haben tausende Besucher das Fest aufgesucht und sich vom einzigartigen Ambiente begeistert gezeigt. Am Samstag, den 1. Juni ab 15 Uhr wird die Innstraße – von der Mariahilf-Kirche bis zum Hans-Brenner-Platz – wieder zu einem gemeinsamen Begegnungsraum. Unter dem Motto „Anpruggen verbindet“ feiern die ansässigen Betriebe, Kulturschaffenden, BewohnerInnen und Gäste ein Fest. So bunt, wie sich dieser Stadtteil präsentiert, so vielfältig soll auch das Angebot sein. Neben einer Langen Tafel der Kulturen, einem Public Cutting oder speziellen Kinderattraktionen wird auch der Waltherpark mit einem Programm ins Geschehen eingebunden.

Das Fest findet im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprojekts „Anpruggen“ statt, dessen Ziel es ist, den Stadtteil St. Nikolaus und Mariahilf als Lebens- und Wirtschaftsraum für seine vielschichtige Bevölkerung aufzuwerten und den Stadtteil für alle InnsbruckerInnen und deren Gäste zu beleben. Machen Sie sich selbst ein Bild von Innsbrucks ältestem Stadtteil und seiner Vielfalt und kommen Sie am 1. Juni vorbei! LB



© STADTMARKETING INNSBRUCK

***Ein Fest für alle:*** *„Anpruggen verbindet“ am 1. Juni ab 15 Uhr.*

KÖNNEN HAARE HÖREN?

Neu in Innsbruck!

**Finden Sie jetzt die Antwort:**
Im AUDIOVERSUM, der spannenden Ausstellung rund ums Hören – zum Mitmachen und Staunen.

AUDIOVERSUM
ABENTEUER HÖREN

**Wilhelm-Greil-Straße 23, 6020 Innsbruck, www.audioversum.at**
**Öffnungszeiten:** Di – Fr 9 – 18 Uhr, Do 9 – 21 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr, Mo Ruhetag

VEREINSPORTRÄT

# Tiroler Tänzerinnen international erfolgreich



© BEWEGUNGSZENTRUM INNSBRUCK

Beim DANCE GRAND PRIX BARCELONA 2013 haben die 17 Tänzerinnen der ALBERTINI DANCE COMPANY (ADC) in der Kategorie Tanztheater mit ihrer Choreographie „Flashbacks" einen großartigen Sieg ertanzt. Zudem erreichten sie unter 800 Tänzerinnen aus 15 Staaten, unter anderem aus den USA, Brasilien, Russland, Belgien, Dänemark, Italien, England die höchste von der Jury vergebene Punkteanzahl für Performance und Choreographie. Dafür erhielt das Choreographengespann Gérard, Brigitte & Tochter Jasmin Albertini den künstlerischen Hauptpreis „Artistic Direction"!

Dieser Erfolg ist die Frucht von mehr als 20 Jahren Tanzpädagogenarbeit, die die Albertinis im Bewegungszentrum Innsbruck leisten. Dort werden Kinder ab vier Jahren kreativ und tänzerisch gefördert, ab 10 Jahren beginnt dann das eigentliche „Tanztraining" in den Teenie-Jazz-Tanzstunden. Besonders begabte Jugendliche werden in der Fördergruppe TADs (Teenies advanced) und in der Folge in der ADC betreut.

Die heurige Kinder-Tanztheaterproduktion „WOLKE 7" (unter anderem mit der ADC) findet am 23., 24., 29. und 30. Juni 2013 in den Innsbrucker Kammerspielen statt. Der Kartenvorverkauf am Tiroler Landestheater beginnt am 22. Mai.

## KONTAKT:

Bewegungszentrum Innsbruck,
Valiergasse 15 (ehemaliges Milchhofareal)
albertini@bewegungszentrum.at
www.bewegungszentrum.at

Innsbrucker Soziale Dienste

## AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Mai-Programm:

- **Donnerstag, 2. Mai**
  **Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60**
  Anfahrt: Buslinie O, Haltestelle Höttinger Auffahrt
  Treffpunkt: 15 Uhr im Lokal
  Organisation und Begleitung:
  Mag.ª (FH) Petra Hrassnig vom SZ O-Dorf, Tel. 0512/53 31 75 40

- **Donnerstag, 16. Mai**
  **Führung durch die Kaffeerösterei Unterberger**
  Treffpunkt: 14 Uhr, Egger-Lienz-Straße 3
  Teilnahme max. 15 Personen, Anmeldung erbeten
  Organisation und Begleitung:
  Birgit Lainer-Falch, Tel. 0512/53 31 75 10

- **Donnerstag, 23. Mai**
  **Ausflug nach Obernberg im Wipptal**
  Treffpunkt: 11 Uhr in Innsbruck, Hauptbahnhof-Halle oben –
  ca. 12.04 Uhr in Obernberg
  Kosten: 8,80 Euro Hin- und Retour für SeniorInnen mit Ausweis;
  Anschließend: Mittagessen im Gasthof Kirchenwirt;
  Danach: Besichtigung der Kirche und Wanderung zur Waldesruh,
  Fahrt nach Vinaders: 16.12 Uhr, danach Einkehr in einem Gasthaus zu Kaffee/Kuchen;
  Rückkehr mit dem Bus/Zug: 17.25 Uhr ab Vinaders, 18.10 Uhr in Innsbruck
  Organisation und Begleitung:
  Mag.ª Christine Vötter vom SZ Pradl, Tel. 0512/53 31 75 50

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123
Tel. 0512/93 001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr
www.isd.or.at

INNS' BRUCK

LESUNG VON UND MIT GERALD KURDOĞLU NITSCHE

Gerald Kurdoğlu Nitsche ist Maler, Zeichner, Autor, Verleger und Vorreiter in Sachen Literatur der „Wenigerheiten". 1996 gründete er den EYE Verlag, der sich auf Literatur der Kleinen Völker Europas spezialisiert hat.

Donnerstag, 23. Mai 2013 um 19 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a
**www.innsbruck.bvoe.at**
Tel. 0512/56 33 72
**Eintritt frei!**

Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at

Baxter PLASMAZENTRUM

€ 20,– pro Spende*

Wir sehen uns im ...
**Plasmazentrum**
**Mitterweg 16, 6020 Innsbruck**
**Tel.: 0512/27 43 32**
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
**www.plasmazentrum.at**

SPORT

# Innsbrucker Sparkasse Stadtlauf tut gut




*Am 25. Mai fällt der Startschuss zum Stadtlauf.*

© ROBERT PARIGGER

Der Höhepunkt der Tiroler Laufsaison ist gleichzeitig eine der traditionsreichsten Österreichischen Veranstaltungen mit alljährlich mehr als 2.700 LäuferInnen. Frei nach dem Motto „Stadtlauf tut gut" wird ein ganztägiges Programm für Jung und Alt geboten: Vom Sparefroh-Familienlauf bis hin zum klassischen Stadtlauf-10er. Die Union-Bewegungsstraße, Show- und Musikprogramm sowie ein breites Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten bringen Innsbruck in Bewegung.

Heuer findet der traditionsreiche Stadtlauf am 25. Mai statt. Start ist in der Maria-Theresien-Straße, der offizielle Startschuss erfolgt um 14 Uhr. Die Kinderbewerbe beginnen zwischen 15 und 16 Uhr.

Startnummernabholung und Nachmeldung ist am Tag des Stadtlaufs ab 11 Uhr im wohn²Center am Sparkassenplatz möglich. Und wer gut gelaufen ist, wird auch gefeiert: Ab 17 Uhr finden die Siegerehrungen für Kinder statt, ab 19.45 Uhr die für Erwachsene.

Die Anmeldung ist online und postalisch jederzeit möglich. Mehr Infos unter www.innsbrucklaeuft.com. LB

**BEWERBE UND DISTANZEN:**
**Sparefroh-Familienlauf:** 500 m
**Kinder-/Schülerläufe, Jugend und JuniorInnen:** 1500–2250 m
**Stadtlauf Staffel:** 4 mal 2,5 km (inkl. Uni-Wertung)
**Jedermann/-frau-Lauf:** 5 km
**Hauptlauf:** 10 km (inkl. Uni-Wertung)



© KRUCKENHAUSER

# Austrian Classics Kickboxing WAKO-Worldcup 2013

In Zusammenarbeit mit den Organisatoren Michael und Peter Kruckenhauser und den Gebrüdern Weinold findet vom 3. bis 5. Mai zum mittlerweile dritten Mal in der Olympiahalle (Tiroler Wasserkraft Arena) eines der besten und größten Kickbox-Turniere weltweit statt: Der Kickbox Weltcup – Austrian Classics (anerkannt als WAKO-Worldcup).

An allen drei Tagen können bei freiem Eintritt die Disziplinen in Semi-, Leicht- und Voll-Kontakt-Kickboxen sowie K-1 und Karate kennengelernt werden. 1.200 AthletInnen aus zwölf Nationen haben ihre Teilnahme an diesem außerordentlichen Event zugesagt. Weitere Informationen unter www.austrian-classics.at.

# Im Mai heißt es wieder „Down, set, hut!"




© STADT INNSBRUCK

Während die Profis der National Football League (NFL) noch bis zum Herbst pausieren, bereiten sich 400 Innsbrucker SchülerInnen intensiv auf ihren großen Auftritt vor: Am Mittwoch, 8. Mai (12.30 bis 18.30 Uhr) heißt es auf der Sportanlage Hötting-West wieder: „Down, set, hut!" 27 Klassen der 6., 7. und 8. Schulstufe trainieren seit Herbst Spielzüge, Pass-Routen und gefinkelte Laufwege – mit einem Ziel: bei der zweiten Auflage der Flag Football-Schülerliga den Meistertitel zu erringen. Im Gegensatz zum American Football ist ein „Tackeln" des Gegners nicht erlaubt. Stattdessen muss der Gegner eine Flagge des Ballträgers ziehen. Zuerst trainierten die Jugendlichen mit Profis, im Anschluss übernahmen die SportlehrerInnen die Vorbereitung auf das große Abschlussturnier.

Bereits 2012 fand das Projekt der Stadt Innsbruck (Amt Familie, Bildung und Gesellschaft) mit dem American Football Verband Tirol großen Anklang bei den Schulpartnern. 700 ZuschauerInnen feuerten die MittelschülerInnen an. Auch heuer präsentiert das städtische Bildungsamt ein perfektes Programm: Neben den sportlichen Leistungen der Jugendlichen bieten ein DJ plus Moderator, ein Cheerleader-Auftritt sowie American Food den perfekten Rahmen für einen stimmungsvollen Nachmittag – bei freiem Eintritt. Viel Spaß! LB

# Blocmaster Boulder Festival 2013 am Innsbrucker Marktplatz



© ÖWK/WILHELM

Knackige Routen, spannende Wettkämpfe und ein Open Air-Festival für alle Generationen – der Innsbrucker Marktplatz verwandelt sich von 16. bis 18. Mai 2013 erneut zum Hotspot der internationalen Kletter-Szene. Im Rahmen des zweiten IFSC Boulderweltcups Innsbruck messen sich die besten Kletterprofis der Welt und kämpfen um entscheidende Weltcup-Punkte.

Das Blocmaster Boulder Festival Innsbruck zählt als erstes und ältestes Incity-Boulder Festival Europas seit Jahren zu den Highlights im Tiroler Kletterkalender. 3.500 begeisterte Kletterfans verwandelten im Mai des Vorjahres am Finaltag den Innsbrucker Marktplatz in einen wahren Hexenkessel.

Der Startschuss fällt am Donnerstag, 16. Mai, mit dem bereits traditionellen Boulder Jam. Am Nachmittag starten die TeilnehmerInnen beim Hobby-Contest für jedermann in zwei Zeitblöcken: Ab 15 Uhr gehen Kinder von 6 bis 16 Jahren an den Start und von 18 bis 20.30 Uhr zeigt die Jugend-Erwachsenen-Kategorie ihr Können. Chillige DJ-Sounds und ein gemütliches Barbecue sorgen für Stimmung, bevor es am Freitag, 17. Mai, so richtig zur Sache geht. Ab 10 Uhr kämpft die Boulder-Weltelite in der Qualifikation um den Einzug ins Semifinale. Die Entscheidung fällt am Samstag, 18. Mai, in den Semifinaldurchgängen ab 12.30 Uhr sowie im finalen Showdown um 20 Uhr. Und spätestens bei der legendären Blocmaster After Contest Party in der Innsbrucker Markthalle heißt es für alle Kletterfans: Allez! Nähere Infos auf www.blocmaster.com.

## PROGRAMM:

- **16. Mai:** 15–20.30 Uhr: Blocmaster Boulder Jam mit Live-DJs, Climbing-Movies und BBQ
- **17. Mai:** 10 Uhr: Qualifikation IFSC Boulder Weltcup Damen und Herren
- **18. Mai:** 12.30–15.30 Uhr: Semifinale Damen und Herren; 19.30 Uhr: Präsentation der FinalistInnen und Besichtigung; 20 Uhr: Finale Damen und Herren
  **Anschließend:** Siegerehrung und Blocmaster After Contest Party (Markthalle)

**Der Eintritt ist an allen drei Tagen frei!**

# Gemeinsam geht's leichter

Zur Vorbereitung auf den Tiroler Salomon Frauenlauf bietet die Laufwerkstatt seit April auch heuer kostenlose Frauenlauftreffs in ganz Tirol an. Alle Teilnehmerinnen des Frauenlaufs sind herzlich eingeladen, die wöchentlichen Lauftermine zu besuchen, um gemeinsam mit anderen Frauen laufen zu gehen und sich so gemeinsam – unter professioneller Anleitung erfahrener Lauftrainerinnen – auf den Frauenlauf vorzubereiten.

Einfach hinkommen und mitmachen – ganz ohne komplizierte Anmeldung! Die Innsbrucker Gruppe trifft sich noch am Samstag, 4. Mai, Freitag, 10. Mai, Samstag, 18. Mai, Freitag, 24. Mai und Freitag 31. Mai jeweils um 17 Uhr bei der Rezeption des Happy Fitness (Haupteingang).
Alle weiteren Treffpunkte und Daten unter www.tirolerfrauenlauf.at/content/29.
Der fünf Kilometer lange Frauenlauf selbst geht am 22. Juni in die dritte Runde. LB


© LAUFWERKSTATT

***Gemeinsam laufend Technik und Geschwindigkeit verbessern:*** *Bei den Frauenlauftreffs der Laufwerkstatt.*

## SPORTTERMINE

### AMERICAN FOOTBALL
Angaben ohne Gewähr

Tivoli Stadion
- **4. Mai, 17 Uhr**: Swarco Raiders Tirol – Prague Black Panthers
- **18. Mai, 17 Uhr**: Swarco Raiders Tirol – Danube Dragons
- **25. Mai, 17 Uhr**: Viertelfinale Swarco Raiders Tirol (European Football League)

### BIKE

Dorfzentrum Igls
- **25. Mai, 16 Uhr**: Igler Radsporttage

Hilberstraße, Igls
- **26. Mai, 14.15 Uhr**: Igler Radsporttage

### FUSSBALL

Tivoli – Rasenplatz W1
- **4. Mai, 14.30 Uhr**: FC Wacker Damen – SKV Altenmarkt
- **5. Mai, 16 Uhr**: FC Wacker Amateure – TSV Neumarkt
- **8. Mai, 17 Uhr**: FC Wacker Amateure – SCR Altach Amateure

Tivoli Stadion
- **11. Mai**: FC Wacker Innsbruck – FK Austria Wien

Tivoli – Rasenplatz W1
- **19. Mai, 16 Uhr**: FC Wacker Amateure – FC Liefering
- **20. Mai, 15 Uhr**: FC Wacker Damen – USC Landhaus

Tivoli Stadion
- **22. Mai**: FC Wacker Innsbruck – SK Sturm Graz

### KAMPFSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **3. Mai, 16 Uhr**: Kickboxing Worldcup – Austrian Classics
- **4. Mai, 9 Uhr**: Kickboxing Worldcup – Austrian Classics
- **5. Mai, 10 Uhr**: Kickboxing Worldcup – Austrian Classics

### KLETTERN

Marktplatz
- **17. Mai**: IFSC Boulder Weltcup
- **18. Mai**: IFSC Boulder Weltcup

### LAUFEN

Maria-Theresien-Straße
- **25. Mai, 14 Uhr**: 29. Innsbrucker Sparkasse Stadtlauf

### TRENDSPORT

Bocciabahnen – Bleichenweg 54
- **18. Mai, 9.30 Uhr**: Internationales Damenturnier

## INFOS AUCH UNTER:

www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at

# Die Stadtbücherei Innsbruck – jetzt auch auf Facebook




***Die Stadtbücherei Innsbruck:***
*Seit April täglich neu auf Facebook*

Seit April ist die Stadtbücherei Innsbruck Teil der Facebook-Gemeinde. Täglich neu zu finden sind hier Buch- und Literaturtipps, Informationen zu Veranstaltungen und Aktuelles aus der Literaturszene. AS

WERDEN AUCH SIE EIN FAN DER STADTBÜCHEREI
www.facebook.com/Stadtbuechereilnnsbruck

# 800 BesucherInnen bei den Aktionswochen der Büchereien

Im März luden dreizehn öffentliche Büchereien zu „Jetzt schlägt's dreizehn!" – eine Initiative des städtischen Kulturamtes.

Im Mittelpunkt standen literarische Begegnungen mit Alois Hotschnig und Katja Lange-Müller, zwei Granden der Erzählkunst, dem Kabarettisten und Poetry Slammer Markus Koschuh sowie mit der Tiroler Autorin Irene Prugger, die auf die Tiroler und Südtiroler Almen entführte. Der Chemiker und Schriftsteller Christian Mähr beeindruckte das Publikum mit Fiktionen und Wirklichkeiten, die spanisch-österreichische Autorin Elia Barceló mit dem spannenden Roman „Töchter des Schweigens". Makabere Kurzgeschichten mit Innsbruck-Bezug des Autors Christian Kössler hielten das Publikum in Atem. Ein Nachmittag in memoriam Herbert Rosendorfer in der Bücherei Saggen und ein Leseabend mit Texten von u. a. Christa Wolf und Birgit Vanderbeke in der AEP-Frauenbibliothek rundeten das Literaturprogramm für Erwachsene ab.

## Vielseitige Veranstaltungen für Kinder

Das Programm reichte vom Sitzkissenkonzert „Zwerg Nase" (nach dem Märchen von Wilhelm Hauff) mit dem Blechbläserensemble Kiss'n Brass in der Bibliothek Hungerburg, der Zaubershow „Simsalabim und Autsch!" mit dem schusseligen Zauberer Bernardo in der Bücherei Arzl, über das Kasperltheater HoLaRo in der Pfarrbücherei Hötting und das Puppentheater „Drachen haben nichts zu lachen" in der Bücherei Allerheiligen bis hin zur zweisprachigen Geschichte über „Alexas abenteuerliche Reise nach England" in der AK-Bibliothek.

## Die Innsbrucker Büchereien

Bibliotheken leisten das ganze Jahr über als Zentren für Bildung, Kultur, Information und soziale Integration einen wertvollen Beitrag zur Kulturarbeit und Leseförderung. Öffentliche Büchereien sind Orte der Begegnung, öffentlicher Raum ohne Konsumzwang. Wichtig ist neben der Stadtbücherei in der Colingasse das flächendeckende Angebot in den Stadtteilen, um nahe an den Leserinnen und Lesern zu sein. Die öffentlichen Förderungen (in Innsbruck betragen sie 94.000 Euro pro Jahr) fließen in den Ankauf von aktuellen Medien sowie die Durchführung von Veranstaltungen und dienen der Aufrechterhaltung des Büchereibetriebs. AS

Die Entertainment-Highlights in Tirol!
sports. business. entertainment.

Die Schlagernacht des Jahres
7. Mai 2013
Olympiahalle




Zucchero
10. Mai 2013
Olympiahalle



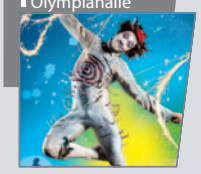
Die Toten Hosen LIVE
25. Mai 2013
Olympiahalle



26. Afro Meeting
7.-8. Juni 2013
Olympiahalle



Cirque du Soleil - QUIDAM!
2.-6. Oktober 2013
Olympiahalle



Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH
Olympiastraße 10 | 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (512) 33838-0 | Fax: +43 (512) 33838-200
E-Mail: marketing@olympiaworld.at

www.olympiaworld.at

olympiaworld innsbruck

777

# Kaiser-Maximilian-Preis 2013 geht an Karl-Heinz Lambertz

Die internationale Fachjury, der von städtischer Seite Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und Amtsvorstand Reg.-Rat Wolfgang Steinbauer (Amt für Öffentlichkeitsarbeit) angehören, hat im Februar einstimmig beschlossen, den renommierten Kaiser-Maximilian-Preis 2013 an den Belgier Karl-Heinz Lambertz zu verleihen. Der Festakt findet am Mittwoch, 8. Mai, mit einem landesüblichen Empfang vor der Innsbrucker Hofburg und im Riesensaal statt.


© WWW.LAMBERTZ.BE

## Grenzüberschreitendes Engagement

Der 1952 in Amel (Belgien) geborene Lambertz ist Leiter der belgischen Delegation im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE). Er gehört der Sozialistischen Partei (PS) an und ist seit 1999 Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (neben der Französischen und der Flämischen Gemeinschaft ein Gliedstaat des Bundesstaates Belgien). Seit 2008 galt sein Engagement in seiner Heimat unter anderem der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen im politischen Konflikt zwischen Flamen und Wallonen. Auf europäischer Ebene engagiert sich Karl-Heinz Lambertz für grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit, Multilevel-Governance und regionale Autonomie. Seit 2010 ist er zudem Präsident der Arbeitsgemeinschaft europäischer Grenzregionen (AGEG). Der Kaiser-Maximilian-Preis wurde 1997 ins Leben gerufen und ist der Europapreis für Regional- und Kommunalpolitik. Er besteht aus einer Urkunde und einer Medaille (Schautaler von 1509 Kaiser Maximilian I.) sowie einem Geldpreis in der Höhe von 10.000 Euro. CM

# Buchpräsentation „Die zweite Fremde“

Die Stadt Innsbruck, die Israelitische Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg und der Haymon Verlag laden herzlich zur Buchpräsentation von Christoph W. Bauer: „Die zweite Fremde“. In seinem neuesten Werk porträtiert der in Innsbruck lebende österreichische Schriftsteller zehn jüdische Lebensbilder von Menschen, die in den Märztagen 1938 aus Innsbruck und Wien fliehen mussten – vertrieben aus ihrer Kindheit und aus einem Leben, für das sie Träume und Pläne hatten. Um in ihren Fluchtländern England und Israel Fuß zu fassen, galt es, die Muttersprache zu verdrängen, auch zu verheimlichen, denn Deutsch war die Sprache der Täter. So wurde ihnen die Fremde zur neuen Heimat, die alte Heimat zur zweiten Fremde.

Christoph W. Bauer ist ihren Lebenswegen bis in die Gegenwart herauf nachgegangen. Ausgehend von seinen Begegnungen und Gesprächen in England und Israel sind zehn Porträts entstanden, die zu einer Geschichte über Heimat, Entfremdung und Erinnerung zusammenfinden. In bewegenden Bildern erzählen sie von Abschied und Flucht, aber auch vom Leben danach und dem Blick aus der Ferne auf die ehemalige Heimat. Dabei lässt Bauer die Vertriebenen selbst zu Wort kommen – so ist es eine Reise nicht nur in die Vergangenheit, sondern vor allem auch durch die Gegenwart. CM

**BUCHPRÄSENTATION:**
Dienstag, 21. Mai, 18 Uhr
Plenarsaal (6. Stock, RathausGalerien),
Maria-Theresien-Straße 18



© HAYMON VERLAG

# STADTBLITZLICHTER


© K. RUDIG

## BESUCH IM TEDDYBÄRKRANKENHAUS

Das Teddybärkrankenhaus an der Innsbrucker Klinik ist immer ein Renner. Im März besuchte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann die Einrichtung. Im Rahmen des Projektes werden jährlich rund 1.300 Kinder begrüßt, die ihre Kuscheltiere behandeln lassen und so die Angst vor einem Klinikbesuch verlieren sollen. Die Stadt Innsbruck unterstützt die Aktion finanziell. KR

## TIROLER EHRENAMTSNADEL AN INGRID ÖFNER

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer begrüßte gemeinsam mit Gemeinderätin Herlinde Keuschnigg die Religionslehrerin Ingrid Öfner und deren Lebensgefährten Otto Licha im Rathaus. Anlass war die nachträgliche Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel für ihre 25-jährige Tätigkeit in der Pfarre Hötting. KR


© K. RUDIG



© L. BELLMANN

## REGER ANDRANG BEI DEN GESUNDHEITSTAGEN 2013

Die Gesundheit der SeniorInnen liegt der Stadt Innsbruck besonders am Herzen: Zahlreiche ältere Damen und Herren nutzten auch heuer wieder das Angebot der Gesundheitstage in den RathausGalerien. Unter dem Motto „Vorsorgen ist besser als Heilen“ gab es Gelegenheit, sich wertvolle Tipps von ÄrztInnen und GesundheitsexpertInnen zu holen und einfache Vorsorgeuntersuchungen durchführen zu lassen. Bei der Eröffnung waren auch Organisatorin Uschi Klee (Referentin Frauenförderung, Familien und Senioren), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Karin Zangerl (Amtsleiterin Familie, Bildung und Gesellschaft). LB

ELSNER Pflege
Der Spezialist für die 24-Stunden-Betreuung

- Vom Konsumenten Magazin getestet
- Ab € 761,– Eigenleistung für 4 Wochen bei Pflegestufe 3 und 24h Förderung
- Gute Deutschkenntnisse

Pflegefall, was nun?

VON ÄRZTEN EMPFOHLEN

MAG. CHRISTIAN H. ELSNER | 0664 400 38 50
office@elsner-pflege.at | www.elsner-pflege.at



# Silberne Surfer – Jung hilft Alt im Internet



© E. REINISCH

***Bei den Silberne-Surfer-Kursen*** *lernen SeniorInnen das Internet richtig für sich zu nützen.*

Viele ältere BürgerInnen haben eine gewisse Skepsis, was die neuen Medien betrifft. Um ihnen diese Schwellenangst zu nehmen, wurde vom Referat Frauenförderung, Familien und Senioren das Konzept der Silbernen Surfer entwickelt. An drei Nachmittagen werden Grundschritte für die Nutzung von Internet und E-Mail vermittelt. Dazu erarbeiten Innsbrucker SchülerInnen gemeinsam mit ihren EDV-LehrerInnen ein zielgruppenorientiertes Internet-Schnupperprogramm, das sie dann selbst in den Silberne-Surfer-Kursen umsetzen. So sitzen in den EDV-Räumen der Innsbrucker Schulen dann jeweils ein/e SchülerIn gemeinsam mit einer älteren Dame bzw. einem älteren Herrn vor einem PC, um in die unendlichen Möglichkeiten des Internets einzutauchen, ganz individuell je nach Vorlieben bzw. Vorkenntnissen der SeniorInnen. Am 10. Mai startet der 60. Silberne-Surfer-Kurs an der Neuen Mittelschule Pembaurstraße. Es sind noch Restplätze frei!

## Mobilitäts-Workshop für SeniorInnen

Für SeniorInnen ist auch das öffentliche Verkehrsangebot in Innsbruck besonders attraktiv. Um dessen Möglichkeiten im Detail zu präsentieren, bieten die IVB in Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol kostenlose Workshops in den RathausGalerien an. So stellt eine Referentin auch am 22. Mai um 9.30 Uhr mehrere Routen in Theorie und Praxis vor, wobei die Palette von gemütlichen Spaziergängen über Alm-Wanderungen bis hin zu Gipfeltouren reicht.

Für beide Veranstaltungen können Sie sich unter Tel. 0512/53 60-42 04 oder post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at anmelden. LB

WERBUNG

# SPAR-Markt Müßiggang in Igls: zentral und familiär

Bereits seit September 2002 führt Margit Müßiggang den zentral gelegenen SPAR-Markt in der Hilberstraße 2 in Igls. Gemeinsam mit 14 Voll- und Teilzeitkräften bemüht sie sich täglich ab 7 Uhr nicht nur um frische Angebote, sondern auch um eine besonders familiäre Verkaufsatmosphäre. Kunden können sich im SPAR-Markt über täglich ofenwarme Brotspezialitäten genauso freuen wie über ein breites Frischfleisch-Angebot, auf das großes Augenmerk gelegt wird. Auch wer ganz besondere Schmankerln aus Tirol sucht, wird hier fündig: An der reichhaltig bestückten Wurst- und Käsetheke gibt es für jeden Gusto das richtige Angebot.

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Donnerstag: 7–19 Uhr
Freitag: 7–19.30 Uhr
Samstag: 7–17 Uhr
Hilberstraße 2, A-6080 Igls
Tel. 0512/37 86 49



© FRANZ OSS

***Margit Müßiggang*** *sorgt mit ihrem familiär geführten SPAR-Markt für eine funktionierende Nahversorgung in Igls.*

## Breite Palette regionaler Produkte

Margit Müßiggang ist besonders auf die große Auswahl an regionalen Produkten stolz, die sie in ihrem SPAR-Markt auch als SPAR-Eigenmarken anbietet: Heimisches Obst und Gemüse gehören da genauso dazu wie Produkte bäuerlicher Lieferanten. Ein eigener Partyservice mit Feinschmeckerplatten und der kostenlose Lieferservice frei Haus jeden Dienstag und Freitag runden das breite Angebot des SPAR-Markts Müßiggang ab.

SPAR

SPAR-Märkte nehmen ihre Funktion als Tiroler Nahversorger seit Jahrzehnten auch abseits touristischer Zentren bestens wahr. Mit Vollsortiment, umfangreichem Service und Regionalität bei den angebotenen Produkten wird Kundenwünschen mit großem Engagement entgegengekommen.

# Ein Kavalier der alten Schule feierte Geburtstag

Der US-amerikanische Schauspieler Gene Kelly, der römisch-katholische Papst Johannes Paul I. und der Innsbrucker Rudolf Reiter haben eines gemeinsam: Sie alle wurden im Schaltjahr 1912 geboren. Anlässlich seines 101. Geburtstages besuchte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer den rüstigen Innsbrucker.

Rudolf Reiter besuchte in Innsbruck die sogenannte „Bürgerschule" und wurde später bei der Polizei aufgenommen, wo er zum Chef der Polizeiküche und des Polizeigefangenenhauses wurde. Seit jeher ist jedoch das Singen die Leidenschaft des begeisterten Tenors. „Bei uns sind Tenöre selten, in Italien hingegen gibt es zu viele", weiß der Pensionist zu berichten. Auch heute noch singt er hin und wieder mit seiner Betreuerin. „Das ist schön", bestärkte ihn die Bürgermeisterin: „Singen tut dem Herzen gut und entspannt." AA



***Gemeinsam mit Tochter Lotte Schimpp** und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer feierte Rudolf Reiter seine Gesundheit und sein Alter.*

© A. AISTLEITNER

# Drei Feiern zum 100. Geburtstag



***Viel zu erzählen hatte Geburtstagskind Käthe Hohenegger** ihrem Sohn Dieter Hohenegger und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*

© A. AISTLEITNER

Dass ein 100. Geburtstag auch ordentlich gefeiert gehört, weiß Käthe Hohenegger, die ihren gleich drei Mal zelebrierte. Sowohl eine Feier in der Kirche, als auch eine mit ihrer Familie sowie eine mit Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer standen für die agile Seniorin am Programm.

Obwohl sie im Alter nicht mehr so gut hört, ist die Mutter dreier Kinder schnell im Kombinieren und „ein heller Geist", wie Christine Oppitz-Plörer feststellen musste. „Ich habe immer viel Besuch, der päppelt mich wieder auf und hält fit", berichtete die achtfache Großmutter.

Geboren ist Käthe Hohenegger in Frankfurt am Main, wo sie mit ihren drei Geschwistern aufwuchs. Seit 1945 ist jedoch Innsbruck ihre Heimat. Erst ein Jahr lang lebt sie nun im Wohnheim Pradl, wo sie ihr Sohn Dieter Hohenegger, ihre Schwiegertöchter und ihre Enkel regelmäßig besuchen. AA

# Glückwünsche an eine lebensfrohe Innsbruckerin

So schöne blaue Augen hab ich ja noch nie gesehen", mit diesen Worten begrüßte Elisabeth Bogner Seniorenreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, der ihr am 20. März im Wohnheim Pradl zu ihrem 100. Geburtstag die Grüße der Stadt Innsbruck und einen bunten Blumenstrauß überbrachte. Die lebensfrohe Jubilarin erzählte aus ihrem Leben: Besonders stolz ist die gebürtige Südtirolerin darauf, dass sie in dritter Generation von Andreas Hofer abstammt.

Seit zwei Jahren lebt die 100-Jährige nun im Wohnheim Pradl, wo sie sich sichtlich wohl fühlt. Immer mit dabei ist ein Buch mit Impressionen aus „ihrem" Südtirol und eine Postkarte des verstorbenen Altbischofs Dr. Reinhold Stecher. Die gläubige Katholikin versäumt selbst mit 100 Jahren keine einzige Sonntagsmesse. Und auch auf ihr tägliches Gläschen alkoholfreies Bier am späteren Nachmittag verzichtet Frau Bogner fast nie: „Ein Laster braucht der Mensch", lachte die Jubilarin. ER



© E. REINISCH

# 65 „bewegte“ Ehejahre


© E. REINISCH

Sportlich waren die beiden schon in ihrer Kindheit – und der Sport hat sie auch durch 65 Ehejahre begleitet: Alfred und Gertraud Endl haben sich bereits in den 1920er/30er-Jahren als Kinder beim Innsbrucker Turnverein kennengelernt. Im März gratulierte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Namen der Stadt Innsbruck zur Eisernen Hochzeit.

Der heute 95-Jährige war im Laufe seines Lebens mehrfacher Tiroler Meister im Stabhochsprung und hat als Obmann des Innsbrucker Turnvereins 30 Jahre lang die Geschicke des Vereins geführt. Für seinen Einsatz und seine Verdienste wurde er unter anderem mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Innsbruck und der Goldenen Verdienstmedaille um die Republik Österreich ausgezeichnet.

„Seine“ Gertraud war bis zur Geburt ihrer Tochter im Standesamt und später bei einer Versicherung tätig. Mit ihren 92 Jahren ist sie heute glücklich, mit „ihrem“ Alfred noch immer alleine in der Wohnung in der Innenstadt zu leben. Die beiden nutzen unter anderem das Angebot des Innsbrucker Menu Service und sind damit rundum zufrieden. ER

# Ein Verfechter von Demokratie und Recht wird 85

Am 7. Mai feiert Alt-Stadtrat RA Dr. Wilhelm Steidl seinen 85. Geburtstag. Der Mitbegründer des TAB brachte fast ein Vierteljahrhundert hindurch, davon zwölf Jahre als amtsführender Stadtrat, frischen Wind in die Innsbrucker Gemeindepolitik. Mit seinem scharfen Verstand und seiner gefürchteten wie bewunderten Rhetorik war und ist Dr. Steidl ein engagierter Kämpfer für Demokratie und Recht.

Als Vorreiter für die Aktualisierung des Stadtrechts setzte sich der Jubilar erfolgreich für das Antragsrecht im Gemeinderat ein. Zudem war er als amtsführender Stadtrat in zahlreichen Ausschüssen tätig sowie für die Führung der Geschäfte der damaligen Innsbrucker Stadtwerke verantwortlich. Auch mit seinen stolzen 85 Jahren ist der Träger des Verdienstkreuzes der Stadt Innsbruck noch immer ein begeisterter Anwalt für die „Gesamt-Tiroler“ Interessen.

# Ein Eheversprechen für 65 Jahre und länger



© A. AISTLEITNER

***Blumen und Wein*** *gab es für Anton und Hilde Happ von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer zum Ehejubiläum.*

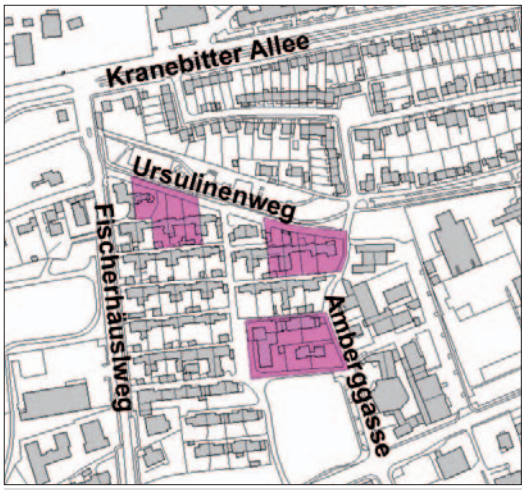
Mit Kaffee und selbstgemachtem Kuchen wurde Mag.ª Christine Oppitz-Plörer am 11. April von Anton und Hilde Happ willkommen geheißen. „Alles Gute zu Ihrem Jubiläum, 65 Jahre sind eine beachtliche Zeit“, gratulierte Innsbrucks Bürgermeisterin dem rüstigen Ehepaar zur Eisernen Hochzeit. Beim gemütlichen Beisammensitzen präsentierte Hilde Happ stolz ihr Hochzeitsfoto aus dem Jahr 1948 sowie ein Foto „ihrer Mädchen“: Drei Töchter und sechs Enkelkinder, von denen eines jedoch tödlich verunglückte, hat das Paar, das seit über 60 Jahren in Innsbruck lebt.

Kennengelernt haben sich die Eheleute, die beide aus Axams stammen, bereits vor dem Zweiten Weltkrieg. Während des Krieges blieben sie in Briefkontakt und „danach wurde es ernst“, erzählte die rüstige Seniorin: „Natürlich gab es damals nicht nur gute Zeiten, doch schwere Zeiten schweißen zusammen.“ AA

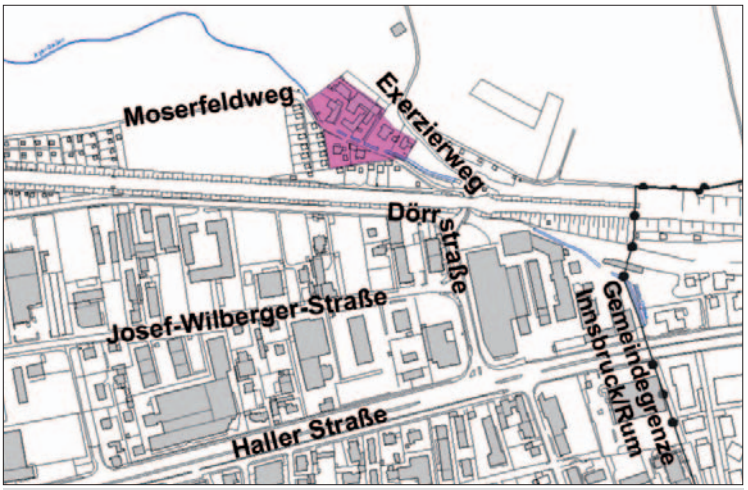
ÖKO BOX
Jetzt NEU für alle Smartphone-User:
„Nie mehr die Abholtage vergessen!“
Gratis im App-Store und Android-Market
(Stichwort: Ökobox)
Getränkekartons sammeln – das macht Sinn!
www.oekobox.at

# Die Stadtplanung informiert

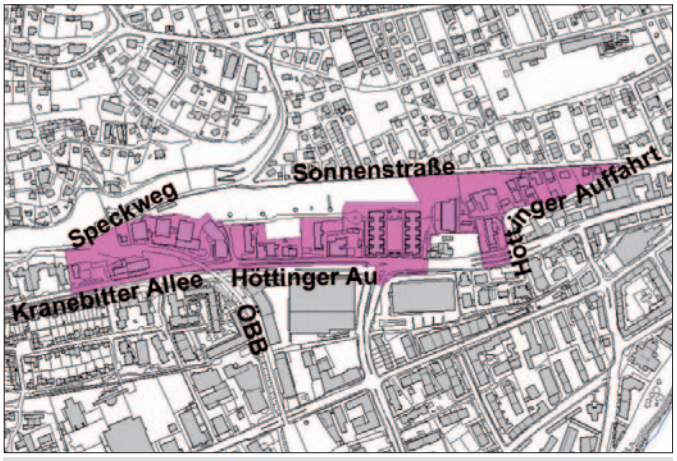
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 21. März 2013 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



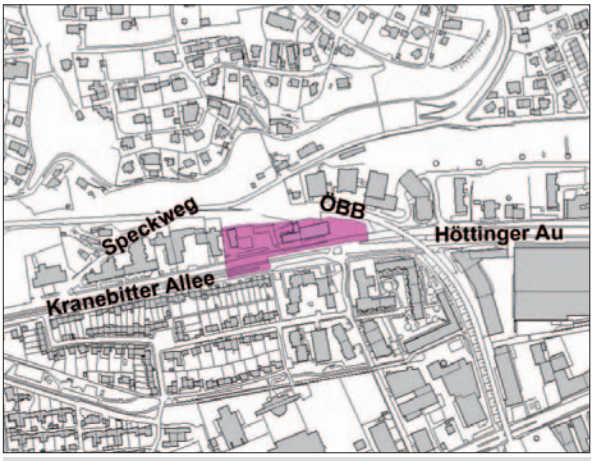

*HA-B21*




*AL-B36*




*HA-F37*




*HA-B22*

Entwurf des Bebauungsplanes und des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B21, Höttinger Au, Bereich zwischen Daneygasse, Kolbgasse, Amberggasse und Pirmingasse sowie Ursulinenweg 55, 55a, 51, 49, 47, 41, 39, 37 und Amberggasse 17 (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

*Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung, wobei Stellungnahmen, die zu einem vorausgehenden Bebauungsplanentwurf eingegangen sind, großteils berücksichtigt werden.*

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AL-B36, Arzl, Bereich des gewidmeten Baulandes Moserfeldweg (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

*Im ggst. Bereich erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung mit der Festlegung von Baudichten und -höhen. Ein inhaltlich gleicher Plan hat bereits 2010 aufgelegen, erlangte jedoch keine Rechtskraft.*

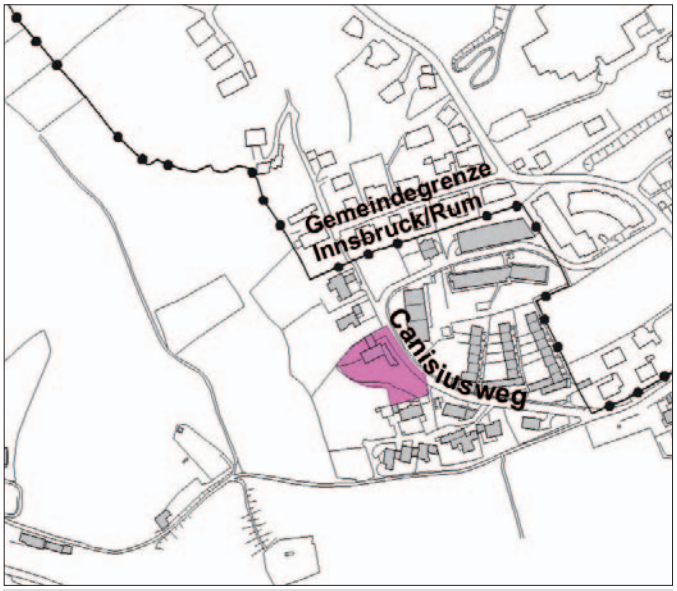
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F37 Höttinger Au, Bereich zwischen Sonnenstraße im Norden, Kranebitter Allee/Höttinger Au im Süden, östlich Tankstelle Kranebitter Allee 14, westlich der Höttinger Auffahrt (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. HA-F1, HA-F10 und HÖ-F1) gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011 und

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HA-B22, Höttinger Au, Bereich Kranebitter Allee 4, 6, 8 und 14 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 100/1) gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011

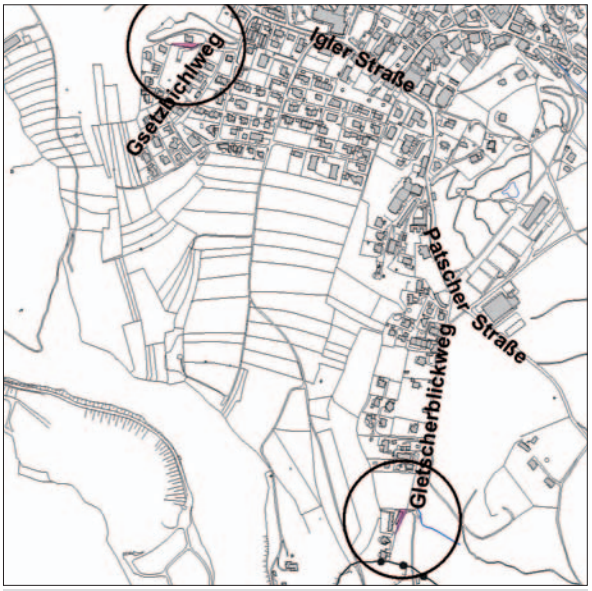
*Es erfolgt eine planungsrechtliche Aktualisierung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes. Gleichzeitig werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein aus einem Wettbewerb hervorgegangenes Projekt zur Errichtung von Studentenwohnungen (Kranebitter Allee 4) geschaffen.*

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B39, Arzl, Bereich Canisiusweg 117 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. AL-B35) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

*Um die Erweiterung eines Zweifamilienhauses und dessen Teilung in zwei selbstständige Einheiten zu ermöglichen, wird*




*AL-B39*




*IG-F13*

*das Projekt in der besonderen Bauweise festgelegt.*

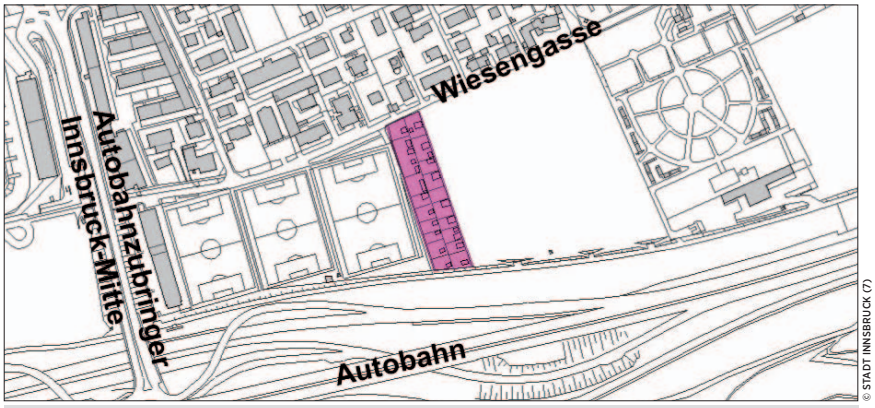
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F13, Igls, Bereich Gp. 421/4, Gsetzbichlweg 6 sowie Teilfläche der Gp. 615/4, Gletscherblick 42-48, beide KG Igls (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F1) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

*Aufgrund der Notwendigkeit der einheitlichen Widmung von Bauplätzen wird der Flächenwidmungsplan geringfügig adaptiert.*

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F42, Amras, Bereich der Gpn. 1666/1 und 1666/2, beide KG Amras (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F1) gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011

*Zur Ermöglichung eines weiteren, zeitlich befristeten Bestandes der Kleingartenanlage Wiesengasse wird die Widmung „Sonderfläche – Dauerkleingärten" festgelegt.*

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 29.3.2013 bis einschließlich 26.4.2013.**




*AM-F42*

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8 bis 10 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

## Beschlossen wurde zudem:

• Bebauungsplan Nr. PR-B6

*Für den Gemeinderat*
*Dipl. Ing. Maizner e.h.*
*(Baudirektor)*

**25 Jahre Hörgeräte Reindl – Ihr Tiroler Fachgeschäft**

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin mit uns und tun Sie Ihrem Gehör etwas Gutes.

Bringen Sie dieses Inserat mit und Sie erhalten bei Kauf eines Hörgerätes eine **Gutschrift von 150,– Euro**.

(Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gilt nicht für Kassentarifgeräte.)

**HÖRGERÄTE REINDL**
Lieberstraße 3
6020 Innsbruck
Tel. 0512/581499
AReindl@gmx.at
**www.hoergeraete-reindl.at**

# GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JÄNNER 2013

Hysnije **Kuci** (5.1.)

FEBRUAR 2013

Andjela **Cvijic** (22.2.)
Jayden Olawale **Oluwole** (25.2.)
Lena **Albel** (28.2.)

MÄRZ 2013

Tobias **Wasserer** (1.3.)
Emma Luisa **Hanke** (2.3.)
Franziska Petra **Feichtner** (3.3.)
Max **Hauser** (3.3.)
Simon Johannes **Volgger** (3.3.)
Lea Melissa **Luttinger** (4.3.)
Liliana Julitta **Zauchner** (4.3.)
Katharina Anna **Bischofer** (5.3.)
Yaren **Günday** (5.3.)
Michaela **Raslan** (5.3.)
Yüsra Dürdane **Coskun** (5.3.)
Ida Linnea **Ekmark** (5.3.)
Flynn David **Evans** (5.3.)
Leonie Hannah **Galler** (5.3.)
Alexander Jacek **Lampkowski** (5.3.)
Stellina **Penz** (5.3.)
Emma Valentina **Gruber** (6.3.)
Luana Alina **Hübner** (6.3.)
Lilia Joline **King** (6.3.)
Matheo Armin **Schachinger** (6.3.)
Eva Kristina **Schiessl** (7.3.)
Elisa Sonja **Gurtner** (7.3.)
Miriam Elisa **Hechenblaickner** (7.3.)
Johann **Schernthanner** (7.3.)
Valentina **Kostadinovic** (7.3.)
Nabil **Weiland** (7.3.)
Azra **Koyuncu** (7.3.)
Havin-Zeri **Kurt** (7.3.)
Sebastian **Fadum** (8.3.)
Lukas **Essl** (8.3.)
Sophie **Föger** (8.3.)
Valentin **Schnitzer** (8.3.)
Zeno **Schnitzer** (8.3.)
Moritz Helmut **Fuchs** (8.3.)
Theresa Gertrud **Held** (8.3.)
Lea Patricia **König** (8.3.)
Pia Claudia **König** (8.3.)
Anna Magdalena **Zorn** (8.3.)
Johannes **Wetscher** (9.3.)
Mateo Herbert **Egger** (10.3.)
Anna-Theresa **Lochner** (10.3.)
Mathilde Sabine Adele **Zobl** (10.3.)
Leon **Gamper** (10.3.)
Katharina Maria **Knoflach** (10.3.)
Zeynep **Kocak** (10.3.)
Georg **Suppan** (10.3.)
Paul Karl **Waldherr** (10.3.)
Hugo **Kapferer** (11.3.)
Jana **Brestovac** (11.3.)
Romy **Beer** (11.3.)

MÄRZ 2013

Cecillia Faith **Grüner** (11.3.)
Alexa Marie **Wirtnik** (11.3.)
Boris **Dekic** (12.3.)
Natascha Greta Luisa **Scheffauer-Schmid** (12.3.)
Lucas Aurel **Furtner** (12.3.)
Vanessa **Jaffre** (12.3.)
Clara **Ganzera** (12.3.)
Florian **Entstrasser** (13.3.)
Nina **Entstrasser** (13.3.)
Maximilian **Mellinger** (13.3.)
Birgit Margit Kathrin Sonja **Heiser** (14.3.)
Anna-Lena Christine **Poßard** (14.3.)
David **Caura** (14.3.)
Moritz Ivo Lorenz **Köpf** (14.3.)
Christof **Kostenzer** (14.3.)
David **Mitrovic** (14.3.)
Daliyah **Avdibasic** (15.3.)
Leo Balduin **Burghard** (15.3.)
Leony Janine **Lamm** (15.3.)
Matilda Elisabeth **Rabensteiner** (15.3.)
Matej **Vitek** (15.3.)
Raphael **Wachter** (15.3.)
Anna-Lena **Ditterich** (16.3.)
Anna Maria **Mayer** (16.3.)
Nadija **Dizdarevic** (17.3.)
Eric Martin **Außerlechner** (18.3.)
Nika **Eichler** (18.3.)
Laura Susanne **Hauser** (18.3.)
Chiara Allegra **Kuen** (18.3.)
Anton Albert **Huber** (18.3.)
Maria Sol **Patrioli** (18.3.)
Elena Christina **Böck** (19.3.)
Helena **Rendina** (19.3.)
Romana Sabine **Hörmann** (19.3.)
Jonathan-Ernesto **Schramm** (19.3.)
Chiara Jacinta **Reyes de Parth** (20.3.)
David **Siller** (20.3.)
Laurin Willi **Höß** (21.3.)
Emilia Nicole **Pfeffel** (21.3.)
Emma Hedwig **Bloch** (21.3.)
Niko **Ingorokva** (21.3.)
Finn Roman **Trutschnig** (21.3.)
Lily-Mary **Tschitschnig** (21.3.)
Charlotte-Elsa **Steinbach** (22.3.)
Hannah Elisabeth Maria **Tschol** (22.3.)
Ömer **Yigit** (22.3.)
Mia Cindy **Bereuter** (23.3.)
David **Kuß** (23.3.)
Tyra Angelina Ifeoma **Nnadi** (24.3.)
Greta **Abentung** (25.3.)
Florentina Josefine Anna **Feurstein** (25.3.)
Cataleya Nameera **Isufi** (26.3.)
Fabian Mario **Knauseder** (26.3.)
Simon **Ladner** (26.3.)
Magdalena **Pehöck** (26.3.)
Michael **Brandacher** (26.3.)

MÄRZ 2013

Lea **Kneisl** (26.3.)
Hannah **Steiner** (26.3.)
Franz Birger Sebastian **Murray** (27.3.)
Paul Nobu **Netzer** (27.3.)
Jamie Gerhard **Strommer** (27.3.)
Eva **Buchauer** (28.3.)
Tim **Fleissner** (28.3.)
Olivia **Neher** (28.3.)
Charlotte **Pirchl** (28.3.)
Theodor Jakob **Rayer** (28.3.)
Luca Maximilian **Aschbacher** (29.3.)
Laura **Kofler** (29.3.)
Charlotte **Kraschl** (29.3.)
Bongo Benedikt De Jesus **Ndombassy** (29.3.)
Caroline Eleanor **Schick** (29.3.)
Theresa **Hupfauf** (30.3.)
Daniel **Krug** (31.3.)
Noel **Miljak** (31.3)
Elias Mario **Pescosta** (31.3.)

APRIL 2013

Jana **Kranebitter** (2.4.)
Sophie **Gstrein** (3.4.)

## MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

**Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
Montag 9.30–11.30 Uhr
(nicht während der Schulferien)
**Angergasse 18, Schule**
Donnerstag 14–16 Uhr
**An-der-Lan-Straße 43**
Freitag 9.30–11.30 Uhr
**Dr.-Glatz-Straße 1**
Donnerstag 9.30–11.30 Uhr
**Falkstraße 26, Jugendhaus**
Montag 9.30–11.30 Uhr
**Igls, Schule, Habichtstraße 9**
1. und 3. Mittwoch 14–16 Uhr
**Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting**
1. und 3. Montag 9–10.30 Uhr
**Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
**Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim**
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
**Wörndlestraße 2**
Dienstag 14–16 Uhr

2x in Innsbruck
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
Haller Straße 9 + 15 | Bachlechnerstraße 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

# „Wir wollen heiraten!“ – so bereiten Sie sich auf den schönsten Tag im Leben vor


© SHUTTERSTOCK

Die Stadt Innsbruck begleitet ihre BürgerInnen gut und gerne auch durch die schönen Seiten des Lebens. Wenn Sie sich entschlossen haben, in Innsbruck zu heiraten, führt der erste Weg zur Anmeldung ins Standesamt des Magistrats, um das „Aufgebot“ – die Niederschrift zur Ermittlung der Ehefähigkeit – zu bestellen. Die Anmeldung kann frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Trauungstermin vorgenommen werden. Die durchschnittliche Wartezeit auf den Termin beträgt zwei bis sechs Wochen.

Welche Unterlagen notwendig sind und mit welchen Kosten Sie zu rechnen haben, erfahren Sie bei einem ersten direkten Gespräch mit der Standesbeamtin/dem Standesbeamten oder online unter www.innsbruck.gv.at.

Seit Jänner 2010 gibt es außerdem die Möglichkeit der Eintragung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Erkundigen Sie sich in diesem Fall ebenfalls direkt beim Innsbrucker Standesamt. ER

## WAHLLOKALÄNDERUNG

Für die bevorstehende Wahl zum Tiroler Landtag am 28. April befindet sich das **Wahllokal für Kranebitten** (Wahlsprengel **360 und 361**) nicht mehr im Wohnheim Lohbach, sondern im **Rapoldiheim, Hans-Untermüller-Straße 6**.

BAUSTELLENRADAR

# Leitungssanierungen in der Sillgasse



Seit 8. April laufen seitens der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB), gemeinsam mit der TIGAS, umfangreiche Bauarbeiten für den Austausch der alten Graugussleitungen in der Sillgasse. Gleichzeitig mit dem Austausch der veralteten Gussrohre werden notwendige Arbeiten im Kanal- und Stromnetz, aber auch an der Gasleitung miterledigt. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Fahrbahn in der Sillgasse komplett saniert.

Teile der Wasserversorgung Innsbrucks, die zwischen 1900 und 1970 verlegt worden waren, bestehen auch heute noch aus Grauguss. Diese Rohre weisen zwar eine hohe Festigkeit und gute Korrosionsbeständigkeit auf, reagieren aber empfindlich auf Spannungen. Niedere Temperaturen und Setzungen können diese Spannungen im Boden verursachen, die dann zu Rissen der Fahrbahn und zu Schäden an den im Erdreich vergrabenen Graugussrohren führen. Die IKB geht davon aus, dass die Leitungen das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben und tauscht diese nun systematisch aus. Die Baustellen werden im Einvernehmen mit der Stadt Innsbruck koordiniert, um die Belastungen für die AnrainerInnen und den öffentlichen Verkehr möglichst gering zu halten.

## Verkehrsführung

Bis Sonntag, 7. Juli wird stadteinwärts für den öffentlichen Verkehr sowie für die Anrainer eine Einbahnregelung eingerichtet. Ebenso wieder in der Zeit von Montag, 9. September bis Samstag, 30. November.

Für den Durchzugsverkehr total gesperrt wird die Sillgasse von Montag, 8. Juli bis Sonntag, 8. September. Davon ausgenommen ist die Zufahrt für die AnrainerInnen.

## EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

8. MÄRZ 2013

Marko **Knezevic**, Innsbruck, und Amira **Omerovic**

9. MÄRZ 2013

Günter **Gföllner**, Innsbruck, und Khambao **Chalermmit**

Mario Ferdinand **Hueber**, Innsbruck, und Felicitas Sixta Maria Theresia Anna Aloysia Hedwig **Nouschak**, Wien

Markus Gerhard **Landler**, Zirl, und Petra **Fauster**

20. MÄRZ 2013

Manfred **Burgstaller**, Innsbruck, und Sylvia Michaela **Ebner**

22. MÄRZ 2013

Markus Hermann **Watzdorf**, Innsbruck, und Lamoon **Chaiserm**, Mueang Udon Thani, Thailand

23. MÄRZ 2013

Mag. rer. nat. Roland Alois **Mayr**, Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Barbara Anna **Spielmann**

Wilfried Ferdinand **Steiner**, Innsbruck, und Iris **Oberschmid**

5. APRIL 2013

Ing. Herbert Clemens Konstantin **Sylvester**, Innsbruck, und Julia Maria **Mahler**

Thomas Wilhelm **Tiefenbrunner**, Innsbruck, und Daniela **Langer**

6. APRIL 2013

Adrian-Lorin **Cornea**, Innsbruck, und Maja **Stojilovic**

Karl **Dirb**, Innsbruck, und Veronika Maria **Altmann**

Paul **Praxmarer**, Hall in Tirol, und Verena Monika Elisabeth **Kastl**, Götzens





BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

## STERBEFÄLLE

FEBRUAR 2013

Siegfried Franz **Plank**, 72 (2.2.)
Hannelore **Rieder**, 71 (24.2.)
Magdalena **Probst**, 84 (27.2.)

MÄRZ 2013

Johann **Jellitsch**, 97 (4.3.)
Gertrud Margarethe **Bäumler**, 81 (5.3.)
Alois **Habicher**, 87 (6.3.)
Hugo **Sparer**, 90 (6.3.)
Harald Horst Johann **De Zottis**, 79 (7.3.)
Franziska **Rabensteiner**, 96 (7.3.)
Johann Georg **Posch**, 83 (9.3.)
Maria Nothburga **Strickner**, 90 (9.3.)
Gisela Margarethe Helmi **Fick**, 93 (10.3.)
Ladislaus Michael Joseph Bartholomäus **Baittrok**, 75 (10.3.)
Erna **Prettenhofer**, 94 (10.3.)
Gerhard **Gredler**, 58 (10.3.)
Maria Stefania **Amhof**, 68 (11.3.)
Elisabeth Regina **Delmarko**, 90 (11.3.)
Maria Philomena **Straganz**, 103 (11.3.)
Ingeborg **Baigar**, 82 (11.3.)

MÄRZ 2013

Waltraud **Bernarello**, 80 (11.3.)
Philomena Anna **Fankhauser**, 90 (11.3.)
Maria **Mauerlechner**, 80 (11.3.)
Ing. Gerhard Alexander **Umshaus**, 73 (12.3.)
Frida **Braconi**, 90 (12.3.)
Mathilde **Eichler**, 83 (13.3.)
Veronika Gertrude **Wanker**, 68 (13.3.)
Dr. iur. Walter **Weinzierl**, 85 (14.3.)
Gertrud Marianne **Pertolli**, 87 (14.3.)
Edith Kreszenz **Faude**, 83 (14.3.)
Franz Judas Thaddäus **Girardelli**, 92 (14.3.)
Erika **Jaufenthaler**, 70 (14.3.)
Helga Elli Anni **Göbbel**, 75 (15.3.)
Crescenzia **Tusch**, 75 (15.3.)
Gospava **Jojic**, 74 (16.3.)
Kurt Alois **Prackwieser**, 71 (16.3.)
Franz Johann **Siller**, 83 (16.3.)
Walter **Schröter**, 85 (16.3.)
Johanna Barbara **Tschuggnall**, 89 (17.3.)
Leopoldine Franziska **Simonek**, 97 (17.3.)
Johann Julius **Pöll**, 77 (18.3.)

MÄRZ 2013

Johann **Humml**, 93 (18.3.)
Katharina **Öfner**, 93 (18.3.)
Anna **Weber**, 89 (18.3.)
Notburga Agnes **Aßmayr**, 88 (19.3.)
Walter **Schätzer**, 73 (19.3.)
Adelheid Josefa **Fuhrmann**, 74 (24.3.)
Charlotte Hilda Maria **Theiner**, 83 (24.3.)
Josef **Pletzer**, 87 (26.3.)
Andreas Alexander **Dialer**, 62 (27.3.)
Hedwig **Gritsch**, 80 (27.3.)
Gertrud Stefanie **Ölberg**, 89 (27.3.)
Friedrich Herbert Jakob **Triendl**, 78 (27.3.)
Conrad Kurt Rudolf David **Melmer**, 98 (28.3.)
Siegfried Wilhelm **Wagner**, 82 (28.3.)
Elisabeth Anna **Plieger**, 96 (28.3.)
Günter Josef **Gastl**, 54 (30.3.)
Erich Nikolaus **Sauerwein**, 89 (30.3.)
Gertraud Adelheid **Summereder**, 87 (30.3.)

APRIL 2013

Ziya **Sonkaya**, 75 (4.4.)




## BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

## BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:** Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

## BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:** Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

## FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

**Im Zeitraum von 12. März bis 9. April 2013 wurden keine Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben.**



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

# Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

Zahl III – 4094/2013; Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städtischen Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom **25. April bis 24. Mai 2013** an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im Mai 2013 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind **bis spätestens 7. Juni 2013** schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

## ERLÖSCHEN VON GRABBENÜTZUNGSRECHTEN NACH ZEITABLAUF

| GRABSTÄTTE | ZEITABLAUF | ZULETZT BENÜTZUNGSBERECHTIGT | ZULETZT BEIGESETZT |
|---|---|---|---|
| Westfriedhof, B/137-138 | 28.3.2012 | George Tetsis, Citerna, I-53010 Monte di Chianti (SI) | Elisabeth Münster, +2002 |
| Westfriedhof, D/138 | 12.12.2012 | Erika Petrovitsch, Knappenanger 26, 6130 Schwaz | Olga Petrovitzsch, +1978 |
| Westfriedhof, E/16 | 23.5.2012 | Kein Benützungsberechtigter | Margret Dober, +2002 |
| Westfriedhof, H/208 | 3.5.2012 | Johanna Hangl, Wiesenweg 4, 6410 Telfs | Erast Procopovici, +1982 |
| Westfriedhof, J/253 | 10.1.2012 | Elisabeth Herzog-Gamper, 21 Boleward Ricard, F-92200 Neuilly | Alma Gamper, +1982 |
| Westfriedhof, K/172 | 29.6.2012 | Dr. Hans Weiser, Müllerstraße 31, 6020 Innsbruck | Reservierung |
| Westfriedhof, R/63-65 | 27.4.2012 | Elfriede Cerny, Neue Schanze 6, 6900 Lochau | Felizitas Wolf, +2002 |
| Westfriedhof, 4/69 | 1.4.2012 | Olga Cosyn, Drapp Dom 4, 1020 Brüssel, Belgien | Ing. Maurice Cosyn, +1951 |
| Westfriedhof, 4/123 | 14.1.2013 | Anna-Elise Horvath, Pradler Straße 48, 6020 Innsbruck | Willibald Biemann, +1965 |
| Westfriedhof, 7/88 | 15.7.2012 | Alexander Achmat, 30 Hunting Street, 02181 Wellesley Hills, Mass | Halina Achmatowicz, +1948 |
| Westfriedhof, 8/112 | 6.5.2012 | Maria Schwantner, Innstraße 34, 6020 Innsbruck | Maria Hammerle, +1972 |
| Westfriedhof, 9/75 | 11.4.2012 | Stephan Winkelmann, Finsterwalderstraße 15, D-13435 Berlin | Josef Holzapfel, +1972 |
| Westfriedhof, 11/38 | 29.1.2013 | Ing. Friedrich Förster, Schützen-Straße 58, 6020 Innsbruck | Elsbeth Gröschl, +1988 |
| Westfriedhof, 11/177 | 29.4.2013 | Aloisia Anderwald, Kaiserjägerstraße 12, 6020 Innsbruck | Johann Anderwald, +1973 |
| Westfriedhof, 12/56 | 25.4.2011 | Friederike Nisel, Vaduz 564, FL-9490 Vaduz | Fanny Hechenblaickner, +1965 |
| Westfriedhof, 12/61 | 1.1.2012 | Marianne Hintner, Langstraße 44, 6020 Innsbruck | Johann Mairamhof, +1992 |
| Westfriedhof, 12/301 | 25.4.2011 | Marian Wessely, Ing.-Thommen-Straße 4a, 6020 Innsbruck | Marian Wessely, +1921 |
| Westfriedhof, 14/58 | 15.8.2012 | Anna Vallazza, Ing.-Etzel-Straße 59, 6020 Innsbruck | Anna Vallazza, +2002 |
| Westfriedhof, 15/155 | 5.11.2012 | Renate Eder, Amraser Straße 61, 6020 Innsbruck | Ing. Franz Eder, +1992 |
| Westfriedhof, 16/95 | 6.1.2012 | Elly Bacher, Andreas-Hofer-Straße 34, 6020 Innsbruck | Max Wagner, +1972 |
| Westfriedhof, Ev. I/34-33 | 9.4.2013 | Ing. Franz Bruimann, Roßbachweg 10, 6341 Ebbs | Walbruga Bruimann, +1981 |
| Westfriedhof, Ev. I/89 | 24.3.2012 | Alfred Decker, Erlenweg 2, D-76199 Karlsruhe | Olga Decker, +1931 |
| Westfriedhof, Ev. I/93-92 | 15.3.2013 | Emma Ditmar, Igler Straße 54, 6080 Igls | Helene Fischer, +2003 |
| Westfriedhof, UH-alt BI 4/5 | 19.12.2012 | Prof. Maria Knechtl, Innrain 46, 6020 Innsbruck | Regina Gorkosch, +1982 |
| Westfriedhof, UH-alt II-3/2 | 23.9.2012 | Margarethe Prantner, Franz-Fischer-Straße 24, 6020 Innsbruck | Hedwig Zareczky, +1961 |
| Westfriedhof, Arkade alt 14 | 31.12.2002 | Dr. Konrad Ebner, Patscher Straße 20, 6080 Igls | Berta Ortner, +1950 |
| Ostfriedhof, 8/47 | 2.7.2012 | Kein Benützungsberechtigter | Hilda Öttl, +1992 |
| Ostfriedhof, 29/14 | 2.12.2012 | Kein Benützungsberechtigter | Julia Zierlich, +2002 |
| Ostfriedhof, 32/9-10 | 17.8.2012 | Hildegard Morelli, Vicolo Regina d'Ungerhia 1, 37121 Verona, Italien | Anna Valduga, +1992 |
| Ostfriedhof, 39/65 | 12.8.2012 | Kein Benützungsberechtigter | Helmut Täubl, +2002 |
| Ostfriedhof, 39/101 | 17.9.2012 | Isabel de Saska, 1781 Skimmer, Carlsbad, Californien 92009, USA | Fritz Feil, +1957 |
| Ostfriedhof, 47/49 | 5.3.2012 | Kein Benützungsberechtigter | Grete Doller, +1972 |
| Ostfriedhof, 52/72 | 17.7.2012 | Hildegard Aubugeau, c/o Frau Alice Zucconi, 1, Route de Gilley, 25650 La Chaux de Gilley, Frankreich | Franziska Kobald, +1962 |
| Ostfriedhof, 60/70 | 9.10.2012 | Kein Benützungsberechtigter | Rudolf Korntheuer, +2002 |
| Ostfriedhof, 64/78 | 12.6.2012 | Anna Maak, Lazarettgasse 1, 1090 Wien | Anna Amoser, +2002 |
| Ostfriedhof, II-6/UN 171 | 19.12.2012 | Kein Benützungsberechtigter | Karl Kernecker, +2002 |
| Ostfriedhof, II-10/UN 53 | 29.12.2012 | Kein Benützungsberechtigter | Hedwig Schwab, +2002 |
| Hötting, 4/182 | 8.1.2013 | Anton Melchor, Unterkelle 387, 6105 Leutasch | Aloisia Melchor, +1983 |
| Hötting, 5/19-19a | 15.2.2013 | Kein Benützungsberechtigter | Maria Bergmann, +2003 |
| Hötting, 5/154-155 | 20.12.2012 | Mag. Helga Reisinger, Lendkai 37, 8020 Graz | Irmgard Steiger, +1982 |
| Mühlau, D/8 | 16.6.2012 | Dr. Erika Marian, Kärtner Straße 8a, 4020 Linz | Oskar Tilscher, +1979 |
| Mühlau, H/16-17+53-54 | 31.12.2012 | Dr. Elisabeth Lagger, Schubertstraße 17, 6020 Innsbruck | Anna Marini, +1968 |
| Mühlau, K/7-8 | 21.3.2012 | Herta Jajek, Thurnfeldgasse 14a, 6060 Hall in Tirol | Ferdinand Hajek, +1992 |
| Mühlau, K/62-63 | 15.9.2011 | Oliver Lill-Rastern, Weilheimer Straße 28, D-86935 Rott | Rosario Lill, +2001 |
| Arzl, 8/52 | 3.8.2012 | Gerhard Pfahringer, Schleifmühlen-Gasse 6/37, 1040 Wien | Anton Pfahringer, +2002 |
| Arzl, Wand/34 | 1.5.2013 | Maximilian Heiss, Purnhofweg 6, 6020 Innsbruck | Maria Heiss, +1967 |

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

# Zur Geschichte der Städtepartnerschaften Freiburg – Innsbruck – Grenoble

VON GERTRAUD ZEINDL



***Begründung der Städtepartnerschaft Freiburg – Innsbruck*** *im Kaufhaus zu Freiburg im Breisgau durch die Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde: Bürgermeister Alois Lugger und Oberbürgermeister Eugen Keidel am 3. Mai 1963.*

Städtepartnerschaft bezeichnet eine auf Dauer angelegte Verbindung zwischen häufig ähnlich strukturierten Städten zumeist unterschiedlicher Nationalität mit dem Ziel, durch gegenseitiges Kennenlernen das Verständnis füreinander zu fördern.

Die erste europäische Städtepartnerschaft wird urkundlich bereits im Jahr 836 n. Chr. zwischen Paderborn (Deutschland) und Le Mans (Frankreich) erwähnt. Diese Freundschaft wurde aber erst 1967 zu einer offiziellen Städtepartnerschaft deklariert. Die ersten offiziellen Städtepartnerschaften wurden 1925 zwischen Kiel und Sonderburg besiegelt. Insbesondere nach 1945 wurden viele solcher Partnerschaften geschlossen. Die negativen Folgen des Zweiten Weltkrieges erforderten neue Völkerverständigungen und Wiederbelebungen von Freundschaften zwischen Staaten.

## Freiburg – Innsbruck – Grenoble

So fasste auch Freiburg im Breisgau den Beschluss, an die Stadt Innsbruck in Österreich den Antrag auf eine Verschwisterung zu stellen. 1961 wurden erste Gespräche zwischen den beiden Städten mit großem Interesse aufgenommen.

Freiburg erwählte sich Innsbruck als Schwesterstadt u. a. wohl aus historischen Gründen. Der Freiburger Bürgermeister Eugen Keidel drückte es 1963 folgendermaßen aus: Wir haben *„einen Freundschaftsbund nicht eigentlich geschlossen, wohl aber bekräftigt, denn herzliche Beziehungen verbinden uns mit Innsbruck nicht erst seit Kurzem, sie ziehen sich vielmehr wie ein rot-weiß-roter Faden durch die Geschichte beider Städte hindurch.“* Mit dem rot-weiß-roten Faden deutete Keidel die gemeinsame Vergangenheit von Freiburg und Innsbruck unter der Herrschaft der Habsburger an. 1363 wurde Innsbruck Bestandteil der Habsburgerherrschaft und 1368 folgte Freiburg im Breisgau. Freiburg verblieb in diesem Verband bis 1805, als Napoleon verfügte, den Breisgau an Baden anzuschließen.

Die Städtepartnerschaft wurde aber nicht nur um der Vergangenheit willen,



***Feierlicher Empfang anlässlich der Städtepartnerschaftsfeier am 6. Juli 1963 in Innsbruck.*** *Oberbürgermeister Eugen Keidel, Bürgermeister Albert Michallon und Bürgermeister Alois Lugger reichen sich freundschaftlich die Hände.*

sondern für die Zukunft geschlossen. Die gemeinsame Vergangenheit festigte aber die Bande zwischen Freiburg und Innsbruck.

## Städtepartnerschaftsfeiern 1963

Am 3. Mai 1963 fand der Auftakt der städtepartnerschaftlichen Feierlichkeiten im historischen Saal des Kaufhauses zu Freiburg zwischen Innsbruck und Freiburg statt und zwei Monate später, vom 5. bis 7. Juli 1963, folgte die Städtepartnerschaftsfeier in Innsbruck. Der Gemeinderat von Innsbruck hatte sich entschieden, die Feierlichkeiten mit seinen beiden Partnerstädten, Freiburg und Grenoble, gemeinsam zu feiern. Die ungünstige Witterung am 5. Juli 1963 machte dem Vorhaben jedoch fast einen Strich durch die Rechnung, denn diese verhinderte die Landung des Flugzeuges mit der aus Grenoble kommenden Abordnung in Innsbruck. So musste die Maschine schlussendlich in Salzburg landen und von dort trafen die Gäste in Autobussen in Innsbruck ein.

Am nächsten Tag folgten die Feierlichkeiten im Riesensaal der Hofburg. Am Ehrenpodium nahmen die Bürgermeister der drei Städte, Bürgermeister Alois Lugger, Oberbürgermeister Eugen Keidel von Freiburg und Bürgermeister von Grenoble Albert Michallon, Platz, um die Partnerschaftsurkunden zu unterzeichnen und sich in das Goldene Buch der Stadt Innsbruck einzutragen. Nach den Ansprachen wurde der Text der Urkunden über die Gründung der Städtepartnerschaften verlesen und unterzeichnet. Damit war die Städtepartnerschaft Freiburg – Innsbruck sowie Innsbruck – Grenoble besiegelt und die Partnerschaften konnten nunmehr gelebt werden.



***Bürgermeister Alois Lugger mit Oberbürgermeister Eugen Keidel, 1968.*** *Anlässlich der 600-Jahr-Feier der Eingliederung Freiburgs in die österreichischen Vorlande überbrachte Alois Lugger offiziell das „Innsbrucker Kreuz" an die Stadt Freiburg.*

© STADTARCHIV INNSBRUCK (4)

In diesem Sinne hatte auch Bürgermeister Alois Lugger seine Worte für die Festrede 1963 gewählt: *„Mögen sich von jetzt ab die Bewohner unserer Städte in ihren Freundschaften immer näherkommen, damit noch spätere Generationen sich dankbar dieses Bündnisses erinnern!"*

Diesen Festworten wurde in Zukunft auch Folge geleistet, indem zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen in Freiburg, Grenoble und Innsbruck unternommen, Denkmäler und Bauten im Sinne der Partnerschaft erschaffen und auch gegenseitige Auszeichnungen verliehen wurden. Diese vielfältigen und wechselseitigen Bindungen wurden aber vor allem auch durch die persönlichen Beziehungen der InnsbruckerInnen, GrenoblerInnen und FreiburgerInnen geknüpft. Und so hat bis heute der Verbrüderungseid der Städtepartnerschaften vom 5. Juli 1963 nichts an Gültigkeit oder Präsenz eingebüßt:

*„In Anbetracht der Notwendigkeit, das Werk der Geschichte in einer erweiterten Welt fortzusetzen, daß aber diese Welt nur wahrhaft menschlich ist, wenn Menschen frei in freien Städten leben können, verpflichten wir uns am heutigen Tage feierlich: die ständigen Bande zwischen den Stadtverwaltungen unserer beiden Städte zu bewahren, auf allen Gebieten den Austausch ihrer Einwohner zu unterstützen und durch eine bessere gegenseitige Verständigung das wache Gefühl der europäischen Brüderlichkeit zu fördern; unsere Bestrebungen zu vereinigen, um mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zum Erfolg dieses notwendigen Werkes des Friedens und des Wohlstandes beizutragen: zur europäischen Einheit."*




***Taufe der „Freiburger Brücke" in Innsbruck*** *mit Oberbürgermeister Eugen Keidel, 1980.*

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

# Innsbruck vor 100 Jahren

VON ROLAND KUBANDA




***Gruß aus Mühlau, um 1910.*** *Blick in die Anton-Rauch-Straße nach Westen. Rechts sieht man das Haus Anton-Rauch-Straße 24, welches 1906 für Johann Tschurtschenthaler erbaut wurde und 1913 einen Umbau erfuhr. Im Hintergrund gut zu erkennen ist das Mühlauer Badhaus.*

3. MAI 1913

**In die Waschmaschine geraten** ist gestern abends eine Wäscherin. Sie griff in die Maschine, welche stillstand, hinein; die Maschine kam aber plötzlich wieder in Gang, wodurch der Frau beide Knochen des rechten Unterarms gebrochen wurden. Nach Anlegung eines Schienenverbandes führte die freiw. Rettungsabtheilung die Verletzte der ärztlichen Behandlung zu.

5. MAI 1913

**Aus Mühlau** schreibt man uns: Die Renovierung der Villa des Privatiers Tschurtschenthaler in Mühlau, welche nach den Entwürfen des Architektur- und Baubüros Fa. Baumeister Jakob Norer in Innsbruck mit Freskomalereien vom kunstgewerblichen Maler Sturm versehen wurde, ist wohlgelungen. Es wurden auch die Fensterläden entsprechend bemalt und der Erker mit geschweisten Erker-Lisenen und Gesimsen ausgestattet, so daß das Gesamtbild äußerst günstig in die Gegend hineinpaßt.

6. MAI 1913

**Der Schneiderstreik beendet.** Die seit dem 10. April streikenden Herrenschneidergehilfen haben gestern wieder die Arbeit in allen Werkstätten aufgenommen, nachdem sich Meister und Gehilfen auf einen Vertrag einigten. Dieser wurde auf fünf Jahre abgeschlossen. Der neue Vertrag enthält u. a. folgende Punkte: Die Lohnaufbesserung auf den alten Tarif der ersten Klasse beträgt 10 Prozent, auf den alten Tarif der zweiten Klasse fünf Prozent. Für die kleinen Meister der Vororte Hötting und Mühlau wird die jetzige zweite Tarifklasse eingeführt, bezw. beibehalten. Junge, ausgelernte Arbeiter und weniger gut qualifizierte Arbeiter, erhalten den Lohn nach ihren Leistungen.

7. MAI 1913

**Hütet die Kleinen!** Ein zweijähriges, unbeaufsichtigtes Mädchen, sprang gestern in der Schneeburggasse im letzten Augenblick vor einem Düngerwagen noch über den Weg, stürzte und geriet unter den Wagen. Die Räder taten der Kleinen aber nichts zuleide. Die unvorsichtige Mutter konnte das Kind aus der chir. Klinik – wohin es von der Rettungsabtheilung gebracht wurde – völlig unbeschädigt abholen.

9. MAI 1913

**Eine verdächtige Person.** Auf dem Wiltener Friedhofe wurden gestern vormittags ungefähr um 9 Uhr eine Frauensperson, anscheinend eine Bäuerin, betreten, als sie mit einer Maurerkelle Blumen ausgraben und fortnehmen wollte. Die Person ist geständig, schon mehrmals auf dem Wiltener Friedhofe gewesen zu sein und dort Blumen ausgegraben zu haben. Dies wird wohl stimmen; da sie aber um ihr Nationale befragt, verschiedene Namen angab, scheint sie besonders verdächtig. In ihrem Besitze befand sich auch ein Sparkassebuch, lautend auf 3000 Kronen, das aber wieder auf einen anderen Namen geschrieben war, als sie angegeben hatte. Wahrscheinlich hat die Frau mit den gestohlenen Blumen Handel getrieben. Ganz besonders auf dem Wiltener Friedhofe sind sehr viele Blumendiebstähle vorgekommen.

13. MAI 1913

**Das Pfingstwetter** hat uns diesmal wieder tüchtig aufsitzen lassen. Bis Samstag abends war es schön, so daß jedermann hoffnungsfreudig dem Morgen entgegensah und sich mit doppeltem Eifer für seinen längst geplanten Pfingstausflug rüstete. Aber in der Nacht begann es zu regnen und es regnete fort und fort, den ganzen Sonntag hindurch. [...] Auf den Bergen schneite und stürmte es wie im Winter. [...]



***Der Dorfbrunnen in Pradl mit der Christusfigur auf der Brunnensäule.*** *Im Hintergrund ist das Bauernhaus an der Pradler Straße 14 gut zu sehen, rechts daneben befindet sich der Eingang in die Schmiedgasse. Um 1925.*



***Blick in den westlichen Teil der Kapuzinergasse, 1910.*** *Soldaten marschieren in die damalige Saggengasse (heute: Kaiserjägerstraße). Im Hintergrund sind die Viaduktbögen zu erkennen.*

17. MAI 1913

**Unvorsichtigkeit mit heißer Asche.** Vor dem Hause Pradlerstraße Nr. 14 merkte man gestern früh Brandgeruch. Dieser kam aus dem Hofe eines rückwärts gelegenen Hauses in der Schmidgasse. Dort war ein Kehrichthaufen und dieser brannte, weil eine Frau die Unvorsichtigkeit begangen hatte, dort nach dem Herdausräumen heiße Asche abzulegen. Einige Hausbewohner beseitigten rasch die Gefahr mit Hilfe einiger Kübel Wasser, aber in Anbetracht des heftigen Windes war die Gefahr für die Örtlichkeit nicht gering.

19. MAI 1913

**Im Schlafe bestohlen.** Eine Vagantin hat gestern einem Manne, der auf der Bank einer öffentlichen Anlage eingeschlafen war, das Geld aus der Tasche genommen. Die Person wurde zwar ausgeforscht, das Geld aber hatte sie schon zum größten Teile verjubelt.

21. MAI 1913

**Ein eigenartiges Versteck.** In der Wohnung einer Frauensperson in der Kapuzinergasse wurde gestern ein Stelldichein, das die Person einem Metzgergehilfen gegeben hatte, von Organen der Sicherheit unliebsam gestört. Der Besuch wurde zwar sofort im Stehkasten untergebracht, aber dieser originelle Verbergungsversuch war vergeblich. Die Person wurde wegen Kuppelei, Falschmeldung und Gewerbsunzucht angezeigt.

22. MAI 1913

**Keilerei bei der Prozession.** Gestern, während der Fronleichnamsprozession, kam es in der Nähe des Ursulinenklosters zu einer peinlichen Szene zwischen einem Studenten und einem Maurer. Der Student hatte während der Prozession und bei der kirchlichen Zeremonie vor den Ursulinen seine Tuchmütze auf dem Kopfe, und da der Maurer sich berufen fühlte, dies zu beanständen, ging er auf den Studenten los und schlug ihm die Mütze vom Kopfe. Der Student ließ sich dies nicht gefallen und antwortete mit Stockhieben und Rippenstößen. Der Zwischenfall rief begreiflicherweise großes Aufsehen hervor.

26. MAI 1913

**In den Inn gesprungen** ist am Samstag vormittag in der Reichenau ein junger Mann. Das kalte Bad ernüchterte denselben bald und er ließ sich gerne wieder heraushelfen.

28. MAI 1913

**Eine Hydrantenfontäne.** Aus Hötting wird uns berichtet: Als gestern die Gassen durch Gemeindearbeiter bespritzt wurden, passierte einem Arbeiter in der Kirchgasse das Malheur, daß er das Standrohr herausnahm, bevor das Wasser abgestellt war. Sogleich schoß eine Wassersäule weit über die Dächer empor. Die zwei Arbeiter standen durchnäßt und hilflos da und es mußte erst der Straßenmeister Krug gesucht werden, um die Leitung abzusperren.



***Fronleichnamsprozession in Innsbruck (Höttinger Gasse?) 1910.***

© ORIGINAL: STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (4)

ER SUCHT SIE
ER. STRAMMER NATURBURSCH. JUNGTRIEBIG. DELIKAT. AUSDAUERND. POTENT UND UNGLAUBLICH GUT FÜR DIE FIGUR SUCHT BESONDERS BEHUTSAME SIE FÜR STIMMUNGSVOLLE NÄCHTE OHNE KATERSYMPTOME UND HERZKLOPFEN. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN! KENNWORT: SPARGEL
MUSEUMSTRASSE 19. INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

# FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

## APOTHEKE Hotline: 1455

SA. 4. MAI

**Apotheke zum Hl. Konrad**
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

**Apotheke zum Großen Gott**
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

**Schützen-Apotheke**
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

**Apotheke Aldrans**
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SO. 5. MAI

**Apotheke zur Triumphpforte**
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

**Dreifaltigkeits-Apotheke**
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

**Apotheke zur Mariahilf**
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

**Vellenberg-Apotheke**
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 11. MAI

**Zentral-Apotheke**
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

**Reichenauer-Apotheke**
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

**Stamser Apotheke**
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

**Apotheke Kematen**
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SO. 12. MAI

**St.-Anna-Apotheke**
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

**Burggrafen-Apotheke**
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

**St.-Blasius-Apotheke**
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SA. 18. MAI

**SoWi-Apotheke**
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

**Solstein-Apotheke**
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

**Apotheke im DEZ**
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

**Apotheke zum Hl. Nikolaus**
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SO. 19. MAI

**Apotheke zum Andreas Hofer**
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

**Lohbach-Apotheke**
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

**Linden-Apotheke**
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

**St.-Georg-Apotheke**
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SA. 25. MAI

**Apotheke zur Triumphpforte**
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

**Dreifaltigkeits-Apotheke**
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

**Apotheke zur Mariahilf**
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

**Vellenberg-Apotheke**
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 26. MAI

**Apotheke zur Universität**
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

**Prinz-Eugen-Apotheke**
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

**Rumerspitz-Apotheke**
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

**Johannes-Apotheke**
Innsbrucker Straße 40, Axams, Tel. 05234/68 800

DO. 30. MAI

**Stadt-Apotheke**
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

**Apotheke am Mitterweg**
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

**Saggen-Apotheke**
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

## TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 5. MAI

**Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff**
Defreggerstraße 8, Tel. 0512/34 44 21

DO. 9. MAI

**Tierärztin Dr. Astrid Lorenz**
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. 0512/26 46 47

SO. 12. MAI

**Tierärztin Dr. Sonja Bayer**
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/12 03 34 58

SO./MO. 19./20. MAI

**Tierarzt Dr. Thomas Schuster**
Gutenbergstraße 12, Tel. 0512/57 83 18

SO. 26. MAI

**Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tierarzt Clemens Haid**
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

DO. 30. MAI

**Tierarzt Dr. Wilfried Stadler**
Technikerstraße 1, Tel. 0512/28 34 40

## ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA./SO. 4./5. MAI

**Zahnärztin Dr. Ursula Grömmer**
Dr.-Stumpf-Straße 75/32, Tel. 0512/29 29 36

DO. 9. MAI

**Zahnärztin DDr. Rosa Hattmannstorfer**
Adolf-Pichler-Platz 4, Tel. 0512/56 74 65

SA./SO. 11./12. MAI

**Zahnärztin Dr. med. dent. Sieglinde Hattinger**
Kranebitter Allee 144, Tel. 0512/28 60 81

SA./SO. 18./19. MAI

**Zahnarzt DDr. Walter Hofegger**
Andechstraße 16, Tel. 0512/34 52 36

MO./SA./SO. 20./25./26. MAI

**Zahnärztin Dr. Walpurga Kraft-Kinz**
Sterzinger Straße 8, Tel. 0512/58 59 22

DO. 30. MAI

**Zahnärztin Dr. med. dent. Serpil Öztürk**
Anton-Eder-Straße 5/2/5, Tel. 0512/89 01 69




FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
**0512 / 36 00 06**
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
**0512 / 5360-1272**

## DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM FREITAG, DEN 31. MAI 2013

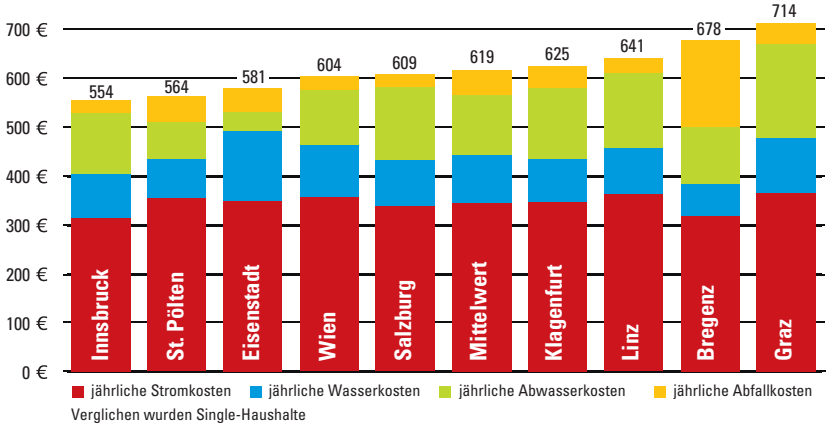
Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 15. Mai 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

# IKB: Hohe Qualität und günstige Tarife

## Die Tarife von Versorgungsunternehmen der Landeshauptstädte im Vergleich

Das Energieinstitut an der Johannes-Kepler-Universität Linz untersucht seit 2008 quartalsweise die Tarifentwicklung bei Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser und Abfall in den österreichischen Landeshauptstädten sowie den Tiroler Bezirkshauptstädten. Dabei wird einerseits von einem Single-Haushalt, andererseits von einem Vier-Personen-Modellhaushalt ausgegangen. „Die IKB bietet seit Jahren sehr günstige Tarife an", betont IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider. „Gleichzeitig investieren wir kontinuierlich in die Infrastruktur. Dabei achten wir auf hohe Nachhaltigkeit, um nach Kräften zu einer guten Umwelt und hohen Lebensqualität in Innsbruck beizutragen." ◄




**Die Tarifgestaltung der IKB sorgt für äußerst günstige Gesamtkosten für Strom, Wasser, Abwasser und Abfall.** Single-Haushalte zahlen österreichweit die geringsten Kosten, bei Vier-Personen-Haushalten liegt Innsbruck mit 1.244,43 Euro im günstigen Vorderfeld im Vergleich der österreichischen Landeshauptstädte. Gerade bei Strom machen sich die nachhaltigen Investitionen der IKB in die Erhöhung der Eigenerzeugung positiv bemerkbar.

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe

**Gut versorgt. Tag für Tag!**

**Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at**

**Innsbrucker Sonnenscheine**
Am Tag der Sonne, 4. Mai, wird die IKB am Marktplatz ihre Photovoltaik-Dienstleistungen vorstellen.





**Innsbruck bereitet sich vor!**

Jetzt scheint sie schon sommerlich warm herunter, die Sonne. So lässt sich das Leben im Freien richtig genießen: sonnen, entspannen und erfrischen im prickelnden Nass.
**Gut versorgt. Tag für Tag!**

**Für Sie erreichbar unter:**
**Tel. 0800 500 502**
**kundenservice@ikb.at**
**www.ikb.at**

IKB

SPAR

# Natur pur

**Bio-Produkte**







**Exklusiv bei**

SPAR EUROSPAR INTERSPAR